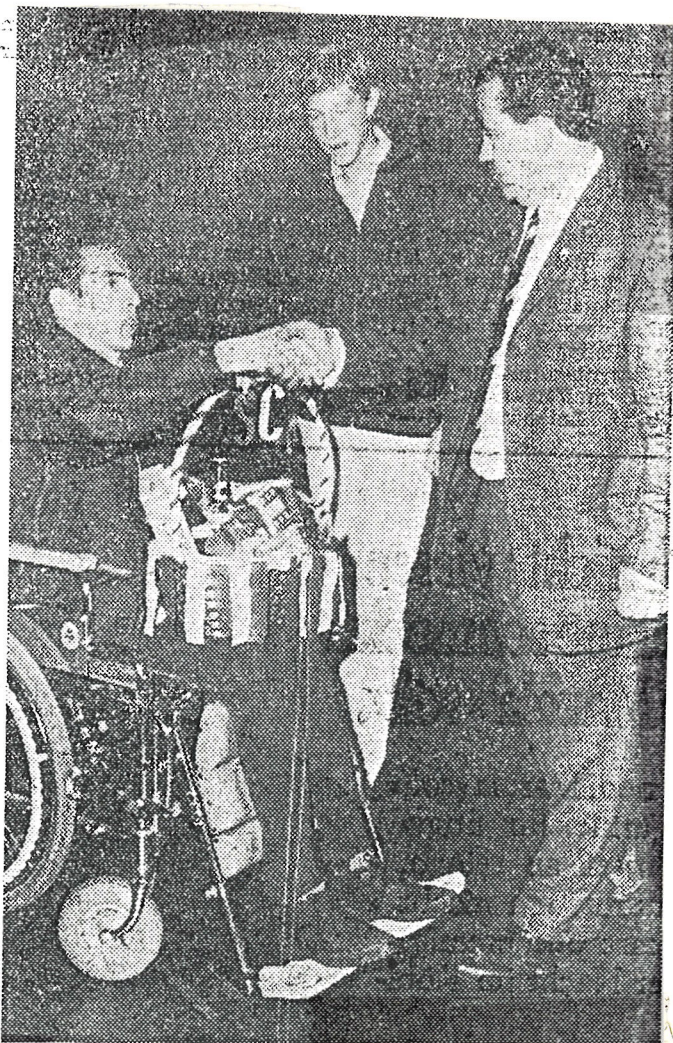




Präsentkorb für 'Tummel' beim Tore- schießen

Epe/Malgarten. - „Tummel“ Möller, der weit über den heimatlichen Kreis hinaus bekannte und beliebte Sportler, hat sich zusammen mit seinem Bruder am Torschießen des SC Epe/Malgarten beteiligt, das am Sonntag zu Ende ging, „Tummel“, der selbst leider nicht mehr Tore schießen kann, entrichtete den Einsatz, sein Bruder schoß - und erzielte fünf Treffer auf der dem ZDF nachgebildeten Torwand. Für dieses beste Ergebnis erhielt „Tummel“ den Präsentkorb, den ihm Vorsitzender Stölting (rechts) überreicht. Der treffsichere Bruder steht in der Bildmitte im Hintergrund. Den zweiten Preis erhielt Günter Staarmann, Rieste, Dritter wurde Peter Neumann, Vörden. Die Beteiligung bei diesem sportlichen Wettbewerb war sehr gut. Foto: jora



Tummel Möller bedankt sich

„Tummel“ Möller, einst erfolgreicher Torschütze beim SC Epe, kehrte am Freitag, dem 4. Juli, ein Jahr nach seinem schweren Unfall nach Hause zurück. „Tummel“ Möller durfte erfahren, daß er in seinem Unglück sehr viele Freunde fand, die sich rührend um ihn bemühten. Seine Vereinskameraden und Freunde des SC Epe/Malgarten führen ihn in den letzten neun Monaten Woche um Woche von und nach Hachmühlen bei Hameln. Darüber hinaus erhielt „Tummel“ aufrichtige Genesungswünsche von anderen Vereinen des Kreises und vom Kreisfußballverband. „Tummel“ Möller möchte sich auf diesem Wege, sofern er es nicht persönlich tun durfte, bei allen bedanken, die ihn in seinem Unglück nicht allein gelassen haben.



Pokal - Gewinn Alte Herren Nachfeier 1969



In Epe 1969

Reihe oben v.l.

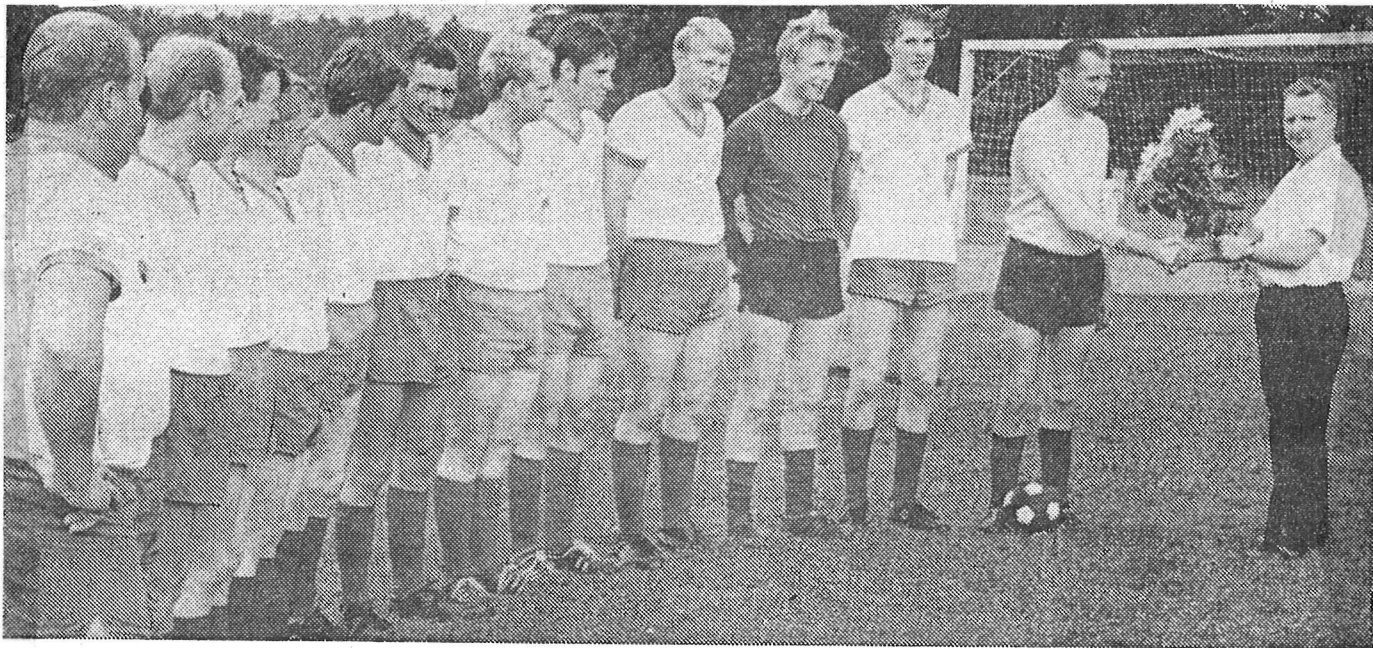
Reihe vorne v.l.

Albert Komm, Peter Paul, Günther Pösse,
Reinhard Timper, Gerd Tschöke, Peter
Reichow, Eduard Wanner, Dieter Hohannes,
Reinhard Tschöke, Gerd Kespohl, Karl
Müller, Horst Kittel, Horst Katzer,



Von links

Erhard Schrottke, Horst Katzer, Eckhard Knuth, Klaus Lenz, Bernd Greve, Hermann
Johannes, Heinz Richter, Herbert Koopmann, Hans Steinmeyer, Hubert Grünebaum,
Horst Kittel,



Sein 400. Spiel bestritt Karl Müller für den SC Epe-Malgarten. Es war zugleich sein letztes, denn der verdiente Sportler hängt die Fußballschuhe an den Nagel. Er ist der Meinung, daß nun die Jüngeren zum Zuge kommen sollen. Karl Müller, der Jahre mit „Tummel“ Möller zusammenspielte, wurde mit seinem Verein zweimal Kreismeister. Was besonders anerkennenswert ist: In all den Jahren, die er für den SC Epe-Malgarten spielte, erhielt er nicht eine Verwarnung. Sein Abschied wurde ihm vom Vorstand und den Mannschaftskameraden mit Blumen versüßt. Karl Müller revanchierte sich und lud seine Vereinskameraden zu einem Umtrunk ein, selbstverständlich war auch „Tummel“ Möller dabei. Foto: -jora-

Führungswechsel beim SC Epe-Malgarten

Neuer 1. Vorsitzender wurde Dieter Stölting – Fußball, Turnen, Tischtennis

Epe. - In der Jahreshauptversammlung des SC Epe-Malgartens dankte Vorsitzender Hubert Grünebaum einleitend allen aktiven und passiven Mitgliedern für die gute Arbeit für den Sportverein. Besonderen Dank sprach er allen aus, die beim Ausbau des Sportplatzes tatkräftig mithalfen, daß die neue Anlage ein Schmuckstück der Gemeinde wurde.

Dem Bericht des Geschäftsführers Werner Korte war zu entnehmen, daß der Verein zur Zeit zwei Herrenmannschaften im Spielbetrieb hat. Die I. Mannschaft schnitt in der vergangenen Saison nicht so gut wie erwartet ab; sie ist nur knapp dem Abstieg entgangen. Für die neue Saison erwartet man aber wieder mehr. Die II. Mannschaft belegt stets in ihrer Klasse einen Spitzenplatz. Sie schaffte sogar durch einen 1:0-Sieg gegen Engter im Entscheidungsspiel den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. „Sportler des Jahres“ wurden bei der I. Mannschaft Gerhard Tschöke, bei der II. Heinz Steinmeyer.

Aus dem Bericht des Kassenvorgängers Alfred Sadzio ging hervor, daß die finanzielle Lage des Vereins gesund ist. Besonders dankte er dem Kassierer Emil Just für seine oftmals sehr mühevollen Arbeit. Die Kassensprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Nach dem Bericht des Jugendleiters A. Pintatis sind alle Jugendspieler des SC Epe-Malgarten mit großem Eifer dabei. Die A-Jugend beendete die Saison mit einem guten Mittelplatz. Friedel Steinmeyer berichtete für die C- und D-Jugend. Die Arbeit mit diesen Jungen macht ihm besonders viel Spaß, alle sind ganz bei der Sache. Beide Jugendmannschaften erreichten einen guten Mittelplatz. Es wurde allgemein bemängelt,

daß von den Staffelleitern im Kreisjugendfußball kaum Tabellen veröffentlicht werden.

Der Turnwart konnte berichten, daß die Turnabteilung zur Zeit fünf Gruppen unterhält. Alle Übungsabende werden gut besucht.

Hermann Kurz berichtete für die Tischtennisabteilung. Die Herrenmannschaft ist durch den Abgang von J.

Möller, H. Leismann und Ch. Heimbürger sehr geschwächt. Trotzdem wurden für die kommende Saison eine Herren- und eine Damenmannschaft gemeldet.

Da der 1. und auch der 2. Vorsitzende auf eine Wiederwahl verzichteten, mußten neue Männer gefunden werden. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Dieter Stölting gewählt, als dessen Stellvertreter und 2. Vorsitzender „Tummel“ Möller. Als Geschäftsführer fungiert weiterhin Werner Korte. Als Protokollführer und Turnwart wurde D. Bönkemeyer bestätigt, ebenso wie

Alfred Sadzio als Kassenwart, Jugendwart ist weiterhin Alfred Piutatis; ihm zur Seite stehen wieder Friedel Steinmeyer und Karl Müller. Adalbert Komm wurde als Spielausschußobmann wiedergewählt. Als neuer Betreuer der II. Mannschaft wurde Otto Golchert gewählt, als Platzwarte A. Komm, O. Golchert und M. Simic.

Abschließend dankte der neue Vorsitzende Dieter Stölting den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe.



Aufgestiegen in die 2. Kreisklasse ist die Reserve des SC Epe-Malgarten. In einem Entscheidungsspiel bezwangen die Eper den SC Rieste II und sicherten sich damit den Aufstieg. Am vergangenen Sonntag fand bereits das erste Meisterschaftsspiel in der neuen Klasse statt. Den Epern bekam hier die „Luft“ sehr gut; sie schlugen Fortuna Eggermühlen mit 2:1 Toren. Mit dem doppelten Punktergebnis erreichten sie einen guten Start, der für die kommenden schweren Aufgaben sehr wichtig ist. Über den ersten Sieg freute sich besonders Trainer Willi Johanns - früher ein „Abwehr-As“ in den Glanzzeiten des ECR Bransche - der jetzt „Epe“ führt.

Flutlicht zum Frühjahr

Gute Vorstandsarbeit beim SC Epe-Malgarten

Epe/Malgarten. - In der Halbjahresversammlung des SC Epe/Malgarten berichtete Vorsitzender Dieter Stölting nach der Begrüßung der vielen Mitglieder über die Vereinsarbeit. Der Vorstand hat in den vergangenen sechs Monaten erhebliche Arbeit geleistet.

Sehr günstig ist der Stand der Verhandlungen über Anschaffung einer Flutlichtanlage. Es wird damit gerechnet, daß der neue Sportplatz im Frühjahr mit einer kompletten Flutlichtanlage versehen ist. Ein Strahler wurde bereits montiert. Dadurch wurden die Trainingsmöglichkeiten verbessert. Der Vorsitzende mahnte in diesem Zusammenhang alle aktiven Spieler, unbedingt am regelmäßigen Training dienstags und donnerstags teilzunehmen. Er dankte Trainer Willi Johanns für seine Einsatzbereitschaft und lobte die gute Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften und dem Vorstand.

Das „Spiel ohne Grenzen“ am 19. Oktober wurde ebenso

wie das „Toreschießen“ auf eine Nachbildung der bekannten Torwand des Zweiten Deutschen Fernsehens ein großartiger Erfolg. Für den 20. Juni dieses Jahres ist ein Vergleichskampf mit Nachbarvereinen geplant.

Geschäftsführer Werner Korte erwähnte den guten Mitgliederbestand und bestätigte, daß der Vorstand gute Arbeit geleistet habe. In den letzten Monaten wurden Heinz Steinmeyer und Gerhard Tschöke für 300 Spiele sowie Dieter Stölting für das 200. Spiel im Trikot des SC geehrt. Die meisten Spiele in der vergangenen Halbserie bestritten in der I. Herrenmannschaft Gerd Kesphol und in

der II. Mannschaft Alfred van Dartel.

Kassenwart Alfred Sadzio gab bekannt, daß der Kassenbestand des SC erfreulich gut ist, obwohl der Verein vieles angeschafft hat. Jugendwart Alfred Pintatis bedankte sich beim Jugendtrainer Karl Müller und bei den Jugendbetreuern. Mit Genugtuung erinnerte er daran, daß die A-Jugend Herbstmeister ihrer Staffel wurde.

Die Leiter der Turn- und der Tischtennisabteilung meldeten einen regen Sportbetrieb, obwohl Abgänge zur Bundeswehr registriert werden mußten.

Vorsitzender Stölting dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre Berichte und den Sportkameraden für die Teilnahme an der Versammlung. Nach Ende des offiziellen Teils saßen alle noch ein paar Stunden in gemütlicher Runde beisammen.

FCR Bramsche gewann in Epe

4:2 bei schwierigen Platzverhältnissen

Der freundschaftliche Vergleichskampf zwischen dem SC Epe/Malgarten und dem FC Bramsche konnte zu keinem hochklassigen Spiel führen; dazu waren die Platzverhältnisse zu schwierig. Hartgefrorener, stellenweise eisbedeckter Rasen ließ die Akteure oftmals wie Schlittschuhläufer durch die Gegend schlittern. Glück und Zufall spielten in dieser Partie eine große Rolle. Sicherlich hatten die Bramscher in technischer Hinsicht Vorteile, doch konnten die Platzherren mit ihrem größeren Einsatz das Spiel über weite Strecken offen gestalten. Erfreuliches Fazit dieser Partie: Auf beiden Seiten wurde rücksichtsvoll gespielt, so daß keine Verletzungen zu beklagen waren.

Priesnitz hatte den FCR in Führung gebracht. Mit dem 1:1 durch Wanner wurden die Seiten gewechselt. Hagemann erzielte das 2:1 für den FCR, und dabei sollte es lange bleiben. Erst in den Schlussminuten fielen die restlichen drei Treffer. Nach dem 1:3 durch Santowski verkürzte Pösse per Kopfball auf 2:3, und Schuster stellte in der Schlussminute mit dem 4:2 für den FCR den Endstand her. Das Ergebnis ging in Ordnung, doch - so wurde von beiden Seiten betont - war es von untergeordneter Bedeutung. In erster Linie ging es darum, die Akteure in Form zu halten und an schwierige Platzverhältnisse zu gewöh-

nen, und das wurde ja letztlich auch erreicht.

SC Epe/Malgarten II - FC Kalkriese II 2:3

In einem ausgeglichenen Spiel unterlag die Reserve des SC Epe/Malgarten am Samstag mit 2:3 Toren der Reserve des FC Kalkriese. Die eine Klasse tiefer spielenden Kalkrieser hatten sich mit Spielern ihrer „Ersten“ verstärkt. Die mit Steilangriffen operierenden Gäste waren bei ihren Torschüssen etwas glücklicher, während die Platzherren zu viele Chancen ungenutzt ließen. Ein Remis hätte dem Spielverlauf eher entsprochen.



Herbstmeister wurde die A-Jugend des SC Epe-Malgarten. Ein Spieler dieser Mannschaft, der am Sonntag beim Punktspiel gegen Hesepe ein Foul begangen hatte, wurde vom Schiedsrichter des Feldes verwiesen. Bevor jedoch der Unparteiische seines Amtes gewaltet hatte, erhielt der junge Mann von einem Heseper Zuschauer einen Fausthieb ins Gesicht - eine Reaktion, die für den „schlagfertigen“ Zuschauer nicht ohne Folgen bleiben dürfte.

Sensation bei Epe/Malgarten: SC stoppte TSG Burg Gretesch

Großartiges Sportfest mit einer Reihe hochinteressanter Spiele

Unter den zahlreichen Zuschauern an der Eper Turnhalle gab es an diesem Wochenende wohl nur ein Thema: Fußball! Kein Wunder, denn die Fußballenthusiasten aus nah und fern waren hier zusammengekommen, um das Sport- bzw. Fußballfest des SCE mitzuerleben. Die Programmgestaltung versprach Spannung und Dramatik, und da auch Petrus auf der Seite des Veranstalters war, konnte der SCE mit dem Besuch vollauf zufrieden sein. Auf der anderen Seite wurde das Publikum nicht enttäuscht, denn die Akteure lieferten trotz der Hitze eine Reihe hochinteressanter Spiele.

Schon am Samstag begann die Jagd nach den Toren, die letztlich zum Pokalgewinn führen sollte.

Aus den Spielen NATO Hesepe - FC Kalkriese II 0:1 und SC Epe/Malgarten II - SC Haaren II 3:0 qualifizierten sich die SCE-Reserve und FC Kalkriese II für das Endspiel. Zuvor aber fand noch ein Werbespiel zwischen AH SC Epe/M. und AH Spvg. Haste 3:1 statt. Die Treffer zum verdienten Sieg der Platzherren schossen Neumann I und K. Müller II.

In dem spannenden Pokalendspiel zwischen SC Epe/M. II und FC Kalkriese II verbuchten die Platzherren einen verdienten 1:0-Erfolg. 2:2 ab. Hatten die Platzherren neben einem Lattenschuß bis dahin noch weitere gute Chancen, so konnten sie auch in der Verlängerung den entscheidenden Treffer nicht anbringen. Das Glück stand eben nicht auf ihrer Seite.

Das entscheidende Elfmeterschießen brachte dem SCE dann doch noch den verdienten Erfolg. Drei Treffer hatte der SCE angebracht. Zweimal waren die Gäste, die noch einen Versuch vor sich hatten, erfolgreich. Verständlicher Jubel beim SCE, als Schlußmann Kespohl beim letzten „Elfer“ der Gäste die Nerven behielt, mit einer prächtigen Parade diesen Ball „tötete“ und dem SC Epe/Malgarten damit eine Runde weiterhalf.

Das Pokal-Endspiel zwischen FCR Bramsche 09 und BS Vörden (2:1 n. Verl.) mußte gegen die vorausgegangene Partie naturgemäß etwas verblasen. Die favorisierten Bramscher hatten jedoch alle Mühe, sich gegen den ehrgeizigen BSV durchzusetzen. Obwohl der FCR durchweg Vorteile hatte, gelang dem BSV das Führungstor. Die Bramscher konnten zwar ausgleichen, aber erst in der Verlängerung gelang ihnen der verdiente Siegtreffer und damit der Pokalgewinn. Als Zweiter erhielten die tapferen Vörderer ebenfalls einen Pokal.

Bei dem knappen Vorsprung der SCE-Reserve war trotz der Überlegenheit der Gastgeber jederzeit noch eine Wende möglich. Den „goldenen Treffer“ zum Pokalgewinn erzielte Schierberg.

Eine Ehrennadel wurde bei dieser Gelegenheit G. Krebs, der sein 200. Spiel absolvierte, verliehen.

Am Sonntag herrschte verständlicherweise noch mehr Betrieb auf dem Sportgelände in Epe. Zwei wertvolle Pokale winkten den Siegern dieses Turniers und spornten die beteiligten Mannschaften an, so daß die Zuschauer mit den gezeigten Leistungen vollauf zufrieden sein konnten. Nachfolgend die Ergebnisse:

FC Kalkriese I - TuS Engter komb 0:1; FCR Bramsche 09 II - SC Rieste I 0:0; TuS Engter komb. - BS Vörden I 0:3; SC Rieste I - Spvg. Haste I 1:0; BS Vörden I - FC Kalkriese I 0:0; FCR Bramsche 09 II - Spvg. Haste I 3:0.

Für das Endspiel hatten sich also der BS Vörden und der FC Bramsche qualifiziert, wobei nicht unerwähnt bleiben darf, daß die Bramscher in diesem Turnier die meisten Spieler ihrer „Ersten“ eingesetzt hatten.

Vor dem Finale kam aber, zumindest für die Getreuen des SCE, der absolute Höhepunkt dieses Sportfestes mit dem DFB-Pokalspiel zwischen **SC Epe/Malgarten I und TSG Burg Gretesch I (2:2 n. Verl.)**. Mehr Spannung und Dramatik als in dieser Partie kann man von einem Fußballspiel wirklich nicht erwarten. Der Bezirksligist aus Gretesch hatte sich bestimmt nicht träumen lassen, daß er von dem Kreisligisten in der DFB-Pokalrunde ausgebootet werden würde, ausgebootet von einem SCE, der sich in dieser Partie selbst übertraf.

Die Gäste hatten zwar in technischer Hinsicht Vorteile, aber sie konnten dieses Plus zu keiner Zeit spielerisch auswerten. Das ließen schon allein der Ehrgeiz und die bewunderungswürdige Kampfmoral der Platzherren nicht zu, die dieses Spiel jederzeit ausgeglichen gestalteten. Aber nicht nur, daß die Gastgeber dem favorisierten Gegner eine ebenbürtige Partie lieferten, sie hatten auch die besseren Torchancen und gingen schließlich nach dem entscheidenden Elfmeterschießen als verdienter Sieger aus diesem Treffen hervor. Das gaben sogar die Gretescher zu.

Die Gäste hatten zwar in der 20. Minute das Führungstor vorgelegt, aber sie konnten diesen Vorsprung nur mit Glück halten. In der 60. Minute, als Pösse im Anschluß an einen indirekten Freistoß den Ausgleich erzielte, waren die Gretescher allerdings machtlos. Auch nach dem erneuten Rückstand steckte der SCE nicht auf. Eine Musterkombination über den rechten Flügel schloß Schwarz schließlich mit dem hochverdienten



Den „Fußballer des Jahres“ wählten am vergangenen Wochenende die Spieler der I. und II. Mannschaft des SC Epe-Malgarten. Diesen Titel darf der Spieler tragen, der sich in der vergangenen Saison besonders ausgezeichnet hat, sei es durch Trainingsfleiß, Kameradschaft oder Fairneß. Vorsitzender Stöltzing überreichte nach der Wahl, die geheim vorgenommen wurde, mit einem herzlichen Glückwunsch die Trophäe. Die I. und II. Mannschaft überraschte ferner ihren Trainer, Willi Johannes, mit einem Fußballpokal. Sie bekundeten damit ihren Dank für die geleistete Trainingsarbeit. - Unsere Aufnahme zeigt v. l. n. r.: Vorsitzender Stöltzing, Trainer Willi Johannes, Adolf Steinmeyer (II. Mannschaft) und Eduard Wanner (I. Mannschaft).

Foto: -jora-



„Unter Druck“ steht der Torwart der Gretescher auf dem Bild links. Der SC Epe/Malgarten schaffte es, die Elf aus dem Landkreis Osnabrück aus dem Pokalrennen zu werfen (wir berichteten bereits darüber). - Das rechte Bild zeigt die Pokalsie-

ger (v. l. n. r.): Klaus Wüllner, Vörden, mit dem „Vize“-Pokal, Vorsitzender Stölting, SCE, und Otto Poske mit dem Hauptpokal, den der FCR 09 Bramsche gewann. Fotos: -jora-



Ehrung vor dem Spiel Vor dem Spiel des SC Epe-Malgarten gegen Voltlage ehrten Vorsitzender Stölting (links) und Geschäftsführer Korte zwei Sportler, die sich um den Fußballsport des SC Epe-Malgarten verdient gemacht haben: Eduard Wanner (rechts), der bereits 300 Spiele hinter sich hat, und Reinhard Tschöke, der nicht weniger als 500mal den Dreß des SC Epe-Malgarten trug. Ein wertvolles Geschenk und Blumen für beide Sportler waren der äußere Dank des SC Epe-Malgarten. Aufnahme: jora



Die A-Jugend des SC Epe/Malgarten hat am Samstag in Ueffeln das Entscheidungsspiel gegen den TuS Badbergen, A-Jugend, mit 4:2 gewonnen und damit den Titel eines Kreismeisters errungen. Fotos: -jora-



Staffelmeister der Staffel B wurde die Mannschaft des SC Epe-Malgarten nach dem letzten Spiel gegen den SC Achmer in Achmer, das mit 6:1 (3:1) gewonnen wurde. Glückwünsche und Blumen überbrachte der Vorsitzende Stölting der jungen Meistermannschaft, die sich auf unserem Foto mit dem Betreuer und Trainer zeigt. Foto: -jora-

Einsatz und Kampfgeist Trumpf

Spannendes Finale um den Heinrich-Drees-Pokal

E p e . - Im Finale um den Heinrich-Drees-Pokal standen sich die A-Jugend-Mannschaften des SC Epe/Malgarten und Grün-Weiß Schwagstorf in Hesepe gegenüber.

In diesem typischen Pokalkampf, in dem Einsatz und Kampfgeist Trumpf waren, landete der SCE einen hart erkämpften aber verdienten 2:0-Erfolg und kann damit erstmals die begehrte Trophäe für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Der SCE begann sehr stark und kam in der 12. Minute durch Pohl verdienstermaßen zum 1:0. Dieser Vorsprung mußte in der Folge jedoch

schwer verteidigt werden, denn die Grün-Weißen kamen gewaltig auf. Sie scheiterten allerdings immer wieder an der sicheren Abwehr und dem hervorragenden Schlußmann des SCE. Mit Glück und Geschick brachte der SCE den knappen Vorsprung über die erste Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel zunächst verteiltes Spiel, wobei die Eper jedoch die besseren

Torchancen herauspielen. Der Keeper der Schwagstorfer stand seinem Gegenüber allerdings nicht nach und zeigte sich als Meister seines Faches. Wenige Minuten vor dem Abpfiff mußte er sich dann doch noch einmal geschlagen geben, als Richter vom SCE sich mit einer Energieleistung das Leder erkämpft hatte und unhaltbar zum 2:0 verwandelte. Damit war die Partie entschieden, und die A-Jugend des SC Epe/Malgarten stand als Pokalsieger fest.



MEISTER DER A-JUGEND,
Staffel Süd, wurde am
letzten Sonntag die
A-Jugend-Mannschaft
des SC Epe-Malgarten
auf dem Sportplatz in
Epe gegen die Mann-
schaft aus Alfhausen mit
einem 1:0-Sieg. Die A-
Jugend aus Epe-Mal-
garten (Bild) errang da-
mit die Staffelmester-
schaft zum zweiten Mal
nacheinander. Unser Bild
zeigt die Mannschaft mit
Trainer Karl Müller (links)
und dem Jugendleiter.
Foto: Jora

Werbung für den Jugendfußball

Die letzten vier im Heinrich-Drees-Pokalwettbewerb

Pokalspiele haben ihre eigenen Gesetze. Das zeigt sich nicht nur Jahr für Jahr im Pokalwettbewerb der Senioren um die Trophäe des Kreissportbundes, das erlebten jetzt auch die Teilnehmer am Heinrich-Drees-Wanderpokal-Wettbewerb im Jugendfußball. Nicht die Mannschaften von Bramsche und Merzen aus der Bezirksliga und Bezirksklasse zählen zu den „letzten Vier“, sondern Voltlage, Schwagstorf, Engter und Epe/Malgarten schälten sich heraus. Es gab Ergebnisse mit Überraschungen, und Favoriten wurden aus dem Wettbewerb herausgekämpft. Merzen, Spitzenreiter der Bezirksliga, scheiterte an Epe/Malgarten, und Bramsche mußte sich der A-Jugend-Elf von Bersenbrück geschlagen geben.

Die Bramscher Fußballjungen hatten die erste Runde erst in der Verlängerung gegen Nortrup überstanden. Auch die 1:2-Niederlage von Rieste gegen Vörden zählt zu den dicken Überraschungen.

Der Mitbewerber auf Platz eins in der Kreisleistungs-kategorie, Ankum, schied bereits in der ersten Runde 0:7 gegen Epe/Malgarten aus.

Hier alle Ergebnisse und die nächsten Paarungen: 1. Runde: VfR Quakenbrück gegen Schlichthorst 8:1, Badbergen gegen Merzen 0:2, Eggermühlen - Alfhausen 3:4, Renslage gegen Bersenbrück 0:12, Voltlage - Berge 3:2, Epe/Malgarten - Ankum 7:0, Grafeld gegen Kettenkamp 4:0, Fürstenau - BV Quakenbrück 4:2, Bippin - Hesepe/Sögel 3:1, Nortrup - Bramsche 1:2 n. V., Kalkriese - Engter 1:10, Vörden - Rieste 2:1, Schwagstorf gegen Neuenkirchen 6:2.

2. Runde: Bippin - Alfhausen 1:3, Epe/Malgarten - Merzen 3:1, Bersenbrück - Bramsche 3:2, Schwagstorf - Grafeld 3:1, VfR Quakenbrück gegen Engter 1:3, Fürstenau gegen Voltlage 3:4, Freilos: Vörden.

3. Runde: Schwagstorf gegen Alfhausen 4:0, Engter ge-

gen Bersenbrück 6:1, Voltlage - Vörden 1:1 n. V., durch Elfmeterschießen 5:3 für Voltlage, Freilos: Epe/Malgarten.

Der Termin der vierten Runde wird vom Jugendausschuß rechtzeitig bekanntgegeben. Die Paarungen sind wie folgt: Voltlage - Schwagstorf, Engter - Epe/Malgarten.

Nach den bisherigen Ergebnissen muß man zwangsläufig Schwagstorf und Epe/Malgarten als Favoriten ansprechen. Da aber Pokalspiele ihre eigenen Gesetze haben, ist auch mit Voltlage und Engter zu rechnen, außerdem kann der Platzvorteil eine große Rolle spielen. Dank sollte man Kreisschiedsrichterobmann Hühn und seinen Männern im „schwarzen Kittel“ aussprechen, sind doch alle Pokalspiele, bis auf eins, von unparteiischen Schiedsrichtern geleitet worden. Wir wollen hoffen, daß die Spiele um den „Heinrich-Drees-Pokal“ eine echte Werbung für den Jugendfußball bleiben.

DER SC Epe-Malgarten
(stehend) besiegte die
Schwagstorfer 2:0.

Foto: Jora





Hinten v.l.
1970

Karl Müller, Friedhelm Richter, Leo Richter, Heinz Richter, Herbert Möller,
Hansi Staarmann, Werner Pohl, Peter Pintatis, Frank Zimmermann, Hartmut Kluck,
Uli Usskureit, Alfred Pintatis,

Vorne v.l.

Dieter Pintatis, Helmut Mai, Werner Schinke, Herbert Steinkamp, Gerd Püttmann,



Heinrich Drees Pokal 1971 in Hesepe

Reihe 1 oben v.l.

? , ? , Werner Schink, Herbert Möller, Friedhelm Richter, Helmut Mai, Frank Zimmermann,
 Peter Pintatis, ? , Heinz Richter, Herbert Steinkamp, Werner Pohl, Gerd Püttmann,
 Hans Staarmann, Leo Richter, Hartmut Kluck, Karl Müller, Alfred Pintatis,

Reihe 2 vorne G.W. Schwagstorf



In Üffeln 1970 Kreismeister

Reihe 1 oben v.l.

Werner Schink, Heinz Richter, Herbert Möller, Friedel Steinmeyer, Frank Zimmermann,
Peter Pintatis, Dieter Pintatis, Harrauld Schwarzer, Ulli Usskureit, Alfred Pintatis,
Karl Müller,

Reihe 2 v.l.

Herbert Steinkamp, Helmut Mai, Werner Pohl, Gerd Püttmann, Hans Staarmann, Friedhelm Richter,



In Epe 1970

Reihe 1 oben v.l.

Horst Kittel, Herbert Möller, Peter Reichow, Reinhard Timper, Heinz Steinmeyer,
Dieter Pohl, Gustav Krebs, Friedhelm Richter, Horst Ponert, Albert Komm,

Reihe 2 v.l.

Günther Pösse, Eduard Wanner, Dieter Molkenstroth, Gerd Kespohl, Dieter Pintatis,



Reihe hinten v.l. Hans Neugebauer, Erhard Schrottke, Karl Müller, Horst Ponert, Hermann
Grünebaum, Hubert Grünebaum, Gerd Tschöke, Werner Korte, Adolf Steinmeyer,
Otto Golchert, Goswin Kotte,
Haarener S. C.

Vorne
Um 1970





Sportler hielten Rückblick

Jahreshauptversammlung des SC Epe-Malgarten - Beiträge erhöht

Epe-Malgarten (BN) Der SC Epe-Malgarten e. V. 1948 hielt seinen Rückblick auf das vergangene Jahr in der Gastwirtschaft Robker. Vorsitzender Dieter Stölting eröffnete die Versammlung und dankte allen aktiven und passiven Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit im Verein.

Anschließend hielt Geschäftsführer Werner Korte seinen Rückblick auf die sportlichen Ergebnisse des letzten Jahres. Die erste Mannschaft mußte aus der 1. Kreisklasse absteigen. Man wird aber alles daran legen, die Ergebnisse in diesem Jahr erheblich zu verbessern, so hat man für die neue Saison wieder mit Horst Ponert einen Trainer verpflichtet.

Durch die Verstärkung der Herrenmannschaft aus der Jugend und durch Neuzugänge sollte es auch möglich sein, das sich gestellte Ziel in diesem Jahr zu erreichen. Die erfolgreichste Mannschaft im vergangenen Jahr war die A-Jugend. In der Kreisleistungsklasse wurde die Meisterschaft errungen, in den anschließenden Aufstiegsplayoffs erreichte man den dritten Platz, und im Heinrich-Drees-Pokal setzte sich die Mannschaft im Endspiel gegen Schwagstorf durch.

Der zur Zeit gute Kassenstand, den Kassenwart Alfred Sadzio bekanntgab, sollte die Mitglieder nicht überschwerlich stimmen, denn die laufenden Kosten stiegen ständig. Die Fahrtkosten nahmen den größten Platz in Anspruch. Bei Herrenmannschaften sind diese Kosten noch sehr gering, bei den Jugendmannschaften müsse man aber immer einen Bus zur Verfügung stellen, und das

kostet sehr viel. Wurden sich mehr passive Mitglieder zur Verfügung stellen, um die Mannschaft zu fahren, dann könnte hier ein wenig eingespart werden. Vom Vorstand wurde dann der Antrag eingebracht, den monatlichen Beitrag zu erhöhen. Diesem Antrag wird von der Versammlung nach kurzer Diskussion durch Beschluß zugestimmt. Ferner wurde beschlossen, daß die Beiträge ab 1. 1. 72 über die Bank eingezogen werden sollten. Bei der nächsten Beitragskassierung wird jedem Mitglied ein entsprechendes Formular zugestellt.

Personalien

Helmut Möller, 2. Vorsitzender beim SC Epe-Malgarten, stellte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Gerd Tschöke gewählt.



Adolf Steinmeyer vom SC Epe/Malgarten bestritt beim Pokalderby gegen den FC Bramsche sein 300. Spiel für den SCE. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Vorsitzenden Dieter Stölting ein Blumengebinde überreicht. Adolf Steinmeyer, schon mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet, ging aus der Jugend des SCE hervor. Er ist als kameradschaftlicher, fairer Spieler allseits beliebt. Für den SCE ist er unentbehrlich, denn sowohl im Feld als auch im Tor, das er zur Zeit hütet, steht er seinen Mann.

SC Epe/Malgarten gegen FCR Bramsche 09 0:1

Ebenso wie am vorausgegangenen Sonntag tat sich der FCR auch in Epe beim SCE sehr schwer. Es reichte wiederum nur zu einem hauchdünnen 1:0-Erfolg für die hochfavorisierten Bramscher. In dem fairen, technisch schönen und schnellen Spiel hatte der FCR zunächst bange Minuten zu überstehen, denn die Platzherren begannen mit einem unwahrscheinlichen Elan, und wenn den Bramschern nicht das Glück zur Seite gestanden hätte, wären sie schon nach fünf Minuten mit 0:2 Toren im Rückstand gewesen. Die Abwehr des FCR wurde jedoch allmählich sicherer, so daß der SCE, der bis zur Pause leicht überlegen spielte, das Heiligtum von Keeper Behning nur noch selten in Gefahr bringen konnte. Nach dem Seitenwechsel änderte sich jedoch das Bild. Die Gäste konnten noch zulegen, während die Platzherren sich konditionell offensichtlich etwas übernommen hatten und immer mehr in die Defensive gedrängt wurden. Dennoch waren die Entlastungsangriffe des SCE ebenso gefährlich wie die Daueroffensive des FCR, der in der 56. Minute durch einen Kopfball von Görtemöller zum Siegtreffer kam. Wer weiß, ob der FCR so glimpflich davongekommen wäre, wenn die Platzherren in der ersten Halbzeit ihre Chancen besser genutzt hätten?



Geehrt wurde beim Sportfest des SC Epe/Malgarten Gustav Krebs (rechts) für sein 200. Spiel. Vor der Begegnung der zweiten Mannschaft mit dem Haarener SV erhielt der bewährte Sportler Blumen und die silberne Vereinsnadel.

Foto: -jora-

Epe-Malgarten Sieger im „Spiel ohne Grenzen“

Viel Heiterkeit – Petrus hatte ein Einsehen

Bramsche (BN). Es sah erst schlecht aus um das „Spiel ohne Grenzen“. Als gestern gegen 15 Uhr Bürgermeister Lewandowsky zum Mikrofon griff, um die zahlreichen Zuschauer auf dem „Wiederhall“ zu begrüßen, regnete es Blindfäden. Aber Petrus überlegte es sich anders. Später wurde es sogar wieder sonnig und der Auftakt der „Bramscher Woche“ ein schöner Erfolg. Im „Spiel ohne Grenzen“ wurde Epe-Malgarten der Sieger.

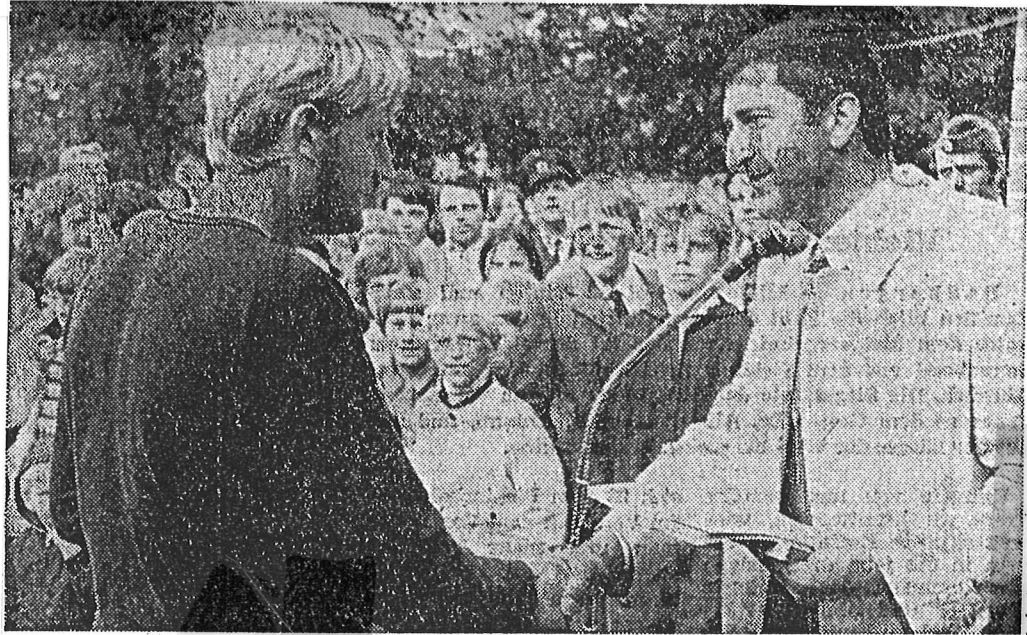
Unter den zum größten Teil jugendlichen Zuschauern sah man außer den beiden Bürgermeistern auch die Fraktionsvorsitzenden und einige Ratsmitglieder.

Sechs Geschicklichkeitsübungen galt es in dem dem Fernsehen nachempfundenen „Spiel ohne Grenzen“ zu bestehen. Die Internationalität war dadurch gegeben, daß der niederländische Sportverein Hollandia teilnahm.

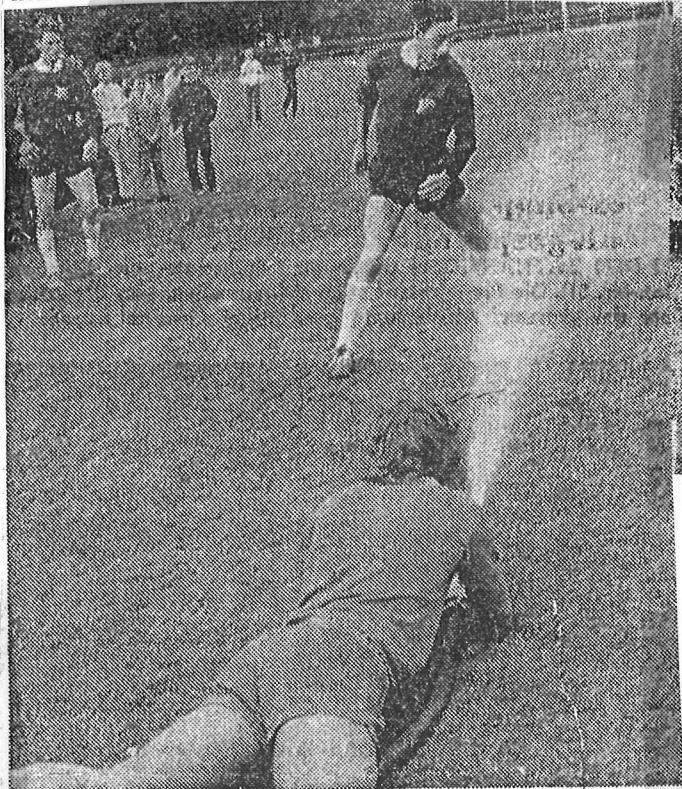
Auf den ersten Platz (in Klammern die Punktzahl) kam Epe-Mahlgarten (22), gefolgt vom FCR Bramsche (18). Es folgten Hollandia (17), der FC Kalkriese (16) und auf dem letzten Platz Sögel (10).

Den größten Anklang bei den Zuschauern fand zweifellos das letzte Spiel. Es galt, einen Fußball von der Mittellinie aus auf ein Tor zuzutreiben. Ein Spieler einer anderen Mannschaft versuchte, mit einem Wasserstrahl den Ball wegzuspritzen (hier half die Feuerwehr). Natürlich gab das viel Gelächter.

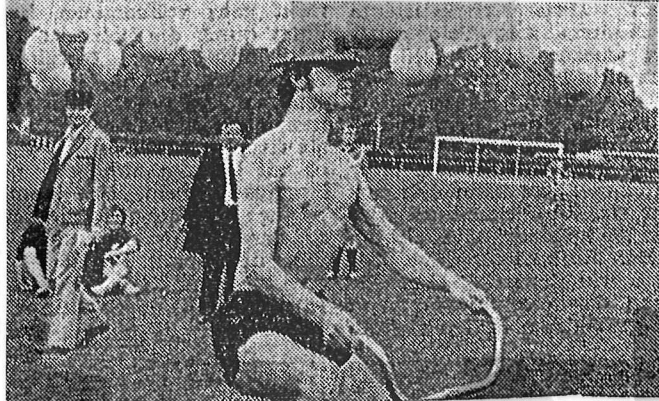
Viel gelacht wurde auch bei einem anderen Spiel: Ein Fahrradfahrer mußte mit einem Nagel, der an einem Helm befestigt war, mit Wasser gefüllte Luftballons in einem Tor anstechen.



Die siegreiche Mannschaft Epe-Malgarten (oben links). Bürgermeister Lewandowsky überreichte der Mannschaft als Anerkennung eine Plakette (Bild oben). Aufnahme: uk



Das beliebteste Spiel: Mit einem Wasserstrahl gilt es, den gegnerischen Ball abzuwehren. Aufnahme: uk



Großartige Werbung für den Fußball

Stiftungsfest des SC Epe/Malgarten - Eintracht Osnabrück siegte 4:2

Hochbetrieb herrschte am Wochenende auf der herrlichen neuen Anlage des SC Epe/Malgarten. Für zwei Tage regierte König Fußball in Epe. Der SCE hatte keine Mühe gescheut, seinen Getreuen auch in diesem Jahr etwas Besonderes zu bieten. Zwei interessante Pokalturniere und spannende Werbespiele verfehlten nicht ihre Anziehungskraft in Epe-Malgarten und Umgebung. Der gute Besuch wurde durch eine Reihe ausgezeichnete Leistungen honoriert.

Müßig, noch zu erwähnen, daß unter der bewährten Leitung der Verantwortlichen des SCE dieses großzügige Programm termingerecht abgewickelt wurde.

Schon das Turnier am Samstag war recht gut besucht. Allerdings hatten die Akteure unter der drückenden Schwüle doch sehr zu leiden. Dennoch wurde mit großem Einsatz um den vom SCE ausgesetzten Pokal gekämpft. Jeweils zweimal 30 Minuten liefen die einzelnen Spiele. Nachfolgend die Ergebnisse:

SV Hesepe/Sögel II -

FC Kalkriese II 2:2

BS Vörden II -

SC Epe/Malgarten II 0:4

Während sich der SCE durch den klaren Erfolg über BSV II für das Endspiel qualifizierte, kam der FCK nur durch ein entscheidendes Elfmeterschießen ins Finale.

Vorher aber trennten sich die „Alten Herren“ des SC Epe/M. u. TuS Engter 0:1. In dem ausgeglichenen, fairen Spiel stellte der TuS die etwas glücklichere Mannschaft.

In dem Pokalendspiel standen sich mit

SC Epe/M. und FC Kalkriese II 2:3 n. V.

zwei ziemlich gleichwertige Mannschaften gegenüber. Allerdings unterliefen der Abwehr der Platzherren einige schwerwiegende Fehler, so daß der Erfolg des FCK, der erst in der Verlängerung sichergestellt werden konnte, nicht ganz unverdient war. Mit der FCK-Reserve stand also der erste Pokalgewinner dieser Veranstaltung fest.

Wie ging es nun am Sonntag weiter? Würde hier der TuS Engter in dem starken Sechserfeld seiner Favoritenrolle gerecht werden können und den Pokalerfolg von Kalkriese wiederholen können?

Nun, es wurde ihm nicht leichtgemacht, wie die nachfolgenden Ergebnisse beweisen, vorerst einmal bis ins Endspiel vorzustoßen. Als Endspielpartner des TuS wurde der FC Kalkriese ermittelt:

TuS Engter I - Vörden I 1:1
Bramsche II - Kalkriese I 0:0
SC Rieste I - BS Vörden I 2:2
Bramsche II - Alfhausen I 0:1
TuS Engter I - SC Rieste I 1:0
Alfhausen I - Kalkriese I 0:1

Nachdem die Endspielpartner ermittelt waren, traten vorerst die D-Jugend-Mannschaften des SC Epe/Malgarten und TuS Engter auf den Plan. Es war eine Freude, diese Kleinen, bei denen der Eifer natürlich vorrangig war, bei ihrem Spiel, das die Jungen des SC Epe/Malgarten mit 1:0 für sich entscheiden konnten, zu beobachten.

Es versteht sich, daß das Hauptinteresse der Zuschauer natürlich dem Werbespiel zwischen SC Epe/Malgarten I und Eintracht Osnabrück galt. Die Mannschaften spielten in folgender Aufstellung:

SC Epe/Malgarten: W. Kespohl, Wanner, R. Tschöke, G. Tschöke, Reichow, Walter, Timper, Schwarz, Pösse und A. Steinmeyer. Ersatz: Kittel und Schwering.

Eintr. Osnabrück: Brockmann I, Möller, Kattmann, Brockmann II, Beer I, Niemann, Beer II, Schäfer, Menkhäus, Klanke und Stanke. Ersatz: Schulz, Stanke II und Bäumer.

Den Anstoß nahm Senior Kalle Müller vor. Es entwickelte sich vom Anstoß weg ein flottes Spiel, in dem die Platzherren in der ersten Viertelstunde noch gut mithielten. Dann allerdings setzten sich die cleveren Osnabrücker mehr und mehr durch. Bis zur Pause lagen sie mit 4:0 Toren verdientermaßen vorn.

In der zweiten Hälfte kam jedoch der SCE, der in der Pause ausgewechselt hatte, immer mehr auf. Während die Platzherren die bessere Kondition ausspielten, gaben sich die Osnabrücker mit den vier Treffern zufrieden. Spannend wurde es, nachdem Reichow das 1:4 und Schwering und Walter in Zusammenarbeit den 2:4-Anschlußtreffer erzielt hatten. Die Gäste machten jetzt jedoch dicht, so daß ein weiterer Torerfolg ausblieb.

Obwohl der Erfolg der Eintrachtler aufgrund der starken ersten Halbzeit zweifellos verdient war, gebührt auch dem SCE ein Lob. Er brachte die Eintrachtler, vor allem in den zweiten 45 Minuten, mehr als einmal in arge Bedrängnis. Man konnte diese Partie als echte Werbung für den Fußballsport bezeichnen.

Im abschließenden Pokalendspiel zwischen FC Kalkriese I und TuS Engter I (2:1) unterlag der favorisierte Bezirksklassenvertreter aus Engter überraschend dem Nachbarn FC Kalkriese. In diesem spannenden, ja - manchmal sogar dramatischen Endspiel, das über zweimal 30 Minuten lief, stand die Partie beim Seitenwechsel noch 1:1 unentschieden.

In der zweiten Halbzeit glückte dem FC Kalkriese der Siegtreffer.

Sonnabend und Sonntag in Epe: „Spiel ohne Grenzen“

Amüsante Aufgaben warten auf die acht Mannschaften

Epe-Malgarten. - Am Sonnabend und Sonntag veranstaltet der SC Epe/Malgarten ein „Spiel ohne Grenzen“, an dem als Mannschaften aus Epe/Malgarten Schützenverein, Gesangsverein, Feuerwehr, Tischtennisabteilung, Volleyballabteilung, Spielmannszug u. Fußballabteilung sowie aus Vörden eine Mannschaft der Firma Sikendiek teilnehmen.

Der SC hat ein spannendes Programm zusammengestellt. Am Samstag ist im Saal Robker ein Tanzabend, verbunden mit einem Quizturnier. Bei diesem Ratespiel können sich die teilnehmenden Mannschaften bereits eine gute Ausgangsposition für den sportlichen Teil des Wettkampfes am Sonntag schaffen.

Der SC hat sich bemüht, interessante Fragen aus dem täglichen Leben zusammenzustellen. Beginn dieser Veranstaltung 20 Uhr. Zum Tanz spielt die Kapelle Kurt Grossmann. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag beginnt um 13.30 Uhr der sportliche Teil, bei dem es in erster Linie auf die Geschicklichkeit der Teilnehmer ankommt. Acht Spiele stehen auf dem Programm; es sind amüsante Aufgaben wie z. B. Holzsägen, Radfahren über eine Wippe (mit einer Dame auf dem Gepäckträger, die in jeder Hand einen wassergefüllten Eimer hält), Staffellauf mit Zerstechen von Luftballons an Fahnenstangen usw.

Eines der interessantesten Spiele dürfte ohne Zweifel der Geländelauf sein, der neun Hindernisse oder Einlagen aufweist. Die Mannschaften werden am Sonnabend von zwei Damen und zwei Herren, am Sonntag von zwei Damen und sechs Herren gebildet. Dem Sieger und dem Zweiten winken Pokal bzw. Wandteller.

Am Platz sorgen Bratwurst- und Getränkestände für das leibliche Wohl der Zuschauer.

Der SC weist außerdem darauf hin, daß noch bis zum Sonntag, 19. Oktober, um 17 Uhr Gelegenheit geboten wird, am Preis-Torenschießen auf eine ZDF-Fußballwand teilzunehmen.

Fa. Sickendiek siegte im „Spiel ohne Grenzen“

Gut besuchter Wettkampf des SC Epe/Malgarten

Epe/Malgarten. - Das war ein in diesem Umfang unerwarteter Erfolg: Überaus zahlreiche Zuschauer kamen zum „Spiel ohne Grenzen“, das der SC Epe/Malgarten am Wochenende veranstaltete. Dabei trug in der Gesamtwertung die Mannschaft der Firma Sickendiek aus Vörden den Sieg davon.

Am Sonnabend stellten sich die Teams der Fußballabteilung, der Firma Sickendiek, des Gesangsvereins, der Schützen, des Spielmannszuges, der Tischtennisabteilung, der Feuerwehr und der Volleyballabteilung zum Quizturnier und konnten sich in der vorgenannten Reihenfolge qualifizieren. Das Ratespiel war dank der von Lehrer Bönkemeyer ausgearbeiteten Fragen äußerst spannend. Die Zuschauer jedenfalls waren mit dieser amüsanten Unterhaltung sehr zufrieden. Auch die Tanzveranstaltung im Saal Robker fand ihren ungeteilten Beifall.

Am Sonntag hieß es dann „Auf ein Neues...“ - allerdings waren die Aufgaben nun nicht rätselhaft, sondern ausgesprochen sportlich-pfiffig. Die Zuschauer - wieder konnte der Besuch zur Freude des Veranstalters kaum besser sein - hatten viel zu lachen, und auch die Wettkampfteilnehmer hatten ihren Spaß bei den vielerlei Aufgaben, die sie absolvieren mußten. Die Mannschaft der Firma Sickendiek aus Vörden konnte schließlich den Sieg an ihre

Fahnen heften. Zweiter wurde die Feuerwehr, den dritten Platz belegte die Fußballabteilung.

Ganz Epe/Malgarten ist stolz auf die schöne Gemeinschaftsleistung, die sich in diesem Turnier am Wochenende dokumentierte. Dieser Stolz ist berechtigt!

*

Unsere Bilder:

„Polizeiwidrige“ Radfahrt unter erschwerenden Umständen (oben links) brachte manchen Teilnehmer ins Schwitzen. - Die siegreiche Mannschaft der Firma Sickendiek und die Fußballabteilung, die den dritten Platz belegte; sie erhielt den Ehrenpreis der Fa. Sickendiek (oben Mitte). - Holzsägen ist eine auf dem Lande noch nicht ganz ausgestorbene „Sportart“, und dementsprechend wurden dabei ganz ansprechende Leistungen gezeigt (oben rechts). - Auch das sogenannte schwache (oder besser gesagt: schöne) Geschlecht beteiligte sich mit Eifer und gutem Erfolg an den Wettkämpfen (Mitte rechts).



URKUNDE

Anlässlich der »Bramscher Woche 1971« haben Sie am

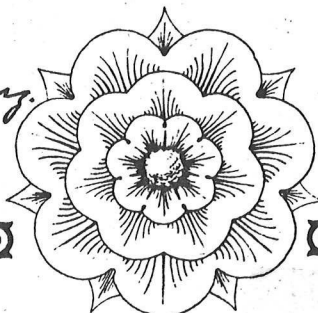
Spiel ohne Grenzen

teilgenommen. Für Ihre aktive Mitarbeit sprechen wir unseren
Dank aus!

Bramsche, den *13. Juni* 1971

Lewandowsky *Lewandowsky*

Bürgermeister



Sors
Stadtdirektor



In Epe 1971 Jugend

Reihe oben v.l. Karl Müller, Hartmud Kluck, Gerd Püttmann, Heinz Richter, Werner Pohl, Herbert Möller,
Herbert Steinkamp, Friedhelm Richter, Alfred Pintates,

Reihe vorne v.l. Frank Zimmermann, Dieter Pintates, Werner Schink, Wolfgang Janke, Helmut Mai.
Hans Staarmann,



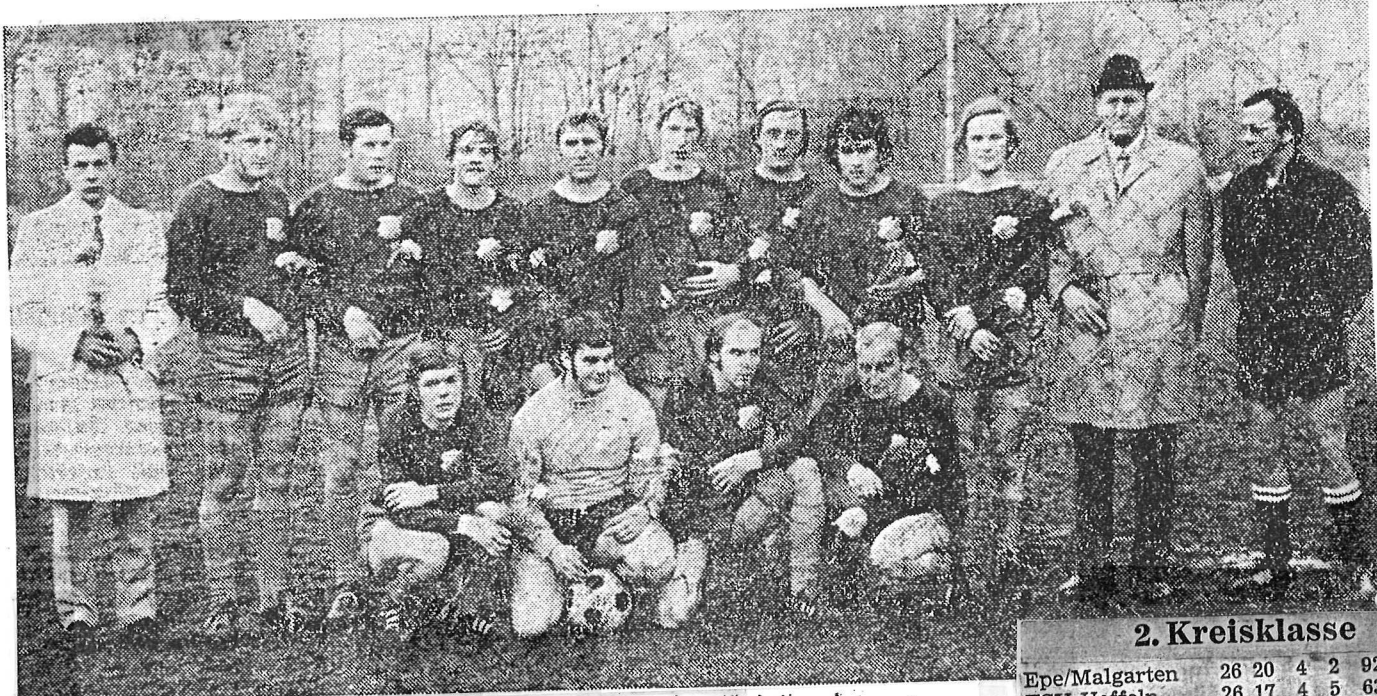
Von links
19

Dieter Stölting, Karl Müller, Helmut Mai, Alfred Pintates, Werner Schink, Heinz Richter, Dieter Pintates, Herbert Möller, Herbert Steinkamp, Hansi Starmann, Werner Pohl, Siegfried Püttmann, Peter Pintates, Frank Zimmermann, Hartmud Kluck,



1971 in Neuenkirchen

Reihe oben v.l. Friedel Steinmeyer, Alex Timper, Kurt Rollmann, Friedhelm Brost, Ralf Bruning, Jürgen Barkau, Helmut Pommerenke, Klaus Salomo,
Reihe Vorne v.l. Klaus Kieseckamp, Axel Stephani, Herbert Früchtemeyer, Uwe Stephani, Ralf Danowski,



SC Epe/Malgarten ist Meister

Die Reserve des TuS Berge war kein Gegner für den SCE

In der 2. Kreisklasse ist das Rennen entschieden, denn nach dem 5:0-Sieg des SCE über TuS Berge II ist dem SC Epe/Malgarten die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. FC Kalkriese hat die Chance auf den zweiten Platz durch die 0:1-Niederlage in Eggermühlen verspielt. Der Kampf um den Klassenerhalt bleibt weiterhin spannend, denn SV Quitt Ankum II konnte durch den 2:1-Sieg über den SV Nortrup Boden gutmachen, während die BVQ-Reserve durch die 0:5-Niederlage in Bippin wieder auf den zweitletzten Platz zurückfiel. FC Renslage bezwang den SV Schlichthorst mit 3:2 Toren.

Epe/Malgarten - Berge II 5:0

Das Gastspiel des SC Epe/Malgarten in der zweiten Kreisklasse dauerte nur ein Jahr, denn nach dem 5:0-Erfolg über TuS Berge II ist dem SCE die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen, und das bedeutet, daß der SCE wieder aufsteigt. Die Platz-

herren waren während der gesamten 90 Minuten eindeutig spielbestimmend. Bis zum 0:2-Halbzeitrückstand konnten die Gäste das Ergebnis noch einigermaßen im Rahmen halten. Nach der Pause hatten sie aber nichts mehr zuzusetzen und mußten drei weitere Treffer hinnehmen.

Es war mehr oder weniger ein Spiel auf ein Tor. Latte und Pfosten verhinderten einen höheren Erfolg des SCE, dessen Torschützen Pohl (3), Mai und Möller waren.

2. Kreisklasse

Epe/Malgarten	26	20	4	2	92:23	44:8
TSV Ueffeln	26	17	4	5	63:34	38:14
FC Kalkriese	26	16	3	7	42:35	35:17
SC Achmer	25	13	3	9	55:41	29:21
SC Bippin	26	12	5	9	68:58	29:23
Eggermühlen	26	11	7	8	60:58	29:23
TuS Berge II	26	10	6	10	53:60	26:26
SV Nortrup	26	11	2	13	44:54	24:28
Schlichthorst	25	10	2	13	80:61	22:28
FC Renslage	26	9	3	14	44:70	21:31
TuS Engter II	25	9	2	14	46:52	20:30
BVQ II	26	8	1	17	41:66	17:35
Quitt Ankum II	25	5	4	16	34:65	14:36
Bersenbrück II	26	5	2	19	33:87	12:40

3. Kreisklasse, Staffel B

SC Rieste II	24	18	3	3	103:23	39:9
BW Merzen II	24	17	5	2	73:19	39:9
FC Kalkriese II	23	14	2	7	6:41	30:16
Neuenkirchen II	24	12	4	8	56:59	28:20
BS Vörden II	24	11	5	8	61:45	27:21
Epe/Malgart. II	23	11	4	8	54:41	26:20
SV Alfhausen II	24	9	5	10	40:45	23:25
FC Hollandia II	24	9	4	11	50:58	22:26
SV Gehrde	24	9	3	12	65:45	21:27
Hesepe/Sögel II	24	7	2	15	42:66	16:32
SC Achmer II	24	6	3	15	38:79	15:33
TSV Ueffeln II	24	5	3	16	44:92	13:35
SG Voltlage II	24	5	1	18	38:87	11:37

Nelken in den Vereinsfarben Rot und Weiß überreichte der Vorstand des SC Epe-Malgarten nach dem Spiel gegen Berge II (5:0) den Spielern der 1. Mannschaft für die Erringung der Meisterschaft.

SC Epe-Malgarten verpflichtete Werder Bremen und VfL Osnabrück

Spiele am 17. Mai gegen den SCE und am 10. Juni gegen Südauswahl des Kreises

Epe-Malgarten. - Der SC Epe-Malgarten führt mit der Bundesligamannschaft des SV Werder Bremen und dem VfL Osnabrück ein großes Fußballprogramm durch. Epe-Malgarten ist es gelungen, zwei attraktive Mannschaften in den Kreis Bersenbrück zu verpflichten. Am 17. Mai spielt um 19 Uhr der VfL Osnabrück, Aufstiegsrundenteilnehmer zur Bundesliga, gegen die 1. Mannschaft des SC Epe-Malgarten.

Im vergangenen Herbst gewann der VfL Osnabrück 8:1. Dem SC Epe-Malgarten wurde vom VfL-Trai-

ner „Atta“ Türk und Vizepräsident Walter Koch bescheinigt, daß der SCE gut und gerne drei bis vier Tore schießen könne. Das dieses nicht gelang, war ein Verdienst des großartigen Schlußmannes des VfL, Werner Kamper.

In einem Gespräch mit „Atta“ Türk sprach er sich lobend über Privatspiele an Wochentagen aus. Da die VfL-Mannschaft im Neuaufbau begriffen war, legte der VfL immer mehr Wert auf diese Freundschaftsspiele. Beim Eper Spiel treffen sich außerdem alte bekannte mit „Atta“ Türk und „Tummel“ Möller. Sie

haben seinerzeit zusammen in der VfL-Mannschaft gespielt.

Der SCE wird alles geben, um dem VfL ein unangenehmer Gegner zu sein. Von Sieg oder Niederlage spricht man von seiten des SCE nicht. Man wird versuchen, ein achtbares Ergebnis zu erzielen. Am 7. Juni spielt die Bundesligamannschaft des SV Werder Bremen in Epe. Der SC Epe-Malgarten wird sich in der kommenden Woche mit den Nachbarvereinen in Verbindung setzen, um eine schlagkräftige Auswahl aufzustellen. Der SV Werder kommt mit

allen Stars nach Epe. Das Spiel wurde von seiten des SV Werder gern in die Vorbereitung auf das am 10. Juni bevorstehende DFB-Pokal-Rückspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern in Bremen aufgenommen.

Dem SCE ist es also gelungen, zwei fußballerische Leckerbissen innerhalb von drei Wochen den Fußballfreunden im Kreis Bersenbrück und Umgebung zu bieten. Aufstellung und Überblick für das Spiel Südauswahl Bersenbrück gegen SV Werder Bremen wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Leckerbissen für Fußballfans

SC Epe/Malgarten richtet großes Sportfest und Fußballpokalturnier aus

Epe. Der SC Epe-Malgarten veranstaltet in der Zeit vom 21. 6. bis 25. 6. sein diesjähriges Sportfest. Es ist ihm gelungen, attraktive Mannschaften zu verpflichten. Spannende Spiele sind zu erwarten. Nach dem VfL Osnabrück und Arminia Bielefeld geben nun BW Merzen (am 21. 6. um 19.30 Uhr) und der SV Eintracht Osnabrück, also zwei Spitzenmannschaften der Bezirksklasse, ihre Visitenkarte in Epe ab.

Als Auftakt des Sportfestes spielt am 21. 6. der SC Epe/Malgarten I gegen BW Merzen. Wenn es der Eper Mannschaft gelingt, die Form der letzten Punktspiele aufrechtzuerhalten, hat auch der SCE eine Chance, gegen den favorisierten „Löwen“ aus Merzen zu bestehen. Anstoß: Mittwoch, 19.30 Uhr.

Am Donnerstag, 22. 6., 19.30 Uhr, spielt eine neuformierte Reserve des SC Epe/Malgarten gegen den SV Haaren. Dieser ist ein

starker Gegner und dürfte für die Reserve ein echter Prüfstein sein. Am Sonnabend, 24. 6., beginnt das erste große Pokalturnier des SC Epe/Malgarten. Anstoß 13.30 Uhr. Folgende sechs Mannschaften nehmen an diesem Pokalturnier teil:

Gruppe I: SV Örebke I, BSV Reckenfeld I, FC Hollandia II; Gruppe II: TuS Rahden I, FC Kalkriese II, SC Epe/Malgarten II.

Die Gäste aus Örebke, Reckenfeld und Reh-

den sind Mannschaften aus den dortigen Kreisligen und Favoriten für das Endspiel am Sonnabend. Beginn 18 Uhr. Um 17 Uhr spielt die Alte-Herren-Mannschaft des SC Epe/Malgarten gegen die Seniorenmannschaft des SV Hesepe/Sögel. In beiden Mannschaften stehen alte bekannte Spieler, so daß es auch hier zu einer spannenden Begegnung kommt.

Um 18 Uhr findet das Endspiel statt. Zwei wertvolle Pokale sind bei der anschließenden Siegerehrung zu vergeben. Um 20 Uhr findet im Saale Otto Röpker in Epe ein großer Tanzabend statt. Es singen und spielen die „Boloros“.

Am Sonntag, 25. 6., beginnt um 13 Uhr das große

Pokalturnier mit den Nachbarvereinen des SC Epe/Malgarten. Die Auslosung hat folgende Gruppenzusammensetzung ergeben: Gruppe I: FCR 09 Bramsche I, Spvg. Haste I, BS Vörden I; Gruppe II: FC Hollandia I, FC Kalkriese I, SC Achmer I.

Ob der FCR 09 Bramsche als Bezirksklasse-Mannschaft seiner Favoritenrolle in der Gruppe I gerecht wird, werden die Spiele mit dem BS Vörden und Spvg Haste ergeben. Der BS Vörden ist ebenso wie die Spvg Haste eine typische Pokalmannschaft.

In der Gruppe II gibt es keinen augenscheinlichen Favoriten. Hier werden der FC Hollandia, FC Kalkriese und der SC Achmer ihr Letztes geben, um in das Pokalfinale einzuziehen.

Um 16.30 Uhr bestreitet der SC Epe/Malgarten das Werbespiel gegen den SC Eintracht Osnabrück. Die „Perwas“-Truppe konnte unangefochten die Meisterschaft der Bezirksklasse erringen und hat sich anscheinend auch für die kommende Saison viel vorgenommen.

Um 18 Uhr findet das Pokalfinale der beiden Gruppensieger statt. Zwei wertvolle Pokale winken den Finalteilnehmern. Außerdem wird noch ein Fairneß-Pokal vergeben, der von der Spar- und Darlehnskasse Bramsche gestiftet wurde.

Klarer Erfolg für den VfL

Aber Torwart Kamper kassierte drei Treffer

Epe. Wie erwartet, konnte der VfL Osnabrück über den um fünf Klassen tiefer spielenden SC Epe-Malgarten einen klaren Erfolg landen. Sieben Treffer erzielte der Zweite der Regionalliga Nord - eine Zahl, die man bei dem großen Klassenunterschied einkalkulieren mußte. Daß sich aber auch die Osnabrücker drei Tore einhandelten, das war zweifellos die Überraschung dieser Partie, denn wann hat es das zuletzt gegeben, daß Kamper in einem Spiel gleich dreimal hinter sich greifen mußte? Alle drei Tore für den SCE erzielte Pohl.

brachte Druck in den Angriff, und als Pohl im Nachschuß den zweiten Treffer angebracht hatte, da sah sich der schon zu sicher gewordene VfL plötzlich einem stürmenden SCE gegenüber.

Die Platzherren mobilisierten noch einmal alle Kraftreserven und stellten die aufglockerte Gästeabwehr vor einige Probleme. Der verdiente Lohn für diese Anstrengungen war der wiederum von Pohl kurz vor dem Abpfiff erzielte dritte Treffer.

An dem VfL-Sieg gab es sicher nichts zu deuteln, aber ebenso sicher wären die Gäste weitaus mehr gefordert worden, wenn der SCE schon eher zu der in der Endphase gezeigten Leistung gefunden hätte. Ein uneingeschränktes Lob verdienen sich alle Akteure der Platzherren für ihre hervorragende Kampfmoral, denn man sollte immer berücksichtigen, daß sie einer Mannschaft gegenüberstanden, die an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga teilnimmt. Unter diesem Gesichtspunkt ist die 3:7-Niederlage des SC Epe-Malgarten ein mehr als achtbares Ergebnis.

Der VfL spielte in folgender Aufstellung: Kamper, Tripp, Wohlgemuth, Lehmann, Leufgen, K. Baumanns, D. Baumanns, Koch, Hüring, Elfert und Kaumkötter. Die Torschützen waren: Kaumkötter, D. Baumanns (2), Leufgen, Hüring, Lehmann und Koch.



Keine Angst vor großen Namen hatten die Spieler des SC Epe-Malgarten wie unser Foto zeigt. Der Eper Timper (links) kann nur mit äußerster Kraft von Wohlgemut (VfL) gebremst werden.

Foto: Jora

Die Platzherren hatten das Pech, durch schnell aufeinanderfolgende Tore schon bald im Rückstand zu liegen. Davon zumindest zwei Treffer, die vermeidbar waren. Konnte Pohl nach dem 0:2 noch einmal den Anschluß erzielen, so zog der VfL bald auf 3:1 davon. Das schien auch die Ursache zu sein, daß die SCE-Akteure vorsichtig und zaghaft wurden.

Vor allem die Stürmer ließen zunächst jegliches Selbstvertrauen vermissen; sie spielten zu überhastet, und als ihre Konter ohne Erfolg blieben, versuchten sie sich mit unkonzentrierten Weitschüssen. So war es kein Wunder, wenn sich das Geschehen vor dem SCE-Tor abspielte und die Abwehr unter pausenlosem Druck stand.

Die Hintermannschaft, allen voran ML Pösse und Verteidiger Steinmeyer, wehrten sich zwar mit Bravour, aber auf die Dauer konnten auch sie diesem Ansturm nicht standhalten. Über den 4:1-Halbzeitstand zogen die Gäste nach dem Seitenwechsel auf 7:1 Tore davon.

Erst in der letzten halben Stunde spielten die Platzherren so, wie man sie vom vorigen VfL-Spiel her noch in Erinnerung hatte. Die Stürmer hatten ihre Nervosität abgelegt; die Aktionen wurden zwingender und plötzlich zeigte es sich, daß auch die VfL-Abwehr in Verlegenheit zu bringen ist. Möller, der zuvor schon seine Gegenspieler genarrt hatte, aber dabei zu sehr auf eigene Faust spielte,

Bielefeld springt in die Bresche

Morgen spielt die Auswahl des Südkreises gegen die Arminen

Epe (BN) - Epe scheint sich zu einem Ort zu entwickeln, in dem sich die Fußball-Prominenz offensichtlich zu Hause fühlt. Gab vor kurzem noch der VfL Osnabrück seine Visitenkarte beim SCE ab, so wird am Mittwoch mit Arminia Bielefeld gar ein Bundesligaverband eine neunzigminütige Lehrstunde geben. Es spricht unbedingt für die Tatkraft und Initiative des SCE-Vorstandes, daß dieses Spiel noch zustande kam, denn eingeladen

war der SV Werder Bremen, der seine Zusage auch schon gegeben hatte, aber aufgrund der Vorverlegung des DFB-Pokalspiels gegen den FC Kaiserslautern kurzfristig absagen mußte. Dank der guten Kontakte des SCE und durch Vermittlung der Werderaner springen die Bielefelder in die Bresche und retten somit die schon lange geplante Mittwoch-Veranstaltung des SC Epe/Malgarten. Anstoß: 19.30 Uhr.

Es wurde vertraglich festgelegt, daß die Arminen wenigstens neun ihrer Stammspieler einsetzen müssen. Man kann davon ausgehen, daß der Bundesligist seine zur Zeit stärkste Vertretung einsetzt und deshalb ist es auch wohl gerechtfertigt, eine Fußball-Lehrstunde am Mittwoch zu propagieren, auch wenn die Bielefelder durch den Bundesliga-Skandal, auf Grund dessen einige ihrer Akteure die Spiel-Berechtigung verloren, an Substanz verloren haben. Sie haben aber mit Kasperski, Damjanoff, Brei, Roggensack, Leopoldseder, Brücken, Stegmayer, Knoth, Stockhausen, Braun, Nickel, Burdinski, Siese, Jendrossek, Loof und Klein immer noch exzellente Spieler, von denen

jeder unseren Vertretern gegenüber alle Vorteile auf seiner Seite hat. Schon deshalb, weil alle unter ganz anderen Bedingungen trainieren; ganz zu schweigen von dem fußballerischen Können, das jeder mitbringen muß, der in der Bundesliga spielt.

Der SCE ist einsichtsvoll genug gewesen, zu erkennen, daß er mit seinem Spieler-Material allein gegen diese Profis hoffnungslos unterlegen ist und sich nur darauf hätte beschränken können, mit der ganzen Mannschaft den eigenen Strafraum zu verteidigen. Das aber sollte nicht der Sinn dieses Spiels sein. Man wollte ja mit der Verpflichtung dieses Gegners dem Publikum einen fußballerischen Lek-

kerbissen bieten, und das ist eben nur möglich, wenn die Gäste auch zur Hergabe ihres ganzen Könnens gezwungen sind. Deshalb hat sich der SCE mit Spielern aus dem Südkreis verstärkt. Aus folgenden Akteuren wird die Mannschaft nominiert: Brüggemann, Schulz und Hatke (TuS Engter), Borchert (FC Kalkriese), Stüwe (BS Vörden), Triggloff und Fessel (SC Rieste), Saatkamp (SV Hesepe/Sögel), Winter (SC Achmer), Van Hüllen und Veldhuis (FC Hollandia), Priesnitz und Stossmann (FC Bramsche), Pösse, Möller und Timper (SC Epe/Malgarten).

Diese Spieler werden alles daransetzen, ihren prominenten Gegnern das Siegen

schwer zu machen. Sicherlich keine leichte Aufgabe, die sie sich da selbst gesetzt haben, denn man darf ja nicht übersehen, daß sie trickreichen Profis gegenüberstehen. Die Parole bei unseren Vertretern kann also nur heißen, durch kämpferischen Einsatz diesen Nachteil wettzumachen. Das setzt natürlich eine gute Kondition voraus, aber ebenso darf man auch voraussetzen, daß sich alle Spieler auf diese Partie gut vorbereitet haben. Daß sie alles daransetzen werden, um gegen die Stars gut auszusehen, braucht wohl nicht betont zu werden. Es wäre vermessen, einen Sieg der Auswahl zu prophezeien, aber andererseits kann man bei dem Spieler-Material, das der SCE einsetzt, mit einem interessanten Kampf rechnen; ein Kampf, in dem den Gästen der Sieg sicher nicht geschenkt wird. -my-



In der Auswahl spielten: Brüggemann, Schulz, Hatke (Engter), Borchert (Kalkriese), Stüwe (Vörden), Triggloff, Fessel (Rieste), Saatkamp (Hesepe), Winter (Achmer), Van Hüllen, Veldhuis

(Hollandia), Priesnitz, Stossmann (FCR), Pösse, Möller, Timper (Epe).

Foto: van Dyk

Südauswahl bewährte sich gegen Arminia

Bielefelds Starbesetzung konnte trotz 2:0 in Epe nicht überzeugen

Epe. Eine ansehnliche Zuschauermenge säumte am Mittwoch das Sportfeld in Epe, als Bundesligist Arminia Bielefeld gegen eine Südkreisauswahl antrat. Das Fazit am Ende des Spiels: Das Publikum war zufrieden, allerdings weniger mit der Leistung der Bielefelder, die, wie der knappe 2:0-Erfolg schon andeutet, nicht restlos zu überzeugen vermochten. Zufrieden war man mit der bravourös kämpfenden Südkreis-Auswahl, die sich nicht nur mit der knappen 0:2-Niederlage außerordentlich achtabar aus der Affäre zog. Sie zeigte in der letzten halben Stunde auch ein gutes Angriffsspiel.

Jeder der Arminen, die mit ihrer stärksten Besetzung antraten, war zwar in spielerischer und läuferischer Hinsicht unseren Vertretern klar überlegen, aber letztlich liefen sie sich immer wieder in der dichtgestaffelten, kompromißlos kämpfenden Abwehr der Auswahl fest. Was dennoch durchkam, und es waren einige eminent gefährliche Schüsse dabei, wurde von Keeper Brüggemann, einem der Besten, in großartiger Manier gemeistert.

Sicherlich ist es schwer, gegen eine so massierte Hintermannschaft zum Erfolg zu kommen, aber von einem Bundesligisten hätte man doch erwartet, daß er Mittel

und Wege findet, die Abwehr aufzureißen. Beide Mannschaften trennen ja immerhin sechs Klassen.

Die erste Chance hatte sogar die Auswahl. In der Folge aber spielte sich das Geschehen mehr oder weniger vor dem Gehäuse von Brüggemann ab. Es kam bei den Platzherren nur zu sporadischen Entlastungsangriffen, die, wahrscheinlich auf Grund übergroßer Nervosität, durch Fehlpässe schon weit vor dem Strafraum der Arminen endeten. Die Bielefelder mußten allerdings auch lange auf ihren ersten Treffer warten. Erst in der 31. Minute, als die rechte Flanke nicht gedeckt war, kam eine Maßflanke zu Brei, der mit dem Kopf verwandelte. Hier war auch Torwart Brüggemann machtlos.

An dem Ergebnis sollte sich lange Zeit nichts ändern. Die Gäste bestimmten weiterhin das Geschehen, auch nach dem Seitenwechsel, aber es war letztlich doch alles zu verspielt und drucklos, um zum Torerfolg zu kommen.

In der letzten halben Stunde, als man erkannte, daß die Profs sich nur mit Wasser kochen, wurde die Auswahl immer selbstbewußter und wartet nun ihrerseits mit erfolgversprechenden, gefährlichen Angriffen auf; Angriffe, die bei etwas mehr Kaltblütigkeit den einen oder anderen Treffer hätten einbringen

können. Zweidreimal stand auch Schlußmann Burdenski das Glück zur Seite. Durch diese Vorstöße wurde natürlich die Auswahlabwehr gelockert und man befürchtete nun, daß die Bielefelder ihre Chance nutzen würden. Aber nichts von dem; unsere Vertreter waren auf dem Posten und man hatte manchmal den Eindruck, sie hätten den Profs den Schneid abgekauft. Erst fünf Minuten vor dem Abpfiff kamen die Arminen durch eine Flanke von Brüggemann, die unglücklich abgefälscht wurde, zum zweiten Treffer. Bei dem 2:0 sollte es bleiben.

Wenn man einen Vergleich zum VfL-Spiel des SCE zieht, dann scheinen die Osnabrücker besser dabei wegzukommen. Man darf allerdings nicht übersehen, daß der SCE durch die Mitwirkung anderer Spieler diesmal weitaus stärker war und in dieser Form wahrscheinlich auch den VfL härter gefordert hätte. Zweifellos werden auch die Arminen in einem Punktspiel mehr bringen, aber ebenso sicher hatten sie sich auch nicht träumen lassen, mit nur zwei Toren abgespeist zu werden.

Abgesehen davon war es aber schon ein Erlebnis, diese Profs mit dem Ball zaubern zu sehen. In dieser Partie konnten sie ihre Trickkiste auspacken, und diese Gelegenheit nutzten sie natürlich

und häufig sogar in übertriebener Weise. Dagegen wirkten unsere Vertreter, ohne ihre Leistung schmälern zu wollen, wie solide Handwerker, aber wen wundert es bei dem großen Klassenunterschied.

Dennoch aber kann man abschließend sagen, daß man sich ein derartiges Spiel immer wieder ansehen kann, vor allem dann, wenn der SCE gegen Mannschaften aus diesen Regionen wieder eine so starke Elf wie am Mittwoch aufstellt, die ja, wenn das Verständnis untereinander noch besser geworden ist, in der Leistung nur gewinnen kann.

Für den SC Epe/Malgarten, der eine mustergültige Organisation aufgezogen hatte, konnte der Vergleichskampf gegen Arminia Bielefeld nur eine Bestätigung dafür sein, daß derartige Veranstaltungen immer ihre Resonanz finden, vorausgesetzt, das Wetter macht keinen Strich durch die Rechnung. Spiele dieser Art werden auch in Zukunft gut besucht sein und dürfen, wenn die Forderungen der Gegner im Rahmen bleiben, kaum ein Risiko bergen.

-my-

Werbung für Fußballsport

FC Hollandia unterlag knapp im Endspiel mit 1:0

Bramsche. Die Arbeit hat sich gelohnt, die Vorstand, Aktive und weitere Vereinsmitglieder mit der Herrichtung der Sportplatzanlage des SC Epe-Malgarten anläßlich des Sportfestes, das am Sonnabend und Sonntag veranstaltet wurde, geleistet haben, denn der Sportplatz bot sich den Aktiven und zahlreichen Besuchern in bester Verfassung dar. Den Auftakt am Sonnabend machten die II. Mannschaften sowie die Altherrenmannschaften des SV Hesepe-Sögel und des SC Epe-Malgarten.

Pünktlich um 13.30 Uhr war der Anstoß zum Pokalturnier, an dem die Mannschaften SV Örbke I, BSV Reckenfeld I, FC Hollandia II, TuS Rahden I, FC Kalkriese II und SC Epe-Malgarten II teilnahmen.

Zuvor hatte Vorsitzender D. Stölting die beteiligten Mannschaften sowie die anwesenden Zuschauer auf das herzlichste begrüßt. Der Veranstaltung wünschte er einen fairen und guten Verlauf.

Trotz der begehrten Pokale, um die es schließlich ging, wurden die einzelnen Begegnungen äußerst fair ausgetragen, so daß die Schiedsrichter Hußmann und Klatka kaum eingzugreifen brauchten. Denn

der fairsten Mannschaft stand am Ende des Turniers ein Fairneßpokal zur Verfügung, der von der Spar- und Darlehnskasse Bramsche gestiftet wurde.

Die Mannschaften des FC Hollandia und TuS Rahden wurden jeweils Gruppensieger und qualifizierten sich für das Endspiel.

Die Ergebnisse in der Gruppe I: FC Hollandia II - SV Örbke 0:0; BSV Reckenfeld gegen FC Hollandia II 0:1; BSV Reckenfeld - SV Örbke 1:0.

Gruppe II: SV Epe-Malgarten - FC Kalkriese 2:1; FC Kalkriese II - TuS Rahden 0:1; SC Epe-Malgarten gegen TuS Rahden 0:1.

Im Einlagespiel standen sich die Alte-Herren-Mannschaften von SV Hesepe-Sögel und SV Epe-Malgarten gegenüber, die sich leistungsgerecht mit 1:1 trennten.

Im Pokalendspiel ging der TuS Rahden - FC Hollandia II mit 1:0 als sicherer Sieger hervor und konnte aus der Hand des 1. Vorsitzenden Stölting die begehrte Trophäe in Empfang nehmen. Der Mannschaftsführer des FC Hollandia II nahm den Silberbecher für den Zweitplatzierten entgegen.

Nach einstimmigem Beschluß der Schiedsrichter Hußmann und Klatka erhielt die Mannschaft des BSV Reckenfeld den Fairneßpokal.

Dieter Stölting, der die Siegerehrung vornahm, dankte abschließend allen Akteuren für ihre sportlichen Leistungen und lud zum anschließenden Sportlerball in die Gastwirtschaft Otto ein.

SCE hielt Rückblick

Dank für D. Stölting – H. Walter neuer Vorsitzender

Bramsche - Epe. Kürzlich hielt der SC Epe-Malgarten seine Hauptversammlung im Lokal Robker im Stadtteil Epe ab. Vorsitzender Dieter Stölting begrüßte die Erschienenen und bemängelte die geringe Beteiligung. Stölting stellte seinen Posten als 1. Vorsitzenden aus Mangel an Zeit zur Verfügung. Geschäftsführer Korte dankte ihm für seine geleistete Arbeit und die Verdienste, die er sich in seiner dreijährigen Tätigkeit im Verein erworben hat. Er betonte nochmals, daß man sein Ausscheiden sehr bedaure.

Erfreulich ist, von der Fußballabteilung zu berichten: Die 1. Mannschaft schaffte auf Anhieb den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Sie blieb in der Rückrunde als einzige Mannschaft ungeschlagen. Auch die 2. Herrenmannschaft hielt sich achtsam und erreichte einen guten Mittelplatz. Diese Erfolge sind auch mit ein Verdienst des Trainers Horst Ponert.

Die Kassenprüfer bestätigten dem Kassenwart eine genaue und übersichtliche Kassenführung. Kassenwart Sadzio teilte der Versammlung trotz hoher Ausgaben einen gesunden Kassenstand mit. Der Jugendwart teilte eine rege Beteiligung in allen Jugendmannschaften mit.

Auch die Tischtennisabteilung verbuchte einige Erfolge, wie z. B. die Kreismeisterschaft und den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In der Turn-

und Volleyballabteilung erfreut man sich ebenfalls einer regen Beteiligung.

Die Neuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung des Vorstandes: Neuer 1. Vorsitzender wurde einstimmig Hartmut Walter. Die weitere Reihenfolge lautet: 2. Vorsitzender Gerhard Tschöke; Geschäftsführer Werner Kor-

te; Kassenwart Alfred Sadzio; Jugendwart Alfred Pintatis; Spielausschuß Bobmann Albert Komm. Das Training der Herrenmannschaften leitet weiterhin Horst Ponert.

Für das im nächsten Jahr stattfindende 25jährige Bestehen des SC Epe-Malgarten wurde ein Festausschuß gewählt. Der Vorstand und alle Aktiven möchten sich auf diesem Weg nochmals bei dem ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden Dieter Stölting für seine aufopferungsvolle Arbeit für den SC Epe-Malgarten herzlich bedanken.

Bramscher holten Pokal

Zweitätiges Sportfest in Epe ein voller Erfolg

Epe. (jora) - Durch das gute Wetter am Sonntag begünstigt, wurde auch der zweite Tag des Eper Sportfestes zu einem in jeder Hinsicht vollen Erfolg, so daß man dem Veranstalter, der dieses Sportfest sorgfältig vorbereitet hat, ein Lob aussprechen muß.

Die sportlichen Leistungen, sei es das Endspiel mit den Gruppensiegern FCR Bramsche - FC Kalkriese, das die Bramscher durch Tore von Karscholl (2) und Priesnitz, der eine Ecke direkt verwandeln konnte, verdienterweise mit 3:0 gewann. Die guten Torwartleistungen des Kalkrieser Schlußmannes verhinderten einen noch höheren Sieg der Bramscher.

Im Werbespiel gegen die Eintrachtler aus Osnabrück, dem Bezirksklassenmeister, boten die Spieler des SC Epe-Malgarten eine ansprechende Partie und lassen für die kommende Saison in der Kreisliga einiges erhoffen. Das Spiel gewannen die Osnabrücker mit 3:1. Den Ehrentreffer für die Eper schoß Karkowski.

Ergebnisse der Pokalspiele, Gruppe I: FCR Bramsche - BS Vörden 1:0; SV Rasensport - BS Vörden 1:1; FCR Bramsche - SV Rasensport 0:0.

Gruppe II: FC Hollandia gegen FC Kalkriese 0:1; SC Achmer - FC Hollandia 0:0;

FC Kalkriese - SC Achmer 0:0.

Bei der Siegerehrung brachte Vorsitzender Dieter Stölting nochmals zum Ausdruck, daß die Fußballer durch ihr faires Verhalten und ihre sportliche Einstellung in den einzelnen Wettkämpfer wesentlich zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hätten.

Mit der Überreichung der Pokale an die Spielführer des FCR Bramsche und des FC Kalkriese sowie des Fairnesspokals an den Vertreter des BS Vörden nahm das in jeder Hinsicht gelungene Sportfest des SC Epe-Malgarten seinen Abschluß.



Große Verdienste erwarben sich diese Mitglieder im Laufe der vergangenen Jahre: Sie wurden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.



Der SC Epe/Malgarten steht nach dem knappen Sieg in Voltlage dicht vor der Herbstmeisterschaft. Allein Eintracht Neuenkirchen könnte sie ihm noch am Sonntag streitig machen, wenn die Neuenkirchener gegen den VfR Quakenbrück mit einer Tordifferenz von mindestens fünf gewinnen. Ein sehr schwieriges, aber nicht unmögliches Unterfangen. — Unser Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft des SC Epe/Malgarten. Foto: Lukaschewski

Voltlage - Epe/Malgarten 0:1

Recht glücklich mit 1:0 entführte Spitzenreiter SC Epe/Malgarten aus Voltlage beide Zähler. Die Voltlager waren ein durchaus gleichwertiger Gegner, so daß ein Remis dem Spielverlauf eher entsprochen hätte. Tore entscheiden nun aber einmal, und da hatte der Tabellenführer mehr Glück. Nur in der ersten Viertelstunde nämlich spielten die Gäste mit, dann waren die Voltlager eindeutig besser. Sie verstanden es aber nicht, ihrer Überlegenheit durch Tore den nötigen Ausdruck zu verleihen. Allein viermal mußte die Latte den Epern rettend zur Seite stehen. Das Eckenverhältnis von 18:3 für die Platzherren drückt ihre Überlegenheit am besten aus. Der alles entscheidende Treffer fiel in der 55. Minute nach einer guten Kombination der Eper, als die Voltlager Abwehr zu weit aufgerückt war. Pech für die Platzherren, daß ein Bomben-

schuß in der 85. Minute nur die Querlatte traf und auch der Nachschuß am Querholz landete. Zum Schluß fielen die Eper noch unangenehm auf, als sie die Entscheidungen des Schiedsrichters immer wieder kritisierten und auch das Spiel absichtlich hinauszögerten.

1. Kreisklasse

Fürstenau - Hesepe/Sögel	2:2
Neuenkirchen - VfR	5:0
Voltlage - Bramsche II	4:1
Neuenkirchen	13 8 4 1 33:17 20:6
Epe/Malgarten	13 9 2 2 22:7 20:6
BS Vörden	13 8 2 3 39:27 18:8
SC Rieste	13 6 3 4 35:29 15:11
TuS Badbergen	13 6 2 5 31:20 14:12
Hesepe/Sögel	13 5 4 4 29:25 14:12
Quitt Ankum	13 5 3 5 25:21 13:13
SG Voltlage	13 5 2 6 33:26 12:14
SV Alfhausen	13 5 2 6 24:38 12:14
Spvg. Fürstenau	13 4 3 6 19:25 11:15
TuS Bersenbrück	12 4 2 6 16:27 10:14
TSV Ueffeln	13 3 3 7 23:30 9:17
FCR Bramsche II	13 3 3 7 13:30 9:17
VfR Quakenbr.	12 1 1 10 9:35 3:21



Links V.F.L.Osnabrück + Werder Bremen
Rechts von Norbert Ickert, Rudolf Kuhlmann, Heinz Steinmeyer, Eduard Wanner, Georg Weweler,
Mitte Gerd Tschöke, Arno Danlowski, Klaus Berger, Martin Sachteleben, Schmidt,
Willi Torbecke, van Hüllen, Gustav Krebs,



Südkreis-Auswahl gegen Arminia Bielefeld 1972

Reihe oben v.l. 1 Horst Ponert, 2 Herbert Möller, 6 Reinhard Timper, 7 Günther Pösse,

9 Helmut Mai,

vorne v.l. 4 Werner Schink,



In Epe 1972

Reihe oben v.l. Hartmut Walter, Goswin Kotte, Herbert Koopmann, Hubert Grünebaum,
Gerd Tschöke, Willi Leismann, Josef Möller, Karl Müller, Gustav Krebs,
vorne v.l. Otto Golchert, Heinz Steinmeyer, Erhard Schrutke,
Adolf Steinmeyer, Werner Korte,



Pokal Übergabe in Haste 1972
 Von links
 Dieter Molkenstroth, Dieter Pohl, Heinz Steinmeyer,
 Peter Reichow, Werner Pohl, Helmut Mai,



In Haste 1972

Reihe 1 oben v.l.

Albert Komm, Werner Pohl, Günther Staarmann, Peter Reichow,
 Günther Pösse, Reinhard Timper, Dieter Pohl, Horst Kittel,
 Eduard Wanner,

Reihe 2 v.l.

Helmut Mai, Gerd Kespohl, Dieter Molkenstroth, Hans
 Staarmann, Heinz Steinmeyer, Friedhelm Richter,



Eper Zuschauer in Orpke 1972





Pokal Besichtigung in Orpke 1972



Ehrenrunde in Orpke 1972



In Örpke 1972
Reihe oben v.l.

Reihe mitte v.l.
Reihe vorne v.l.

Albert Komm, Eduard Wanner, Peter Reichow, Dieter Pohl, Herbert Möller,
Eberhard Peplau, Heinz Steinmeyer, Dieter Stölting,
Gerd Kespol, Reinhard Timper, Günther Pösse, Heinz Richter,
Werner Pohl, Dieter Molkenstroth, Adolf Steinmeyer, Peter Krakowski,



Sieges - Feier nach Pokal gewinn in Orpke 1972

Von links

Albert Komm, Wolfgang Janke, Hans Staarmann, Detlef Jahnke, Heinz Richter,
Werner Pohl, Adolf Steinmeyer, Eduard Wanner,



In Reckenfeld 1972



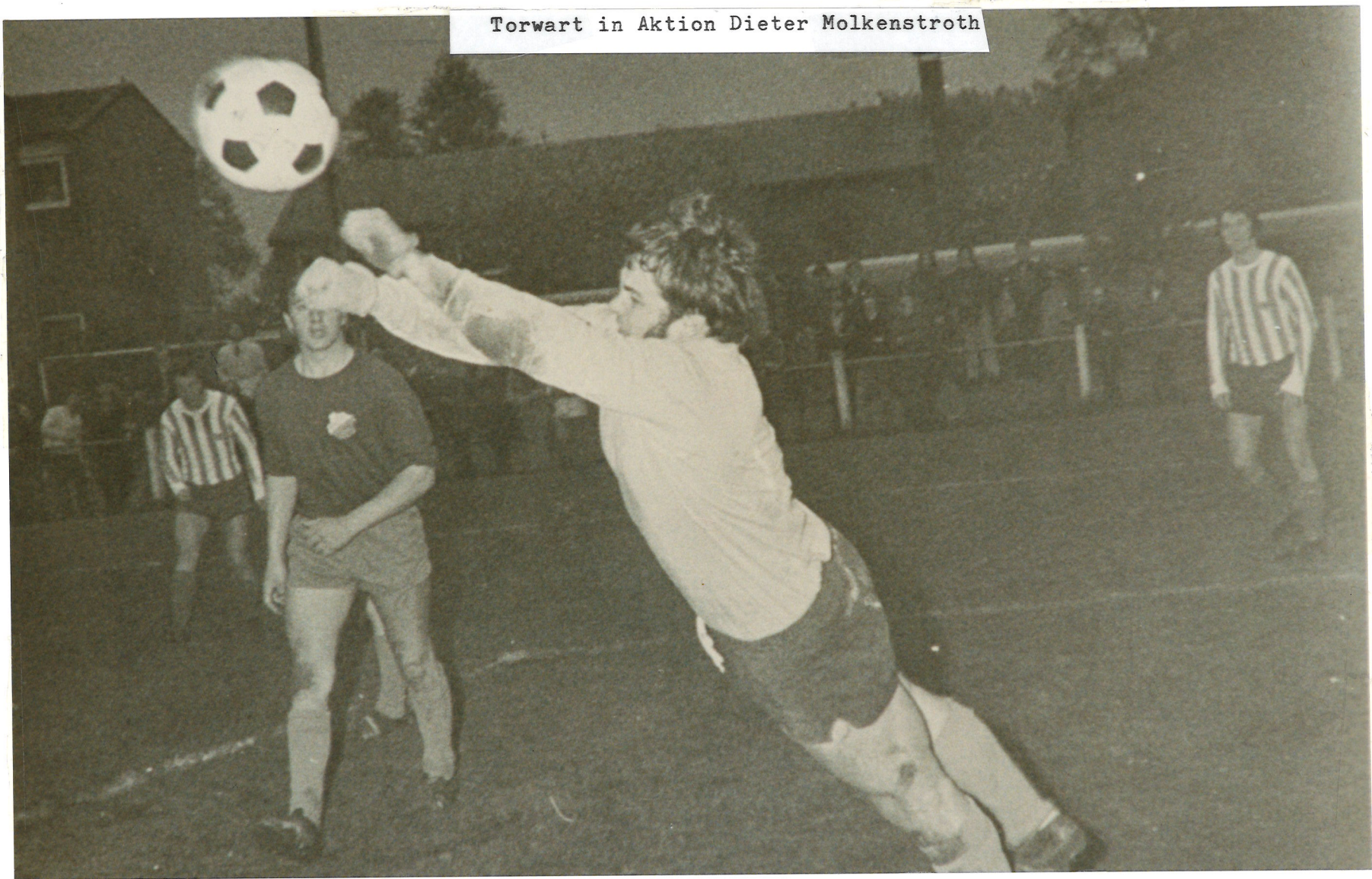
Elfmeterschütze 1972



In Reckenfeld 1972

Reihe oben v.l. Heinz Steinmeyer, Friedhelm Richter, Horst Kittel, Günther Pösse,
Dieter Pintatis, Peter Reichow, Hans Staarmann, Dieter Molkenstroth,
Werner Pohl, Reinhard Timper, Peter Krakowski, Helmut Mai, Horst Ponert,
Vorne Reckenfeld,

Torwart in Aktion Dieter Molkenstroth





In Epe 1972

Reihe oben v.l. Josef Goda, Albert Komm, Horst Ponert, Werner Pohl, Ulrich Schwering, Dieter Pohl,
Herbert Möller, Günther Pösse, Peter Reichow, Reinhard Timper, Gerd Kespohl,

Reihe vorne Dieter Pintatis, Helmut Mai, Dieter Molkenstroth, Eduard Wanner, Horst Kittel, Hans Staarmann,



Meister 1972 in Epe
Reihe oben v.l. Horst Ponert, Adolf Steinmeyer, Peter Reichow, Reinhard Timper, Eduard Wanner, Herbert Möller,
Günther Pösse, Helmut Mai, Werner Pohl, Albert Komm, Schiedsrichter,
Reihe vorne Gerd Kespohl, Dieter Molkenstroth, Horst Kittel, Heinz Steinmeyer,



Festschrift anlässlich der 25 Jahrfeier des SC Epe- Malgarten

Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum

Grüßwort

In diesem Jahr blickt unser Verein SC Epe-Malgarten auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläumsjahr ist der Anlaß zu einer festlichen Veranstaltung und einem Festkommers.

Im Jubiläumsjahr wird gerne Rückblick gehalten, aber auch schon wieder in die Zukunft geschaut.

Die vergangenen 25 Jahre haben unserem Verein beachtliche Erfolge gebracht, die gemeinsam von den Tischtennis-, Volleyball-, Turn- und Fußballabteilungen errungen wurden. Es gab mehrere Meisterschaften der Herren- und Jugendmannschaften, es wurden zahlreiche Pokale errungen und gegen namhafte Gegner mit beachtlichen Erfolgen gespielt. Neben diesen Erfolgen gab es aber auch einige Krisen. Diese konnten aber durch Idealismus und Vereinstreue Einzelner gemeistert werden.

Darum, liebe Sportsfreunde, stellt Euch dem Verein auch weiterhin als Mitarbeiter zur Verfügung!

Daß es seit 25 Jahren einen SC Epe-Malgarten gibt, ist letztlich auch ein Verdienst der ehemaligen Gemeinde Epe. Ich möchte daher an dieser Stelle nicht versäumen, ihr und der Stadt Bramsche als Nachfolgerin meinen Dank auszusprechen.

Mein Dank gilt auch denjenigen, die in unserer Festschrift inseriert haben. Und nun gilt mein besonderer Gruß den Gästen von nah und fern, die an diesem Jubiläumstag in unserer Mitte weilen.

Hartmut Walter
1. Vorsitzender

Grußwort

Der Sport-Club Epe-Malgarten e. V. begeht in diesem Jahre sein 25-jähriges Bestehen.

Zu den verschiedenen Veranstaltungen aus Anlaß dieses Jubiläums begrüßen wir alle Sportfreunde und Gäste recht herzlich in unserer Stadt und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Den Veranstaltungen wünschen wir einen guten Verlauf.

STADT BRAMSCHE

Lewandowsky
Bürgermeister

Sors
Stadtdirektor

Dem SC Epe-Malgarten anläßlich seines 25-jährigen Bestehens zum Gruß

Der Landkreis Osnabrück grüßt alle Sportlerinnen, Sportler und Gäste, die an dem Jubelfest aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens teilnehmen.

Der Sportclub nimmt in Epe-Malgarten einen bedeutenden Platz ein. Er hat sich stets als ein lebendiger Faktor in der Bürgerschaft erwiesen, und damit viele Menschen zur Mitarbeit herangezogen. Denn wer einmal eine Aufgabe in einer Gemeinschaft ausgefüllt hat, und die innere Befriedigung kennt, die ein Einstehen für andere schenken kann, der ist auch für die Mitwirkung in der größeren Gemeinschaft aufgeschlossen. Und gerade dieses Verantwortungsbewußtsein für die Allgemeinheit ist eine Lebensnotwendigkeit im demokratischen Staatswesen.

Möge der SC Epe-Malgarten die Tradition der deutschen Sportbewegung weiterpflegen und den volksgesundheitlichen Wert der Leibesübungen gegenüber der Öffentlichkeit herausstellen.

Dem SC Epe-Malgarten gilt unser herzlichster Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum.

Osnabrück, im März 1973

Landkreis Osnabrück

Tegeler
(Landrat)

Kreft
(Oberkreisdirektor)

Grußwort zum 25-jährigen Bestehen

In diesem Jahr kann der Sportclub Epe-Malgarten mit berechtigtem Stolz auf eine 25-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Der Stadtteil Epe-Malgarten nimmt freudig an diesem Jubiläum teil.

Im Laufe dieser 25 Jahre setzte sich der Sportclub stets zum Wohle unserer Jugend ein. Kameradschaft, Treue und Opferbereitschaft der ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder gewährleisteten sportliche Erfolge und wertvolle menschliche Kontakte.

Der Ortsrat des Stadtteiles Epe-Malgarten weiß die Arbeit des Sportvereins zu würdigen. An dieser Stelle sei deshalb allen Frauen und Männern, die sich in uneigennütziger Weise in den vergangenen 25 Jahren um Leitung, Führung und Betreuung unserer Sportjugend verdient gemacht haben, Dank gesagt.

Im Namen des Stadtteiles Epe-Malgarten entbietet der Ortsrat dem Sportclub anläßlich seines Jubiläums die besten Glück- und Segenswünsche.

Unser besonderer Gruß gilt allen Festteilnehmern aus nah und fern, die am Jubiläumstag in unserem Stadtteil weilen.

Bramsche 5 (Epe), im Juni 1973

Leismann
Ortsbürgermeister

Im Jahre 1948 gründeten einige sportbegeisterte Bürger der Gemeinde Epe-Malgarten den Sportverein SC Epe-Malgarten. Der Verein kann aufgrund dieser Initiative heute auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte zurückblicken. Ein Vierteljahrhundert in einer schnellebigen Zeit, in der es umwälzende Veränderungen auf allen Gebieten gegeben hat, von denen auch der Sport nicht unberührt blieb, ist Anlaß zu einer umfassenden Rückschau.

Diese Rückschau soll den Idealismus dokumentieren, der nötig war und ist, um den Verein sicher vom ersten Vierteljahrhundert in das Zweite zu führen. Idealismus der Männer der „ersten Stunde“ sowie das Engagement der Nachfolgenden, dazu die Kraft, die in all diesen Jahren vom Sport ausging, ermöglichten es, alle Höhen und Tiefen in der Vereinsgeschichte erfolgreich zu bestehen.

Der Sportverein feiert während der Zeit vom 23. 6. 1973 bis 1. 7. 1973 sein Jubiläum auf dem Sportplatz an der Malgartener Straße.

Diese Dokumentation kann nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie soll jedoch allen Interessierten einen Überblick über die Geschichte des Vereins in den vergangenen Jahren geben.

Dank sei an dieser Stelle allen Mitarbeitern an der Gestaltung dieser Festschrift gesagt, insbesondere Frau M. Rudat, Herrn H. Pienemann und Herrn H. Schwarzer.

Bramsche 5 (Epe), im Juni 1973

Die Verfasser:
Willi Leismann
Dieter Stölting
Franz Brinkmann

Wir gedenken der Toten

Wenn wir am 29. und 30. Juni 1973 in Frieden und Wohlstand das 25jährige Bestehen unseres Vereins festlich begehen und daraus eine Feier machen, auf der die lebende Generation in froher Ausgelassenheit sich viele Wünsche erfüllen kann, dann wollen wir nicht derer vergessen, die nicht mehr unter uns weilen!

In Dankbarkeit denken wir an die Gründer und vielen anderen Mitglieder, die uns verlassen mußten. Wir denken an ihre Leistungen und ihre Treue zum Verein. In ihrem Streben und ihrer Treue sollen sie Vorbilder sein und bleiben.

Gleichzeitig gedenken wir aber auch aller anderen, die geholfen, wenn wir sie gerufen haben.

Was sie alle getan haben, taten sie nicht für sich, sondern für die Zukunft und für die Jugend.

Möge sich unsere Jugend stets dessen bewußt sein und sich ihren Eifer und ihre Treue zu eigen machen.

Hartmut Walter
1. Vorsitzender

Niedersächsischer Fußballverband e. V.

DER VORSTAND

Dem Sport-Club Epe-Malgarten e. V. übermittele ich zu seinem 25-jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche und Grüße.

Der vor 25 Jahren gegründete Sport-Club Epe-Malgarten e. V. hat, dem Willen der Gründer folgend, das Werk mit Idealismus fortgeführt. Diesem Verein gebührt Dank und Anerkennung für die seit langen Jahren geleistete wertvolle Mitarbeit für die Ausbreitung und Anerkennung des Sportes, vor allem mit unserer Jugend.

Der Niedersächsische Fußballverband wünscht dem Jubilar für die Zukunft eine weiterhin stetige Aufwärtsentwicklung und viele sportliche Erfolge.

A. Wenzel
1. Vorsitzender

Programminfolge des SC Epe-Malgarten.

vom 23. Juni — 1. Juli 1973

23. 6. Alt-Herrenpokalturnier, Beginn 13.30 Uhr

Teilnehmer: TSV Ueffeln, SV Hesepe-Sögel, SC Achmer, FC Kalkriese, SV Haaren, Spvg. Haste, FC Hollandia u. SC Epe-Malgarten.

Werbespiel

SC Epe-Malgarten D.-J. — FC Hollandia D.-J.

26. 6. SC Epe-Malgarten D.-J. — FC Kalkriese D.-J.

Anstoß 18.30 Uhr

SC Epe-Malgarten II — SV Schwagsdorf I (Wittlage)

Anstoß 19.30 Uhr

27. 6. SC Epe-Malgarten B.-J. — BW Schinkel B.-J.

Anstoß 18.45 Uhr

SC Epe-Malgarten I — BW Schinkel I

Anstoß 20.00 Uhr

28. 6. SC Epe-Malgarten A.-J. — OFV Ostercappeln A.-J.

Anstoß 19.30 Uhr

29. 6. Kommers anlässlich des 25-jährigen Bestehens des SC Epe-Malgarten

Beginn 19.30 Uhr

im Saale Robker, Epe

Es spielt das Werner-Stüber-Quintett.

30. 6. Großes Pokalturnier mit auswärtigen Mannschaften

Gruppe 1:

TSV Nordwohlde

TuS Emsteckerfeld

Eintracht Völkersen

SC Epe-Malgarten II

Gruppe 2:

SV Örbke

TuS Rahden

ISC Isenstedt

SV Titania Erkerschwick

Werbespiele

SC Epe-Malgarten I — Blau Weiss Hollage I (Bezirksliga)

Anstoß 16.30 Uhr

SC Epe-Malgarten AH — SV Titania Erkerschwick AH

Anstoß 18.00 Uhr

18.45 Uhr Pokal-Endspiel

Großer Sportlerball bei Robker, Epe

mit dem Werner-Stüber-Quintett

Beginn 19.30 Uhr

1. 7. Großes Pokal-Turnier

Beginn 12.00 Uhr

Gruppe 1:

BS Vörden I

Spvg. Haste I

SC Achmer I

FCR Bramsche I

Gruppe 2:

SV Hesepe-Sögel I

FC Kalkriese I

FC Hollandia I

Blau Weiss Merzen I

Prominentenspiel gegen Südauswahl

In der Prominentenauswahl spielen:

Helmut Rahn, Max Lorenz, Arnold Schütz, Klaus Mattischak

Horst Szymaniak, sowie einige Ex-Vertragsspieler des VfL Osnabrück.

18.00 Uhr Pokal-Endspiel

Ehrungen verdienter Mitglieder.

Für über 200 Spiele wurden folgende Spieler mit der silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet:

August Görtemöller

Helmut Schomborg

Alfred Sadzio

Werner Korte

Karl Müller

Gerhard Tschöke

Heinz Steinmeyer

Herbert Koopmann

Eduard Wanner

Reinhard Tschöke

Gustav Krebs

Dieter Johannes

Raphael Wanner

Friedel Rollmann

Erwin Schomborg

Adolf Steinmeyer

Horst Kittel

Gerhard Kespohl

Günter Pösse

Peter Reichow

Peter Neumann

Helmut Möller

Dieter Stölting

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft werden am 29. Juni 1973 geehrt:

Irmgard u. Rudi Hellmich

Willi Aulbert

Hugo Alkemeyer

Fritz Quebbemann

Heinz Staarmann

Helmut Schomborg

Manfred Schwarzer

Ewald Schröer

Adelbert Komm

Ewald Hurrelbrink

Albert Hedemann

Kurt Anker

August Görtemöller jun.

Für besondere Verdienste wurden folgende Personen vom SC Epe-Malgarten geehrt:

Adelbert Komm

Rudi Hellmich

Karl-Heinz Ernst

Aus der Gründungszeit

Am 21. August 1948 fand die Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft Hellmich in Malgarten statt. Sie wurde von Herrn Reichsbahnrat Timmers einberufen. Aus den Protokollen der ersten Vorstandssitzung ist ersichtlich, mit welchen Schwierigkeiten die Gründung des Vereins verbunden war. So mußten u. a. der 1. Vorsitzende Timmers und der Kassenwart Stüber Entnazifizierungsunterlagen bei der Anmeldung des Vereins beifügen. Dies war bei den anderen Vorstandsmitgliedern nicht erforderlich, da sie unter die Jugendamnestie fielen.

Der Gründungsvorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Timmers, Ferdinand
2. Vorsitzender:	Krabbe, Toni
Kassenwart:	Stüber, Walter
Schriftführer:	Reelfs, Richard
Sportwart:	Tackenberg, August jun.

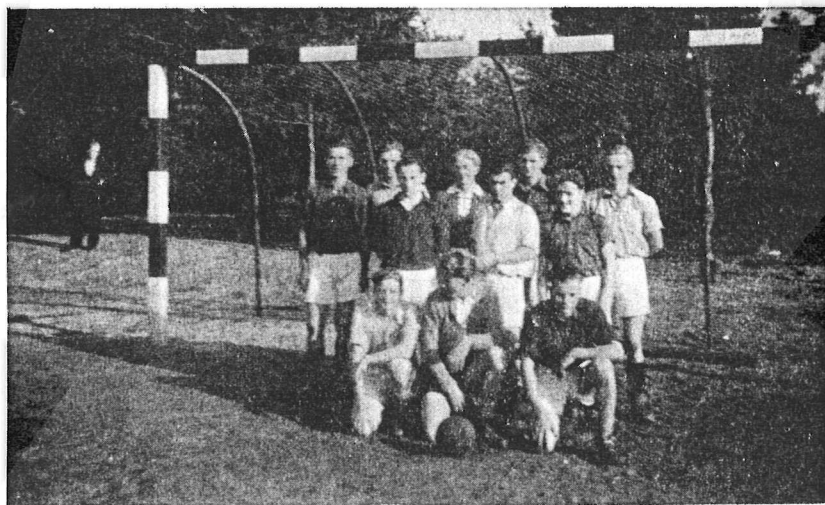
56 Mitglieder

Am Gründungstag konnte der Verein 56 Mitglieder verzeichnen. Diese bildeten zunächst den Grundstamm. Sie gaben ihm, der zu Beginn natürlich einige Krisen zu durchstehen hatte, den zum Gedeihen nötigen Rückhalt. Gleichzeitig waren sie ein Zeichen dafür, mit welchem Interesse die Bürger der Gemeinde die Gründung des Sportvereins verfolgten. Als Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft Hellmich gewählt. Sie ist es bis heute geblieben.

Die erste Fußballmannschaft

Gleich nach der Gründung des Vereins stellte man eine Fußballmannschaft auf, die sich mit Begeisterung und jugendlichem Elan ins Training und die ersten Punktspiele stürzte. Der Lohn dafür war der 4 : 0 Erfolg über die DJK Eintracht Neuenkirchen bei Bramsche. Aus dem ersten Punktspiel gegen den BS Vörden ging die junge Mannschaft ebenfalls mit 4 : 0 Toren als Sieger hervor. Die Serie 48/49 wurde zu einem tollen Erfolg der Fußballer:

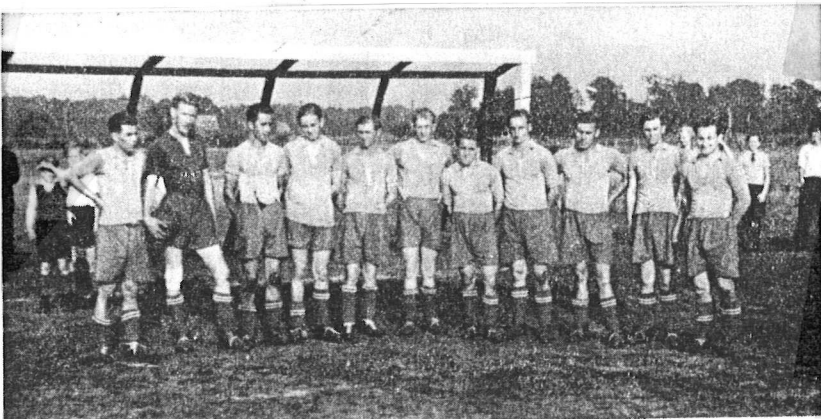
Sie wurden Meister.



Gründungsmannschaft: v. l. n. r.

Manfred Schwarzer
Ewald Schröer
Rudi Schleupner †
Heinz Görtemöller
August Görtemöller
Hermann Tappe
Ewald Hurrelbrink

Erich Heye †
Erwin Schomborg
Helmut Schomborg
Erich Wessel
Ersatzspieler:
Friedrich Rahmeyer
Friedrich Stuckenberg
Heinrich Krümborg



Meistermannschaft: v. l. n. r.

Manfred Schwarzer
Ewald Schröer
Rudi Schleupner †
Heinz Görtemöller
Alfred Sadzio

August Görtemöller
Erich Wessel
Erich Heye †
Friedrich Rahmeyer
Helmut Schomborg
Ewald Hurrelbrink

Unser erster Sportplatz

In den ersten Jahren trugen die Fußballer ihre Spiele auf dem Sportplatz im Uthof am Vördener Damm aus. Geweckt durch das öffentliche Interesse stellte Herr Wilh. Hundeling dem jungen SC in der Nähe seines Hofes eine Wiese unentgeltlich zur Verfügung, die sich zum Anlegen eines Sportplatzes eignete. Wenn auch die herrschenden Platzverhältnisse nicht ganz den Idealvorstellungen der Fußballer entsprachen, so war doch die Möglichkeit des ungehinderten Trainierens und Spielens gegeben. Nach dem in Eigenhilfe erfolgten Umbau der Wiese in einen Sportplatz lagen nun auch die Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Durchführung von Punktspielen vor.

Die I. Herrenmannschaft beteiligte sich im Jahre 1950 an den Aufstiegs-spielen zur Kreisliga. Insgesamt trug sie zwei Spiele aus. Aus vereins-internen Gründen nahm man von einer weiteren Teilnahme Abstand. Die Elf ging aus der Saison 1952/53 erneut als Meister hervor. Alle während dieser Spielsaison angesetzten Punktspiele gewann sie. Der höchste Sieg wurde gegen die II. Mannschaft des SV Alfhausen mit 21:1 Toren erzielt. In diesem Spiel schoß allein W. Korte 12 Tore. Die folgende Aufstiegsrunde verlief allerdings nicht erfolgreich. Der erhoffte Aufstieg in die Kreisliga gelang nicht. Das gleiche Schicksal erlitt die Elf im Jahre 1955. Erst drei Jahre später (1958) stieg die erste Mannschaft in die Kreisliga auf.

Das relativ gute Abschneiden der I. Herrenmannschaft während dieser Zeit ist nicht zuletzt auf die Arbeit der damaligen Vereinsführung zurückzuführen. Unter Leitung des damaligen Vorsitzenden F. Kieseckamp, der im Jahre 1959 zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde, vergrößerte sich der Verein ständig. Die sportlichen Erfolge stellten sich fast „automatisch“ ein. Erwähnenswert ist jedoch in erster Linie die Arbeit des damaligen Sportwartes E. Kampmeyer. Er war einer derjenigen, die mit „vollem“ Einsatz für die Belange des Sportvereins eintraten.

Aufstieg in die Bezirksklasse

Nach dem Sieg gegen den SV Quitt Ankum am 12. April 1959 stand für unsere neuformierte junge Elf die Meisterschaft fest.

Bereits am 3. Mai 1959 trug die Mannschaft ihr erstes Aufstiegsspiel gegen die II. Mannschaft des VfL Osnabrück aus. Dieses Auswärtsspiel verlor unsere Elf an der Bremer Brücke knapp mit 1:0 Toren. Weitere Mitbewerber um den Aufstieg in die Bezirksklasse, waren der OFV Osterkappeln, der SV Laer und der VfR Voxtrup.

Tabellenstand nach Abschluß der Spiele:

	Spiele	Tore	Punkte
VfL Osnabrück II	6 0 2	23 : 11	12 : 4
SC Epe-Malgarten	6 0 2	27 : 15	12 : 4
OFV Osterkappeln	4 0 4	18 : 18	8 : 8
VfR Voxtrup	4 0 4	20 : 20	8 : 8
SV Laer	0 0 8	12 : 36	0 : 16

Da nur zwei Mannschaften aufsteigen konnten, stiegen der VfL Osnabrück und unsere Elf auf (die Tabelle zeigt es). Das alles entscheidende Spiel fand am 28. Juni 1959 in Ostercappeln statt. Aus dem Spielbericht ist u. a. folgendes ersichtlich:

„Nur eine Halbzeit vermochte die Platzelf mitzuhalten. Nach dem Wechsel spielte unsere Elf immer überlegener und Helmut Möller erzielte in der 58. Minute das 1:0 und in der

71. Minute das beruhigende 2:0. Die Platzelf brachte von nun an eine unerlaubte Härte ins Spiel. Mehrere unserer Spieler wurden erheblich verletzt. Als dann Klaus Neumann 10 Minuten vor Spielende zum 3:0 einschöß, war der Sieg sicher. In den Schlußminuten gelang dann der Platzelf noch der Ehrentreffer zum 3:1.“

Von der dann folgenden kombinierten Meisterschafts- und Aufstiegsfeier wird noch heute in den Kreisen der beteiligten Spieler in gemütlicher Runde gern und lange erzählt.



O. R. v. l. H. Staarmann, A. Komm, D. Johannes, F. Johannes
K. Neumann, H. Möller, H. Spielvogel, G. Kotte, H. Klink
knieend: P. Neumann, G. Tschöke, W. Korte
sitzend: H. Wobker, K. Müller, H. Grünebaum

Die erste Spielsaison in der Bezirksklasse

Es war zu erwarten, daß die Mannschaften der Bezirksklasse stärker waren als in der Kreisklasse. Das mußte unsere sieggewohnte Elf sehr bald erfahren. Sie befand sich am Ende aller Spiele auf dem drittletzten Tabellenplatz mit einem Punktestand von 20 : 36. Daß dieses Abschneiden der jungen Mannschaft schwer zusetzte, ist verständlich.

Überraschende Siege, unerwartet hohe Niederlagen

Unserer Elf gelangen immer wieder hohe Siege gegen favorisierte Mannschaften. Einen ganz und gar nicht erwarteten Erfolg verbuchte sie im Spiel am 6. September gegen den Spielverein Osnabrück mit 7 : 4 Toren. Von den sieben Treffern erzielte allein Helmut „Tummel“ Möller sechs. Das siebente Tor schoß Fried Johannes. Überraschungssiege gab es außerdem beim SV Hellern mit 4 : 0 und gegen den BSV Holzhausen, der den zweiten Tabellenplatz innehatte, mit 1 : 0 Toren. Das in diesem Spiel zum Sieg führende Tor erzielte in der 70. Spielminute der aus der Jugendmannschaft kommende Eduard Wanner.

Aber auch bittere Niederlagen blieben der Mannschaft nicht erspart. So ging u. a. das Spiel gegen die „verstärkte“ II. Mannschaft des VfL Osnabrück mit 7 : 0 Toren verloren. Beim VfL spielten so bekannte Spieler wie Gleixner, (Zorro) Wöbker, Kühn, Herlitzius, Busch und Gerdas mit. Gegen diese Elf konnte unsere junge Truppe verständlicherweise nichts ausrichten. Weitere hohe Niederlagen gab es gegen die Mannschaften des SV Ball-sport Eversburg und TV Bohmte mit je 5 : 0, sowie gegen den Nachbarverein SV Hesepe-Sögehn mit 5 : 1 Toren.

Abstieg aus der Bezirksklasse

Der Klassenerhalt konnte im Jahre 1962 nur durch ein Entscheidungsspiel gegen Wellingholzhausen gesichert werden. Im folgenden Jahr aber war es dann so weit. Unsere Mannschaft mußte den „schweren und bitteren“ Gang in die Kreisklasse zurückgehen. Geschwächt durch den Abgang von Helmut Möller im Jahre 1960 zum VfL Osnabrück war die Mannschaft spielerisch nicht stark genug, um in der Bezirksklasse bestehen zu können.

Ausscheidungsspiele

Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse gelang es der Mannschaft erst allmählich, in der Kreisklasse Fuß zu fassen. Nach mehr oder wenig erfolgreicher Saison befand sie sich in der Abschlußtabelle auf dem elften Platz. Als Verstoß gegen das bestehende Reglement wurde jedoch der Einsatz des von der Bundeswehr zurückkehrenden Spielers E. Wanner betrachtet. Am „grünen Tisch“ erhielt die Elf vier Punkte abgezogen. Durch diesen Punktabzug rutschte sie auf den drittletzten Tabellenplatz ab. Dies wiederum hatte zur Folge, daß sie punkt- und platzgleich mit den Mannschaften aus Alfhausen und Engter am Tabellenende stand. Um den obligatorischen Absteiger zu ermitteln, wurden Ausscheidungsspiele erforderlich.

Für die beteiligten Mannschaften begann eine schwere Zeit. Fast alle Spiele fanden auf dem Sportplatz des SC Rieste statt. Gespielt wurde nach dem Modus „jeder gegen jeden“.

Nach Beendigung der Ausscheidungsspiele wiesen alle Mannschaften gleichviel Pluspunkte auf. Unsere Elf spielte gegen den SV Alfhausen 1 : 2 und gegen den TuS Engter 2 : 1. In der nunmehr erforderlich gewordenen Rückrunde verlor sie erneut gegen Alfhausen, gewann aber das Spiel gegen Engter mit 4 : 2 Toren. Die Tore für den SC schossen D. Johannes, H. Klink sowie Heinz und Adolf Steinmeyer.

Auch diese Runde brachte nicht die erhoffte Entscheidung. Die Mannschaften standen erneut punktgleich da. Ein Zeugnis dafür, daß sie sich in ihrer Spielstärke nicht sehr unterschieden.

Aufgrund dieser Tatsache und aus Terminschwierigkeiten beschloß der Kreisspielausschuß, alle drei Mannschaften in der Kreisklasse zu belassen. Die Tabelle wurde aufgestockt. Wäre vernünftigerweise diese Entscheidung früher gefällt worden, so wäre den beteiligten Vereinen viel Ärger und den Spielern manche Verletzung aus diesen harten und nicht immer fairen Ausscheidungsspielen erspart geblieben. In den nächsten Jahren gelang kein Aufstieg.

Neuer Aufschwung mit Helmut (Tummel) Möller.

Als der Genannte im Jahre 1967 vom VfL Osnabrück zum SC Epe-Malgarten zurückkehrte, trat der erhoffte Aufschwung umgehend ein. Unter seiner Regie zeigte die durch Jugendspieler verstärkte I. Herrenmannschaft starke Leistungen und errang gleich in dieser Saison die Meisterschaft. Durch diese Erfolge angespornt, brachte es auch die zweite Herrenmannschaft in dieser Spielsaison zur Meisterschaft. Damit konnte der Verein erstmals in seiner Geschichte eine Doppelmeisterschaft verzeichnen.



(„Tummel“) H. Möller in Aktion.

Feier der Doppelmeisterschaft

Dieses seltene Ereignis würdigte auf der Meisterschaftsfeier der damalige Bürgermeister Kieseckamp. Grüße und Glückwünsche übermittelten Chorleiter J. Dinter für den gemischten Chor Epe, R. Schwegmann für den Schützenverein und Ortsbrandmeister O. Robker für die Feuerwehr. Im Namen des Kreisfußballverbandes gratulierte Obmann Willi Hüters, der die Doppelmeisterschaft besonders herausstellte. Er führte u. a. aus, daß es seit vielen Jahren erstmals wieder vorgekommen sei, daß zwei Vereinsmannschaften in der gleichen Saison Titelträger wurden. Nach Abschluß des offiziellen Teils spielte eine Kapelle zum Tanz auf. Bei dieser Gelegenheit bewiesen die Fußballer, daß sie sich auch auf dem Parkett zu bewegen wissen.



O. R. v. I. A. Komm, H. Reichel, D. Johannes, K. Schwarz, H. Koopmann,
G. Pösse, H. Möller
u. R. J. Möller, E. Wanner, G. Kespohl, E. Knuth, P. Paul u. H. Thelmann

Neuer Anlauf in die Bezirksklasse

Bereits am nächsten Spielsonntag absolvierte die I. Mannschaft ihr erstes Aufstiegsspiel gegen die II. Mannschaft des VfL Osnabrück an der Bremer Brücke. Sie wurde Überraschungssieger mit 1 : 0 Toren und revanchierte sich auf diese Weise für die an gleicher Stelle im Jahre 1958 erlittene Niederlage. Glücklicher Torschütze war, wie konnte es anders sein, „Tummel“ Möller. Weitere Siege wurden in der Hinrunde gegen die Mannschaften aus Bad Essen, Wallenhorst und Wissingen erzielt.

Alle Fußballbegeisterten werden sich noch heute mit Sicherheit an die Schlagzeilen erinnern, die unsere Elf damals in der Zeitung machte: „Möller erschöß VfLer, SC Epe-Malgarten nicht zu bremsen, Epes Vorsprung wuchs“ usw.

Schwarzer Tag für die Sportler des Sportvereins

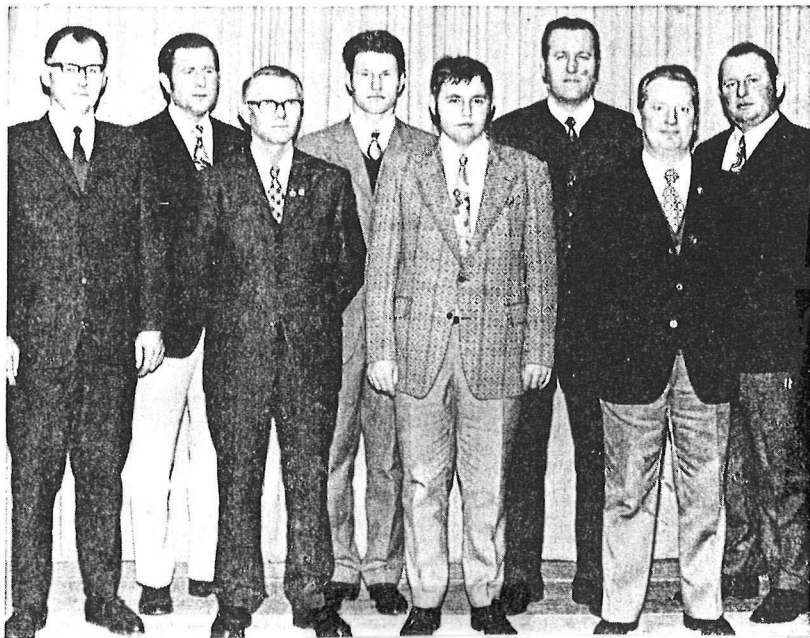
In der Nacht vom 8. Juni auf den 9. Juni 1968 verunglückte Mannschaftsführer „Tummel“ Möller schwer auf dem Weg zur Arbeit. Er mußte seine Fußballaufbahn beenden. Von diesem Tag gelang es der Mannschaft nicht mehr, an ihre alte Form anzuknüpfen. Sie verlor in der Rückrunde jedes Spiel und schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse nicht. Der Ausfall dieses hervorragenden und über unsere Grenzen hinaus bekannten und beliebten Spielers ist bis heute spürbar.

Durststrecke des Epe-Malgartener Fußballs

Nachdem „Tummel“ Möller nicht mehr mitwirkte, stand es schlecht um die Elf des SC. In der Spielsaison 1969/70 hielt sie sich noch einigermaßen im Mittelfeld. Schöne und mitreißende Spiele konnte man jedoch nicht mehr erleben. Infolge der relativ schlechten Spiele kamen kaum noch Zuschauer zum Sportplatz. Der absolute Tiefpunkt trat aber erst in der folgenden Saison ein. Die I. Herrenmannschaft stieg nach nicht überzeugenden Spielen in die untere Spielklasse ab.

Neuaufbau 1971/72

Bestärkt dadurch, daß sich in der A-Jugend gute Nachwuchsspieler befanden, griff der Vorstand konsequent durch und verjüngte die I. Herrenmannschaft mit diesen Spielern. Der Erfolg stellte sich bereits nach relativ kurzer Zeit ein. Unter Leitung des neu verpflichteten Trainers Ponert fand die neuformierte Elf bald zu einer spielerischen Einheit. Bereits nach Abschluß der ersten Halbserie stand sie auf dem dritten Platz in der Tabelle mit einem Punktverhältnis von 19 : 7. In der zweiten Halbserie verlor sie keines der angesetzten Punktspiele. Mit einem Vorsprung von sechs Pluspunkten errang sie die Meisterschaft.



Spielsaison 1972/73

Daß die Elf sich in einer hervorragenden Form befindet, dokumentiert das Abschneiden in der I. Kreisklasse. Die Erringung der Herbstmeisterschaft scheiterte am schlechteren Torverhältnis gegenüber dem Tabellenersten. Mit nur einem Tor Unterschied wurde unsere Elf auf den zweiten Platz verwiesen.

Zum heutigen Zeitpunkt befindet sie sich auf dem dritten Tabellenplatz. Aussichten auf den Gewinn der Meisterschaft bestehen durchaus. Aber auch dann, wenn dies nicht gelingen sollte, ist das Abschneiden der aufgestiegenen Mannschaft als außergewöhnlich gut zu bezeichnen.

Unser Spielausschußobmann

Die Erfolge der I. Herrenmannschaft dürften u. a. auf das Wirken des Betreuers A. Komm zurückzuführen sein. Als eines der ersten Mitglieder des Vereins übernahm er Anfang der fünfziger Jahre die Betreuung der Schüler- und Jugendmannschaften. Ende dieses Jahrzehnts wählte die Mitgliederversammlung ihn zum Betreuer der I. Herrenmannschaft. Heute ist die Mannschaft ohne seine Betreuung nicht denkbar. A. Komm zählt zu den Sportlern, die Höhen und Tiefen der Elf miterlebten. Er gehört zu den loyalen Sportlern, die weit über die Grenzen unseres Vereins hinaus bekannt und beliebt sind.

An dieser Stelle dankt die Vereinsführung für die aufopferungsvolle Arbeit, die von ihm geleistet wurde, recht herzlich.

Fußball für „Aktion Sorgenkind“

Auf Initiative des Sportskameraden D. Stölting startete der SC am Osteramstag, dem 5. April 1969, die „Aktion Sorgenkind“. Der Erlös dieser Veranstaltung sollte der genannten Aktion zugute kommen. Die angeschriebenen Vereine nahmen den Plan mit Begeisterung auf. Alle, einschl. der Schiedsrichter, des DRK, des Eper Spielmannszuges, des ASB Spielmannszuges Lappenstuhl und der Bläsergruppe Lappenstuhl, sagten ihre Teilnahme unentgeltlich zu. Folgende Vereine nahmen an dem Pokalturnier teil: FC Kalkriese, FC 09 Bramsche II, SV Hesepe-Sögel, TuS Engter, BS Vörden und der SC Epe-Malgarten als Gastgeber. Sieger dieses Wettbewerbs wurde der SV Hesepe-Sögel, der das Endspiel gegen die Elf des Gastgebers mit 3:1 Toren gewann.

Dem Heilpädagogischen Verein in Bersenbrück konnte der Sportverein Epe-Malgarten nach Abschluß der Veranstaltung einen Betrag in Höhe von 1 267,65 DM überreichen.



v. l. n. r. Trainer H. Ponert und Herbert Möller beide vom SC Epe-Malgarten, Schulz vom TuS Engter, Stossum vom FC 09 Bramsche, Saatkamp vom SV Hesepe-Sögel, Timper und Pösse vom SC Epe-Malgarten, Tritzlöff und Fessel vom SC Rieste, Van Hüllen vom FC Hollandia, Stüwe vom BS Vörden, Schink vom SC Epe-Malgarten, Brüggemann vom TuS Engter, Winter vom SC Achmer, Veldhuis vom FC Hollandia und Hatke vom TuS Engter.

Das Spiel endete mit 2:0 Toren für Arminia Bielefeld.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Jugendleiter	A. Pintatis
2. Vorsitzender	G. Tschöke
Kassenwart	A. Sadzio
Jugendbetreuer	O. Golchert
1. Vorsitzender	H. Walter
Spielausschußobmann	A. Komm
Geschäftsführer	W. Korte
Jugendbetreuer	F. Steinmeyer

Freundschaftliche Beziehungen

Auf Initiative des Vorstandes, insbesondere des 1. Vorsitzenden D. Stölting, nahm der SC Verbindung mit so bekannten Vereinen wie VfL Osnabrück, Arminia Bielefeld, TuS Haste und Eintracht Osnabrück Kontakte auf. Die Spiele gegen die Mannschaften der genannten Vereine fanden fast immer in den Abendstunden unter Flutlicht statt. Das Spiel gegen den Bundesligisten Arminia Bielefeld bestritt eine Südkreisauswahl, bestehend aus folgenden Spielern:

Die zweite Fußballmannschaft

Das Interesse am Eper Sportverein und am Fußballspiel nahm von nun an ständig zu. So konnte am 25. Oktober 1948 eine zweite Fußballmannschaft gegründet werden. Leider sind die Namen der Spieler dieser Mannschaft nicht im Protokoll aufgeführt und können somit nicht bekanntgegeben werden. Auf Wunsch des ehemaligen Vorstandes spielte die Mannschaft ihr erstes Spiel gegen den BS Vörden.

In den folgenden Jahren spielte die Mannschaft mit wechselndem Erfolg. Wenn es nötig war, stellte sie ihre besten Spieler der ersten Mannschaft zur Verfügung. Das hatte zwangsläufig zur Folge, daß sie hin und wieder mit weniger als elf Spielern antreten mußte. Etliche Spiele gingen, bedingt durch diese Schwächung, verloren. Bewundernswert ist deshalb der Idealismus der Sportler, die sich immer wieder zu Verfügung stellten, um wenigstens den reibungslosen Ablauf der angesetzten Spiele zu gewährleisten.

Die Saison 1967/68 brachte eine große Überraschung. Zusammen mit der I. Herrenmannschaft gewann die II. Mannschaft in dieser Serie die Meisterschaft. Dieser einmalige Erfolg ist nicht zuletzt auf die Arbeit des damaligen Betreuers und Spielführers D. Stölting zurückzuführen. Mit altbewährten Spielern, die fast alle aus der I. Mannschaft ausgeschieden waren, gelang es, eine Elf aufzubauen, die es fertigbrachte, von zwanzig

angesetzten Spielen vierzehn zu gewinnen und drei unentschieden zu gestalten. Nur drei Spiele gingen verloren.

Im anschließenden Kreismeisterschaftsspiel gegen den SV Schlichthorst unterlag unsere Elf mit 2:1 Toren. Sie wurde aber zum Kreismeister erklärt, weil sich in der Mannschaft von Schlichthorst ein nicht spielberechtigter Spieler befand.



O.R. v. l. E. Koltermann, S. Aberle, D. Stölting, H. Koopmann, H. Kittel,
P. Reichow, R. Tschöke, K. Koltermann, He. Steinmeyer
U. R. v. l. Ha. Steinmeyer, H. Johannes, K. Müller, H. Kurz, H. Seevers,
W. Budde

Aufstieg der zweiten Mannschaft

In der folgenden Saison wurde unsere Elf nach einem Entscheidungsspiel gegen die II. Mannschaft des TuS Engter Vizemeister. Dieses Spiel war erforderlich, weil beide Mannschaften punktgleich in der Tabelle standen. Da der Meister dieses Jahres, der FC Kalkriese, nicht aufsteigen konnte, stieg unsere Elf in die II. Kreisklasse auf. Die II. Mannschaft aus Kalkriese konnte nicht aufsteigen, weil in der nächsthöheren Klasse bereits die I. Mannschaft des Vereins spielte.

Abstieg

Leider reichte die Spielstärke unserer Elf nicht aus, um in der höheren Klasse bestehen zu können. Nach Beendigung der Serie stieg sie ab. Bis in die heutige Zeit konnte die II. Mannschaft ihr Punktekonto in der III. Kreisklasse ausgeglichen gestalten und Jahr für Jahr einen relativ guten Mittelplatz belegen.

Die ersten Stücke in unserer Pokalsammlung

Im Jahre 1949 gelangen der erst knapp eine Saison spielenden I. Mannschaft die ersten Pokalerfolge in der Vereinsgeschichte. Die Pokale wurden auf den Sportfesten in Kalkriese und Rieste gewonnen.

Bei den Kreispokalspielen im Jahre 1950 erzielte die Mannschaft hervorragende Ergebnisse. Sie schlug u. a. den SV Schlichthorst mit 10:0 Toren und brachte das Kunststück fertig, den einige Klassen höher spielenden FCR 09 Bramsche in der Verlängerung mit 2:1 Toren zu besiegen. Torschützen A. Sadzio und W. Rehpöhlner.

Obwohl unsere erste Mannschaft sich bis in die heutige Zeit auf Kreispokalturnieren achtbar schlug, gelang es ihr nicht, die begehrte Trophäe für ein Jahr nach Epe zu holen.

Anders dagegen sieht es mit den auf Sportfesten erspielten Trophäen aus. Ein Zeugnis dafür, wie viele Pokale, Plaketten, Becher, Wandtafeln usw. anlässlich vieler Sportfeste im Laufe der Jahre gewonnen wurden, ist der „Pokalschrank“, der in der Gastwirtschaft Robker steht.



R. Schleupner †, H. Schomborg, A. Görtemöller, Erich Heye †,
W. Rehpöhl, M. Schwarzer, A. Sadzio
kniend: H. Görtemöller, E. Schröer, E. Schomborg, J. Grünebaum.

Auch die „Älteren“ sind noch aktiv!

Anlässlich eines Pokalturniers des FCR 09 Bramsche spielte erstmals 1950 eine neu aufgestellte Altherrenmannschaft.



stehend v. l. n. r. H. Blumenthal, A. Marga, E. Just, H. Krümborg,
H. Lindemann, H. Nieporte †, H. Alkemeyer, R. Kittel.
kniend: F. Steinmeyer, J. Möller, P. Fruhnert

Dem Verein gelang es in den folgenden Jahren immer wieder, Altherrenmannschaften aufzustellen und mit Erfolg spielen zu lassen. Gerade in den letzten Jahren trat die Mannschaft oft an, um ihr spielerisches Können unter Beweis zu stellen. Allein während der Zeit von 1970 bis 1972 wurden jährlich 15–20 Spiele ausgetragen. Die Spielsaison 1972 verlief ausgesprochen erfolgreich. Alle Spiele gewann die Mannschaft.

Dieses bemerkenswert gute Ergebnis ist nicht zuletzt ein Verdienst des Sportskameraden Otto Golchert, der durch persönlichen Einsatz und mit viel Geschick die Mannschaft betreute und für den nötigen Zusammenhalt sorgte. Andererseits zeigt dieses Abschneiden, daß es den „älteren“ Spielern ein Bedürfnis ist, den geliebten Fußballsport weiterhin auszuüben. Im Jubiläumsjahr meldete der Vorstand die Altherrenmannschaft für die Teilnahme am Kreispokalwettbewerb. Dem Verein stehen z. Zt. ca. fünfzehn Altherrenspieler zur Verfügung. Aufgrund der bislang guten Resultate erhofft man sich eine erfolgreiche Teilnahme.

Jugendarbeit

Auf die Jugendarbeit legte der Verein von Beginn an viel Wert. Bereits im Jahre der Gründung nahmen Schüler- und Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Das erste herausragende Ergebnis der Jugendabteilung war das Spiel um die Kreismeisterschaft im Jahre 1952. Es spielte die B-Jugend des SC gegen die des TuS Berge. Das Spiel fand auf dem Sportplatz in Ankum statt. Durch ihre körperliche und spielerische Überlegenheit bevorzugen, gelang es den Jungen aus Berge, das Spiel mit 4:0 Toren zu gewinnen.

Aus der eigenen Jugend gingen u. a. so bekannte Spieler wie: Dieter u. Friedel Johannes, Herm. Grünebaum, Werner Korte, Gosw. Kotte, Helmut Möller, Karl Müller, Klaus und Peter Neumann, Horst Spielvogel, Heinz Steinmeyer, Gerhard und Reinhard Tschöke hervor.



oben: Schwalenberg, Düing, Wobker, Korte, Anker, Bahl, Grünebaum
Vor dem Berge, Groß, H. Grünebaum u. Kügler

Neuen Auftrieb erhielt die Jugendmannschaft in den laufenden Spielserien 1969 bis 1971. Die A-Jugend errang im Jahre 1970 die Kreismeisterschaft. Das Entscheidungsspiel fand auf dem neutralen Sportplatz in Ueffeln gegen die A-Jugend des TuS Badbergen statt. Unsere Jugend gewann mit 4 : 2 Toren.

Noch erfolgreicher verlief dann die folgende Spielsaison 1970/71. Nach erfolgreichem Aufstieg in die Kreisjugend-Leistungsklasse erspielte unsere A-Jugend erneut die Meisterschaft. Im gleichen Jahr gelang es ihr, den Heinrich-Drees-Pokal zu gewinnen. Bei diesem Pokalwettbewerb schlugen unsere Jungen unter anderem die favorisierte Jugendmannschaft des Blau-Weiß Merzen, die eine Klasse höher spielte, mit 3 : 1 Toren. Dieser Sieg ebnete, neben anderen, den Weg zum Endspiel gegen die Elf von Grün-Weiß Schwagstorf. Auf dem Heseper Sportplatz behielten unsere Jungen mit 2 : 0 Toren nach schnellem und spannendem Spiel die Oberhand.



v. l. n. r. stehend: Trainer Karl Müller, Kluck, Püttmann, H. Richter, Pohl, Möller, Steinkamp, F. Richter
knieend: Zimmermann, Pintatis, Schink, Jahnke, Mai, Staarmann.

Dank an die Jugendbetreuer

An dieser Stelle sei allen Sportlern, die sich der Jugendarbeit widmen, insbesondere aber den Sportskameraden O. Golchert, A. Pintatis und F. Steinmeyer, für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit gedankt. Jeder im Verein weiß, daß die Betreuung der Schüler und Jugendlichen zur Existenzfrage werden kann, da fast alle jugendlichen Spieler in die Herrenmannschaften aufrücken.

Im Jubiläumsjahr belegen unsere Jugendmannschaften, mit Ausnahme der A-Jugend, relativ gute Plätze in den Tabellen. Die A-Jugend steht z. Zt. im unteren Drittel. Es ist aber zu erwarten, daß durch Nachrücken anderer Spieler die Spielstärke gesteigert werden kann. Ein guter Mittelplatz dürfte dann durchaus möglich sein.

Unsere Sportplätze

Wie bereits eingangs erwähnt, trugen die Fußballmannschaften in den ersten Jahren des Bestehens des Vereins ihre Spiele auf dem Sportplatz im Uthof am Vördener Damm aus. Mit der Zeit aber zeigte es sich, daß dieser Platz für den Spielbetrieb nicht sehr geeignet war. So suchte man nach einem besseren Gelände zum Bau einer neuen Sportanlage.

Am 9. September 1953 spielte die I. Herrenmannschaft des SC anläßlich der Sportplatzeinweihung erstmals auf dem neuen Sportplatz an der katholischen Schule gegen den SC Vehrte. Das Spiel endete unentschieden 3 : 3. Das Werbespiel trugen die Verbandsligisten SC Rieste und VFL Osnabrück Amateure aus. Der SC Rieste ging aus diesem Spiel mit 2 : 1 Toren als Sieger hervor. Bei der Einweihung bekundeten ca. 800 sportbegeisterte Zuschauer ihr Interesse an dem sportlichen Ereignis. Für unseren kleinen Verein war das eine sehr beachtliche Zuschauerzahl.

Das Gelände pachtete der Verein für jährl. 100,- DM vom Schulzweckverband. Nachdem auf diesem Sportplatz ca. 16 Jahre sämtliche Fußballspiele ausgetragen wurden, erstellte die Gemeinde Epe im Gemeindezentrum einen neuen Sportplatz. Die ersten Spiele fanden am 22. Juni 1969 aus Anlaß der Sportplatzweihe statt. Lt. Zeitungsbericht „weihte“ die Gattin des damaligen Bürgermeisters Kieseckamp mit einem „sanften Flachpaß“ den Sportplatz ein.

An diesem Ereignis nahmen zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben teil.

Unsere Flutlichtanlage

Dem Vorstand des Sportvereins gelang es im Jahre 1970, eine Flutlichtanlage installieren zu lassen. Von da an wurde es möglich, das Training auch auf die Abendstunden zu legen, so daß noch intensiver als bisher trainiert werden konnte bzw. kann. So stellt diese Anlage eine echte Bereicherung für den Verein dar, zumal nun auch wochentags Pokal- und Freundschaftsspiele ausgetragen werden können.

Zugkräftige Spiele wie z. B.: Arminia Bielefeld – Südkreisauswahl und VfL Osnabrück – SC Epe-Malgarten wären ohne Flutlichtanlage nicht zustande gekommen.



Helmut Möllers Werdegang als Fußballspieler

Aus dem Flutlichtspiel SC Epe-Malgarten – VfL Osnabrück

Im Rahmen dieser Festschrift soll nicht versäumt werden, einen Sportler zu erwähnen, der den Namen des SC Epe-Malgarten in besonderem Maße über die Grenzen hinaus bekannt gemacht hat. Es handelt sich um den langjährigen Spitzenspieler „Tummel“ Helmut Möller.

Als 12-jähriger spielte er erstmals in der Schülermannschaft des SC. Nach guten Leistungen in allen Schüler- und Jugendklassen gelang ihm im Jahre 1956 der „Sprung“ in die I. Herrenmannschaft. Bereits ein Jahr später spielte er als Auswahlspieler in der Kreisauswahl.

Am Aufstieg in die Bezirksklasse unserer Elf im Jahre 1958 war er maßgeblich beteiligt. Für die Mannschaft des SC stellte er aufgrund seines spielerischen Könnens eine Ausnahmeerscheinung dar. Mit ihm wuchs die Mannschaft über sich hinaus und errang manch überraschenden und wertvollen Sieg.

Sein Wechsel zum VfL Osnabrück im Jahre 1960 schwächte die I. Herrenmannschaft erheblich. Es blieb eine „Lücke“, die nicht wieder geschlossen werden konnte.

„Tummel“ Möller aber ging seinen Weg. Er spielte vier Jahre als Amateurspieler des VfL Osnabrück in der Amateuroberliga. Während dieser Zeit feierte er als Torjäger große Triumphe. Im Jahre 1962 wurde er Torschützenkönig dieser Klasse mit über 40 Toren. Im gleichen Jahr spielte er zusammen mit H. Wolter, dem ehemaligen Nationaltorwart, sowie den bekannten Spielern Kämmer, Wolfsburg und Krause, Göttingen, in der Niedersachsenauswahl gegen Baden-Württemberg. Die genannten Spieler spielen noch heute aktiv in der Bundes bzw. Regionalliga.

Als Auswahlspieler der Deutschen Bundesbahn spielte Helmut Möller auf internationaler Ebene. Bedingt durch eine Magenkrankung fiel er für ein in der Stadt Alma Ata, Rußland, stattfindendes Auswahlspiel aus.

Angesprochen auf seine Zeit als Amateurspieler stellt H. Möller heute fest, daß diese Zeit seine schönste als Fußballspieler war. Die größte Enttäuschung war der Verzicht auf die Reise nach Rußland.

An die Spiele, die er später als Vertragsspieler in der damaligen Regionalliga bestritt, werden sich viele Fußballfreunde gerne erinnern. Während dieser Zeit spielte er u. a. mit dem jetzigen Erfolgstrainer von Bayern München, Udo Lattek, sowie den bekannten Spielern Pröpfer und Iwanczik zusammen beim VfL.

Wie an anderer Stelle schon erwähnt, kehrte er im Jahre 1967 zum SC Epe-Malgarten zurück. Die I. Herrenmannschaft errang mit seiner Hilfe gleich in der folgenden Saison die Meisterschaft und nahm an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teil. Bis zu seinem Unfall ging kein Aufstiegsspiel verloren; danach wurde keines mehr gewonnen. Diese Tatsache beweist, daß „Tummel“ Möller nicht nur ein überragender Spieler war, sondern auch die Fähigkeit besaß, seinen Mitspielern in menschlicher Hinsicht ein echtes Vorbild zu sein.

Obwohl H. Möller heute an den Rollstuhl gefesselt ist, nimmt er regen Anteil am Vereinsleben. Sein Amt als II. Vorsitzender mußte er aus gesundheitlichen Gründen und Arbeitsüberlastung ablegen. Heute ist er als Protokollführer im Vorstand tätig und jederzeit bereit, dem Verein mit Rat und Tat zu unterstützen.

Der Verein weiß diesen persönlichen Einsatz zu schätzen und dankt an dieser Stelle recht herzlich.



Helmut Möller in seiner Wohnung.

Ein aufrichtiges „Dankeschön“ an unsere Freunde und Bekannten.

Es ist ein wunderbares Gefühl, viele Freunde und gute Bekannte zu haben. Dieses ist meiner Frau und mir vor fünf Jahren erstmals richtig deutlich geworden.

Als die Diagnose der Ärzte in Hannover damals lautete: Querschnittsgehlähmt, brach eine Welt für mich zusammen.

Aber es verging kein Wochenende, an dem ich nicht Besuch von meinen Vereinskameraden oder von anderen Vereinen bekam. Außerdem konnte ich mich über die vielen Blumen und Genesungswünsche von Spielern, Vereinen und vom Kreisfußballverband freuen.

Unser besonderer „Dank“ gilt vor allem den Freunden und Bekannten aus Epe-Malgarten, die mich kostenlos monatelang Woche für Woche von und nach Hachmühlen bei Hameln fuhren und es mir dadurch ermöglichten, daß ich das Wochenende bei meiner Familie sein konnte. Dieses alles gab mir den nötigen Lebensmut wieder, den man nach solch einem Schicksalsschlag einfach braucht.

Auch in den vier Jahren, seit ich wieder zu Hause bin, kann ich mich über die Besuche von Freunden und Bekannten nur bedanken.

Auf allen Sportplätzen im Kreise wird mir immer die Möglichkeit gegeben, dabei sein zu können. Es freut mich dann besonders, hier Spieler, Schiedsrichter oder Bekannte zu treffen, die ich aus meiner aktiven Zeit her kenne und mit denen man ein paar Worte wechselt.

So bin ich doch immer noch dabei, und mein Wunsch ist es, es möge noch lange so bleiben.

Wir freuen uns schon jetzt, bald wieder in Epe-Malgarten zu wohnen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Helmut Möller und Frau

Turnbetrieb in unserer Halle

In den Jahren 1964–70 war unsere Turnabteilung im Gegensatz zu jetzt recht aktiv. Damals gab es zwei gut besuchte Mädchengruppen der 12–16-jährigen, eine Jugendgruppe und eine gemischte Gruppe der 6–10-jährigen Kinder. Diese Gruppen wurden von Frau Marlene Rudat, Herrn Dieter Bönkemeyer, als langjähriger Oberturnwart, Fr. Gerda Görtemöller und Fr. Heidi Brückner betreut. Später wurde uns ein weiterer Sportlehrer zur Verfügung gestellt, so daß alle Schulkinder und auch die Männer die Möglichkeit hatten, in unserer Halle zu turnen. In dieser Zeit nahmen die Gruppen auch an Sportfesten, an Gauturnfesten, an Vergleichskämpfen und am Niedersächsischen Turnfest in Osnabrück teil, wo fast immer gute Erfolge erzielt werden konnten.

In den Herbstferien 1965 war eine Mädchengruppe zu einer Wanderfreizeit für 10 Tage in der Jugendherberge in Rödinghausen. Wanderungen, Geländespiele, Lagerfeuer, Ballspiele, Gymnastik sowie Laienspiele trugen dazu bei, daß die Tage dort mit vielen fröhlichen Erlebnissen ausgefüllt und somit zu einem vollen Erfolg werden konnten.

Die nebenstehenden Bilder stammen aus jener Zeit.

Im Jahre 1968 nahm eine Gruppe von 15 Mädchen, Frauen und Jungen am Deutschen Turnfest in Berlin teil. In diesen Tagen in Berlin wurde die ganze Breite des Deutschen Turnens eindrucksvoll demonstriert. Es wäre unmöglich, alle Eindrücke und Erlebnisse schildern zu wollen. Spannende Volleyballspiele, Schwimmwettkämpfe, Fechten, die Gymnastikschau der in- und ausländischen Gymnastikschulen, die große Turner- und Artistenschau im Olympiastadion, das Schauturnen der Deutschen Meister sind sicherlich noch nicht vergessen. Den nachhaltigsten Eindruck haben aber wohl die Deutschen Meisterschaften im Trampolinspringen und im Kunstturnen hinterlassen.

Trotz des reichhaltigen Programms blieb noch Zeit zu einer Stadtbesichtigung, zum Besuch der Mauer, zu einer Dampferfahrt in den Grunewald, zum Kaffeetrinken bei Kempinski. So wurden diese 5 Tage in Berlin für alle Teilnehmer zu einem echten Erlebnis.

Einige besonders lustige Episoden, die der Auflockerung dieser Festschrift dienen sollen, erzählt H. Schwarzer:

Harald und die „Berliner Weißen“

Vorwort:

Dieses Getränk schmeckte mir so gut, daß ich fast alles dafür gewagt hätte.

Die Bekanntschaft

Auf den Geschmack kam ich schon am 2. Tag, besser gesagt am 2. Abend unserer Fahrt. Wir machten einen kleinen Abendbummel und entdeckten dabei eine gemütliche „Pinte“ mit einer kleinen Laube, unter die wir uns auch setzten. Die Bedienung kam und gab uns eine Getränkekarte. Ich studierte diese gründlich, entdeckte ein Getränk, das mir noch nicht bekannt war und sich „Berliner Weiße“ nannte. Ich bestellte mir also eine solche. Vorsichtig probierte ich sie und siehe da, sie schmeckte. Ich trank aus und bestellte eine neue. So trank ich etwa 5 oder 6 Schalen mit diesem herrlichen Getränk. Zwischendurch wurde gesungen und erzählt. Dann nahte der Aufbruch

Guten Morgen.

Dieses also war meine erste Bekanntschaft mit der „Berliner Weiße“.

Geldknappheit

Bereits am 3. Tag war bei mir das Taschengeld ziemlich knapp. Deshalb mußte ich mir etwas einfallen lassen, um diese Not zu überwinden. Da kam mir plötzlich die Idee. Ich ging durch die einzelnen Zimmer unserer Unterkunft und suchte die leeren Fanta- und Colaflaschen zusammen. Diese brachte ich zum Hausmeister und kassierte hierfür Pfand. So frischte ich mein Taschengeld etwas auf, wenn es auch nicht viel war.

Aber Sie wissen ja, Kleinvieh bringt auch Mist.

Das Volleyballspiel

4. Tag der Fahrt. An diesem Tag besuchten wir die Sporthalle, in der verschiedene Wettkämpfe stattfanden, u. a. auch Volleyballspiele. Wir, d. h. unsere Gruppe, sahen uns ein sehr interessantes und spannendes Spiel an. Kurz vor Ende der 2. Pause entdeckte unsere Gruppenleiterin an einem Spielerbein einen heruntergerutschten Stutzen. Sie meinte, ich könne mir eine „Berliner Weiße“ verdienen, wenn ich diesem Spieler den Stutzen hochziehen würde. Erst schien mir dies doch etwas gewagt, aber bald hatten die anderen es geschafft, mich zu überreden. Ich ging also unsicher von hinten an den Spieler heran, bückte mich und zog ihm den Stutzen hoch. Der Spieler erschrak gewaltig und trat aus; traf mich aber nicht. Meine Reisegefährten hielten sich die Bäuche vor Lachen. Ich aber hatte meine „Berliner Weiße“ gewonnen.

Am letzten Tag war ich nun endlich Pleite. Es wurde nichts besonderes mehr unternommen, das war mein Glück. Ich konnte mich also ganz auf die Heimreise vorbereiten. Abends um 23.00 Uhr war es dann soweit. Wir fuhren heimwärts. Aber dann spielte uns die Natur einen Streich. Wir verspürten Hunger. Es wurde also an einem Gasthaus angehalten, um zu essen. Zum Glück hatte ich mir noch drei „Berliner Weiße“ zurückbehalten, die ich mir „verdient“ hatte. Das Geld ließ ich mir auszahlen, und so konnte auch ich etwas zu essen bestellen.

Nun konnten wir alle also wohlgenährt zurückfahren. An der Grenze mußte ich als einziger hinter dem Wort „Geldbetrag“ einen Strich machen.

Leider bestehen unsere Jugendgruppen seit 1970 nicht mehr, da die bisherigen Betreuer aus Zeitgründen das Training aufgeben mußten und sich bisher keine Nachfolger gefunden haben. So besteht unsere Turnabteilung im Augenblick nur aus der Volleyball-Mannschaft der Frauengruppe, die sich jeden Montag trifft. Diese Gruppe wurde gleich nach Fertigstellung der Turnhalle, gegründet und ist bis heute recht gut besucht.

Volleyball

In Epe wird seit 1968 Volleyball gespielt. Die Spieler treffen sich jetzt jeden Dienstag um 20.15 Uhr in unserer Turnhalle. Die Beteiligung ist fast immer recht gut. Der Spielerkreis hat sich im Laufe dieser 5 Jahre nicht wesentlich verändert. Für ausgeschiedene ältere Teilnehmer sind einige Jugendliche dazugekommen, so daß etwa 10-15 Spieler regelmäßig zum Trainingsabend kommen. 15 Mitglieder sind für eine Sportabteilung natürlich keine stattliche Zahl. Da unsere Halle für das Volleyballspiel zu schmal, zu kurz und zu niedrig ist, wäre es aber nicht möglich, die Spielerzahl wesentlich zu erhöhen. Aufgrund der ungünstigen Hallenverhältnisse ist es auch nicht möglich, weiterhin Punktspiele mit Vereinen im Kreis Osnabrück durchzuführen. Unsere Halle ist für solche Spiele nicht zulässig, und es ist verständlich, daß sich die auswärtigen Vereine weigerten, bei uns zu spielen. Leider ist auch ein Versuch, in Bramsche eine entsprechend große Halle zu bekommen, gescheitert.

So beschränken wir uns auf gelegentliche Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen in größeren Hallen. Uns geht es nicht so sehr um große Leistungen als darum, uns zu bewegen und Spaß an diesem schönen Sport zu haben.

Nachfolgend Erläuterungen zum Volleyballspiel

Volleyball ist seit 1956 olympische Disziplin.

Volleyball ist ein aus Amerika stammendes Ballspiel, das außer in den USA zunächst hauptsächlich in den Ländern des Ostblocks und in den asiatischen Ländern große Verbreitung fand. In Japan ist es heute der meist verbreitete Volkssport.

In der Bundesrepublik war dieses Spiel bis vor wenigen Jahren noch fast unbekannt. In den letzten zehn Jahren hat es auch bei uns großen Anklang gefunden; die Zahl der volleyballspielenden Vereine ist, namentlich auch in Niedersachsen, fast sprunghaft in die Höhe gegangen. Der Volleyballsport ist inzwischen auf Bundesebene organisiert. Allerdings sind wir noch sehr weit von den Leistungen der führenden Nationen, wie DDR, UdSSR, CSSR und Japan entfernt.

Die zunehmende Begeisterung für diesen Sport ist leicht zu erklären. Volleyball wird beherrscht von Kampf und Technik. Es ist ein Spiel, das Mädchen und Jungen, Männer und Frauen eigentlich jeden Alters spielen können. Es erfordert in hohem Maße Ballgefühl, Reaktionsvermögen, Sprungkraft und Konzentrationsfähigkeit. Wirklich gute Spieler müssen bereit sein, sich ausschließlich in ihre Mannschaft einzufügen, denn Volleyball ist ein echtes Mannschaftsspiel. Wer Spiele des olympischen Turniers 1972 verfolgt hat, kann bestätigen, wie spannend, schnell und kampfreich Volleyball sein kann. Mit wenigen Worten seien hier die beherrschenden Spielgedanken aufgezeigt:

Zwei Mannschaften von je sechs Spielern stehen sich in zwei Feldern von je 9×9 m gegenüber, die durch ein Netz über der Mittellinie getrennt sind.

Der Ball wird durch die Aufgabe ins Spiel gebracht und muß im Fluge möglichst mit beiden Händen innerhalb einer Mannschaft so zugespielt werden, daß er spätestens nach dem 3. Schlag zum Gegner fliegt. Jede Mannschaft versucht, den Ball so zu spielen, daß er dort zu Boden geht oder nur fehlerhaft angenommen werden kann. Der Ball darf den Boden weder innerhalb noch außerhalb der Spielfelder berühren.

Nur die Mannschaft, die das Aufgaberecht hat, kann Punkte erzielen. Sie verliert es an den Gegner, wenn sie einen Fehler macht.

Immer dann, wenn eine Mannschaft das Aufgaberecht gewinnt, wechseln ihre Spieler die Plätze im Uhrzeigersinn so, daß jeder Spieler den Platz seines Nebenmannes einnimmt. Auf diese Weise werden sie im Laufe des Spiels gleichmäßig auf allen Positionen eingesetzt und an Angriff und Abwehr beteiligt.

Sieger eines Satzes ist die Mannschaft, die zuerst 15 Punkte gewonnen hat. Falls der Gegner bereits 14 Punkte besitzt, wird so lange weitergespielt, bis eine Mannschaft 2 Punkte mehr hat als der Gegner.

Sieger eines Spiels ist die Mannschaft, die 3 Sätze gewonnen hat.

Frauenturnen

Montag abend, punkt acht Uhr
gibt es für uns eines nur:
Trimm dich in der Gymnastikhalle,
so daß Pfund um Pfündchen falle.
Bälle, Reifen, Keulen schwingen,
Hüpfen, laufen, Seilchen springen,
das Korbballspiel vor allen Dingen,
können uns zum Schwitzen bringen.

Wir überspringen auch schon mal den Kasten,
das ist besser als drei Tage fasten.
Auch das Turnen auf Matten und an der Bank
macht uns fit, vielleicht auch schlank.
Bewegung gibts von Kopf bis Zeh,
oft tut es noch nach Tagen weh.
Doch uns ist schon lange klar,
daß nur gut tut, was auch schmerzhaft war.

Zu uns kommen können alle:
Junge, alte, schlanke, pralle.
Wichtig ist vor allen Dingen,
gute Laune mitzubringen.
Wir wolln fröhlich sein und lachen
und trotz Muskelkater weitermachen.

Unsere Gruppe hat auch Tradition,
wir turnen seit 62 schon.
Viele sind gekommen und gegangen,
sie alle haben einmal angefangen.
Dum Frauen, wollt ihr zu uns kommen,
Ihr werdet freundlich bei uns aufgenommen.
Es tut Euch bestimmt nicht leid,
zum Fernsehen habt ihr noch 6 Tage Zeit.

Ihr Männer laßt sie ruhig gehn,
versuchs doch mal, ihr werdet sehn

Tischtennis in Epe-Malgarten

Die Popularität des Tischtennispiels führte dazu, daß bereits im Jahre 1955 vom Sportskameraden Erich Lindlage eine Tischtennisabteilung ins Leben gerufen wurde. Mit Hilfe einiger Tischtennisfreunde schaffte er es, daß diese Sportart bald einen breiten Raum innerhalb des Sportvereins einnahm. Nach dilettantisch wirkenden Anfängen konnten bald gute Leistungen erreicht werden. Unter Leitung des damaligen Trainers H. Pienemann beteiligten sich die Tischtennispieler erstmals im Jahre 1966 am Punktspielbetrieb in der II. Kreisklasse. Bereits im folgenden Jahr gelang

der Aufstieg in die I. Kreisklasse. Nach abermaligem Aufstieg spielte dann die Mannschaft von 1959 bis 1965 in der Bezirksklasse. In dieser Klasse belegte sie bis Ende 1965 immer einen guten Mittelplatz. Während dieser Zeit stellte der SC auf Kreisebene in der Herrenklasse C dreimal den Doppel- und insgesamt viermal den Einzelkreismeister. J. Möller gelang es außerdem im Jahre 1963 Kreismeister der Herrenklasse B zu werden. Ohne Zweifel errang die Tischtennisabteilung während der Zeit von 1959 bis 1965 die größten Erfolge.

Das 10-jährige Bestehen feierte die Tischtennisabteilung unter Mitwirkung der Elite des deutschen Tischtennisbundes. Auf Einladung des damaligen Abteilungsleiters H. Leismann zeigten die beiden Nationalspieler Hans Micheiloff und Bernd Jansen ihr Können vor begeisterten Zuschauern. Diese Feier, an der auch die Tischtennisfachschaft des Kreises teilnahm, wurde ein großer Erfolg.

Außer Erich Lindlage, dem Gründer der Abteilung, übernahmen in den ersten 10 Jahren des Bestehens Klaus Kothe, Walter Littmann, Alfred Lengwenat, Horst Pienemann und Heinz Leismann die Leitung der Tischtennisgruppe. Ab 1965 spielte sie unter Aufsicht des Sportskameraden Hermann Kurz. Bedingt durch Spielerabgänge wurde es jedoch ruhig um sie. Daß Interesse ließ derartig nach, daß man gezwungen war, den Spielbetrieb von 1968 bis August 1969 stillzulegen. Erfreulicherweise übernahm der von der Bundeswehr zurückgekehrte Sportskamerad R. Timper den Neuaufbau der Abteilung. Der erste Erfolg seiner Arbeit war der Aufstieg in die I. Kreisklasse im Jahre 1971.

Die rege Beteiligung am Tischtennistraining läßt hoffen, daß sich in den nächsten Jahren erneute Erfolge einstellen. Die intensive Jugend- und Breitenarbeit des Abteilungsleiters dürfte das Fortbestehen der traditionsreichen Abteilung sichern.



Neumann, Pienemann, Kothe, Neitzel, Kothe H., Garlich, Großmann.



Hoch ging es beim Kappenfest des SC Epe/Malgarten her. Bis auf den letzten Platz war der Saal Robker gefüllt, als die Stimmungskapelle „Die Omajos“ mit ihrem großen Repertoire begann. Eine große Tombola rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Nur die Funktionäre schwiegen

Nadeln und Wimpel für „Tummel“

Von Hartwin Kiel

Der Erfolg im Fußball begleitet ihn. Einst spielte er in einer der erfolgreichsten Amateurmansschaften des VfL, drei Jahre quälte er sich als bezahlter Fußballspieler für die Lila-Weißen von der Bremer Brücke, und schließlich profitierte der SC Epe/Malgarten von seinem Fußballwissen. Helmut „Tummel“ Möller hat als 29-jähriger jäh aufgeben müssen, woran er so sehr hing. Ein schwerer Autounfall Anfang Juni 1968 beendete seine Fußballer-Laufbahn. Seit etwa acht Wochen ist „Tummel“ nach über einem Jahr Klinikaufenthalt wieder zu Hause; an den Rollstuhl gefesselt, denn eine Querschnittslähmung blieb zurück.

Aber er hat weder seinen Humor noch seinen Mut verloren. „Die ungewöhnliche Anteilnahme früherer Kameraden, vieler Vereine und von Menschen, die ich gar nicht kenne, hat mich doch sehr gefreut“, erzählte uns Helmut Möller, der sich über rührige Hilfsbereitschaft seines SC Epe/Malgarten, über ständige Blumen Grüße seines VfL und über die Anhänglichkeit vor allem seiner ehemaligen Kameraden aus der Amateurmansschaft des VfL freute. „Ob Dieter Willmann, Walter Wiethe oder Helmut Bensmann und all die anderen, sie kommen immer noch einmal vorbei. Es war meine schönste Zeit. Für Charly Ko-

morowski würde ich heute noch durchs Feuer gehen.“

Über eines aber hat sich Tummel Möller geärgert. Kein Funktionär des Fußballs, ob auf Kreis- oder Bezirksebene, kein Funktionär irgendeines Sportbundes schickte auch nur einen Kartengruß.

Dabei ist es gerade der Kontakt, der Tummel Möller die größte Freude bereitet. „Früher mochte ich gern einmal ein Glas Bier oder auch zwei, ich rauchte gern, das ist alles vorbei. Heute freue ich mich nur noch über alles, was mit dem Fußball zusammenhängt.“

Vereinsnadeln, Wimpel usw. sind zum großen Hobby des Ex-VfLers geworden. „Die

Bundesligisten habe ich alle, aber ich würde gern die Nadeln von jenen Vereinen haben, gegen die ich einmal gespielt habe.“

Der Vater zweier Buben von vier Jahren und gut einem Jahr führt weiterhin die Mannschaftskasse vom SC Epe/Malgarten, der auch heute noch - wie viele Vereine des Kreises Bersenbrück - den „Tummel“ nicht vergessen hat.

Die ehemaligen Mitspieler vom VfL haben es auch nicht. „Kürzlich sind mir doch die Tränen gekommen“, gestand Möller. „Da kamen Dieter Willmann und andere und brachten mir beinahe 500 DM aus einer Sammlung. Wer da

alles gespendet hat... Auch Carsten Baumann und Hannes Schaaf, Spieler, die nie mit Möller zusammen waren, standen in der langen Liste.“

Aber wichtiger als Geld und gute Worte sind Embleme, Nadeln und Wimpel. „Ich will die Unkosten gern vergüten“, sagte Möller. Also, Vereine aus Lingen oder Meppen, aus Papenburg oder Aschendorf, Melle, Wittlage oder Bersenbrück, wer einem Fußballbegeisterten eine Freude machen will, sollte ihm wenigstens eine Vereinsnadel schicken.

In Osnabrück, Lutherstraße 2, wird man sich darüber riesig freuen. Und Helmut Möller, der im eigenen Lebensmittengeschäft die Buchführung übernommen hat, kann seine Sammlung vergrößern.

Vielleicht sieht man ihn bald auch einmal an der Bremer Brücke. „In Epe war ich ja schon, aber zur Brücke habe ich es noch nicht geschafft. Das kostet sehr viel Überwindung. Gern hingehen möchte ich schon einmal...“



Um den Alfred-Bittner-Pokal

SC Epe-Malgarten und VfR Quakenbrück eine Runde weiter

Bramsche/Quakenbrück.

Vier Alte-Herren-Mannschaften sollten sich am Samstag am Sportplatz am Deich stellen, um zwei Teilnehmer für die Endrunde zu ermitteln. Der TuS Berge aber erschien nicht und schied so aus dem Wettbewerb aus. SC Epe/Malgarten, Spvg. Fürstenau und Gastgeber VfR Quakenbrück lieferten sich gute Duelle. Von allen Seiten wurde aber bemängelt, daß man die Termine für dieses Turnier schlecht gewählt hat. In der Urlaubszeit nämlich können die meisten Vereine nicht ihre beste Formation stellen, so daß man sich überlegen sollte,

ob man im nächsten Jahr diesen Wettbewerb nicht parallel zum Preispokal laufen lassen sollte.

Zunächst kämpften SC Epe/Malgarten und Spvg. Fürstenau. Die Fürstenauer waren den Epern während der gesamten Spielzeit unterlegen und konnten von Glück sagen, daß die Niederlage mit 0:1 nicht höher ausfiel. Gleich danach mußte der SC Epe/Malgarten gegen eine ausgeruhete Elf des VfR antreten. Dem VfR bot sich schon vor der Pause eine Vielzahl guter Möglichkeiten, aber mehr als „Holztreffer“ sprangen nicht

heraus. Es sah schon fast nach einem 0:0 aus, als Möller schließlich einen Eckstoß direkt ins Tor der Eper zirkelte. Im letzten Spiel war der VfR zunächst den Fürstenauern überlegen und legte bis zur Pause durch einen verwandelten Handelfmeter von Schubert und einen Treffer von Schräer die 2:0-Führung vor. Auch nach der Pause hatte der VfR ein optisches Übergewicht. Kurz vor dem Abpfiff aber führten zwei Leichtsinngigkeiten der VfR-Abwehr zum 2:2. Der VfR Quakenbrück und der SC Epe/Malgarten qualifizierten sich für die Endrunde.

Rahn und Szymaniak beim Jubiläum dabei

SC Epe/Malgarten feiert sein 25jähriges Bestehen

Bramsche-Epe. - Viel Fußballprominenz anlässlich des 25jährigen Jubiläums kommt zum SC Epe/Malgarten. Bei seiner Zusammenkunft konnte der Festausschuß des SCE die Feststellung treffen, daß die Vorbereitungen des Jubiläums abgeschlossen sind. Die Erstellung der Festschrift über das 25jährige Vereinsleben des SCE ist beendet.

Die Jubiläumswoche beginnt mit einem Pokalturnier der „Altherren“ am 23. 6., mit folgenden Mannschaften: TSV Ueffeln, SV Hesepe/Sögel, Spvg. Haste, SV Haren, FC Hollandia, FC Kalkriese und SC Epe/Malgarten. Das Werbespiel bestreiten die D-Jugendmannschaften des FC Hollandia und des SCE. Am Dienstag, dem 26. 6., spielt die D-Jugend des SCE gegen die D-Jugend des FC Kalkriese. Anschließend spielt die II. Herrenmannschaft gegen den SV Schwagstorf.

Um 18.45 Uhr beginnt am Mittwoch, dem 27. 6., das B-Jugendspiel zwischen dem SCE und Blau-Weiß Schinkel. Um 20 Uhr spielt die I. Mannschaft des SC Epe/Malgarten gegen die I. Mannschaft von Blau-Weiß Schinkel. Am Donnerstag, dem 27. 6., hat die A-Jugend des SCE die A-Jugend des OFV Ostercappeln zu Gast. Ein Kommers am Freitag, dem 29. 6., ist Auftakt einiger spannender Fußballspiele am Wochenende. Zum Kommers des SCE sind alle Vereinsmitglieder eingeladen.

Folgende Mitglieder werden für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt: Irmgard und Rudi Hellmich, Willi Aulbert,

Fritz Quebbemann, Hugo Alkemeyer, Heinz Staarmann, August Görtemöller jun., Adalbert Komm, Kurt Anker, Albert Hedemann, Ewald Hurrelbrink, Ewald Schröer, Manfred Schwarzer, Helmut Schomburg.

Es spielt das Werner-Stüber-Quintett. Beginn 19.30 Uhr.

Daß der SCE gute Verbindungen mit auswärtigen Mannschaften pflegt, zeigt das am Samstag, dem 30. 6., stark besetzte Pokalturnier. Amateur-, Bezirksliga- und Bezirksklassenmannschaften spielen um begehrte Pokale. Folgende Mannschaften nehmen am Pokalturnier teil: SV Erkenschwick, Eintr. Völkern, SV Örbke, TuS Emssteckerfeld, TuSpo Raden, ISC Isenstedt, TSV Nordwohlde, und SC Epe/Malgarten II. Mit Blau-Weiß Hollage I hat der SCE einen starken Gegner der Bezirksliga verpflichtet. Die I. Mannschaft des SCE wird in diesem Werbespiel versuchen, den Blau-Weißen aus Hollage, ein ebenbürtiger Gegner zu sein. Die Altherrenmannschaft spielt anschließend gegen die Altherrenmannschaft des SV Erkenschwick.

Am Samstag, dem 30. 6.,

findet um 19.30 Uhr im Saale Otto Tobker ein großer Sportlerball mit dem Werner-Stüber-Quintett statt. Zum Abschluß der Jubiläumswoche am Sonntag, dem 1. 7., hat sich viel Fußballprominenz in Epe angesagt.

Um 12 Uhr beginnt ein Pokalturnier mit folgenden Mannschaften: Blau-Weiß Merzen I, FCR Bramsche I, FC Hollandia I und SV Hesepe/Sögel I. Als besonderer Fußballeckerbissen ist ein Spiel einer Prominentenmannschaft gegen eine Südauswahl vorgesehen. Schriftliche Zusagen prominenter Fußballer liegen dem SCE vor: Helmut Rahn, Horst Szymaniak, Max Lorenz, Arnold Schütz, Klaus Mattischak, Jagilski, Schöneich, Inwanzik, Spielmeyer, Willmann, Priesmeyer, Horst und Walter Borchding und Helmut und Walter Bensmann.

Für die Südauswahl sind folgende Spieler vorgesehen: Bury, SC Achmer; Im Moore, Blau-Weiß Merzen; Kuhlmann, Weweler, Ickert, FCR Bramsche; Sachteleben, Schmidt, TuS Engter; Wüllner, BS Vörden; Borchert, FC Kalkriese; W. Torbecke, SC Rieste; Veldhuis, van Hüllen, FC Hollandia; Wanner, Steinmeyer He., Tschöke G., Krebs, SC Epe/Malgarten.

Den Anstoß beim Prominentenspiel wird Bürgermeister Lothar Lewandowsky ausführen. In der Halbzeit des Spiels ist ein Luftballonstart, der von Freunden des SCE organisiert wird, vorgesehen. Für die weitesten Ballonflüge sind einige wertvolle Preise, u. a. Rundflüge über Bramsche, ausgesetzt. Am Samstag und Sonntag findet jeweils ein Preistorwandschießen ab 13 Uhr statt.

25 Jahre Eper Fußball

Wettbewerbsspiele zeigten: Eper Kicker haben gute Kontakte

Bramsche-Epe. (jek) - 25 Jahre SC Epe-Malgarten: Auf ein Vierteljahrhundert Fußballsport in Epe kann man in diesen Tagen zurückblicken. Deshalb entschloß sich der Verein, eine große Jubiläumswoche zu veranstalten. Auftakt war am 23. Juni ein Alt-Herren-Pokalturnier.

Der Reigen wurde am Sonnabend mit einem weiteren Pokalturnier fortgesetzt. Dieser Wettbewerb sollte vor allen Dingen zeigen, daß die Eper Kicker auch gute Kontakte zu Vereinen haben, die nicht im Altkreis Bersenbrück beheimatet sind. In der Gruppe 1 kämpften folgende Mannschaften um den Einzug ins Finale: TSV Nordwohlde, TuS Emstekerfeld, Eintracht Völkersen und die 2. Herrenmannschaft des Veranstalters. In der Gruppe 2 trafen aufeinander: SV Örbke, TuS Rahden, ISC Isenstedt und der SV Titania Erkerschwick.

In der Gruppe 1 stand die zweite Vertretung des SC Epe-Malgarten natürlich auf verlorenem Posten, da alle Gastmannschaften mit der „Ersten“ angereist waren. Die Ergebnisse der Gruppe 1 hatten folgendes Aussehen: TSV Nordwohlde - Epe-Malgarten II 3:0, Völkersen - Emstekerfeld 1:2, Epe-Malgarten gegen Emstekerfeld 1:4 und TSV Nordwohlde - Völkersen 0:2. Demnach stand der TuS Emstekerfeld mit 4:0 Punkten und 6:2 Toren für das Endspiel fest. Nicht ganz so eindeutig ging es in der anderen Gruppe zu. Hier wurde folgendermaßen gespielt: SV Örbke - Isenstedt 1:0, TuS Rahden - SV Erkerschwick 2:0, SV Örbke - SV Erkerschwick 2:1 und TuS Rahden gegen Isenstedt 4:2. Damit waren zwei Mannschaften punktgleich. Da der TuS Rahden mit 6:2 Toren jedoch eine bessere Tordifferenz als der

SV Örbke (3:1) hatte, stand auch der zweite Teilnehmer für das Finale fest. Zuvor wurden zwei Werbespiele ausgetragen. Die „Erste“ von Epe-Malgarten traf auf den Bezirksligisten Blau-Weiß Hollage. Zum zweitenmal innerhalb von zwei Tagen zogen die Eper damit die Fußballstiefel zu einem Treffen gegen einen klassehöheren Gegner an. Bereits am Freitagabend kämpfte man gegen GW Schwagstorf in Hesepe um den Kreispokal, der allerdings mit 1:3 Toren verloren ging. So war es dann auch wenig verwunderlich, daß die Hollager hauptsächlich in der ersten Halbzeit tonangebend waren. Es dauerte aber auch bei ihnen 30 Minuten, bis die eigenen Stürmer ihre Ladehemmung abgelegt hatten. Dann aber platzte der Knoten und man ging innerhalb von fünf Minuten mit 2:0 in Führung. Durch diesen Schock

schielen die Eper wachgerüttelt worden zu sein, jedenfalls besann man sich im Eper Lager auf die Kampfkraft und erzielte durch Pohl den verdienten Anschlußtreffer. Der Bezirksligist stellte jedoch schon bald den alten Abstand wieder her. Timper schoß dann zum 3:2 ein, doch dann war Hollage wieder an der Reihe und es stand 4:2 für die Gäste. Pintatis blieb es dann vorbehalten auf 3:4 zu verkürzen und somit das Endresultat herzustellen. Der Sieg der Gäste geht in Ordnung, sie konnten in puncto Technik und Spritzigkeit mehr überzeugen. Im zweiten Werbespiel trafen die Alt-Herrenmannschaften von Epe und Erkerschwick aufeinander. Auch hier gab es keinen Sieg für den Veranstalter. Man mußte mit 0:2 Toren die Segel streichen.

Nun stand das Endspiel zwischen dem TuS Rahden und dem TuS Emstekerfeld auf dem Programm. In einem schnellen kampfbetonten Spiel gab es auch nach der Verlängerung keinen Sieger (1:1 lautete das Endresultat) und so mußte das Elfmeterschießen entscheiden. Der TuS Emstekerfeld gewann mit 5:4 Toren und wurde damit Pokalsieger. Präsident H. Walter nahm die Übergabe vor. Der Fairneßpokal ging in das Lager des SV Örbke.

DIE EHRUNG verdienter Mitglieder des SC Epe-Malgarten nahm der stellvertretende NFV-Kreisvorsitzende, Horst Timmermann (Hesepe), vor, der hier zusammen mit Willi Leismann Nadeln und Urkunden überreicht. Die Gratulation galt Karl Müller, Otto Golchert, Adolf Steinmeyer, Friedel Steinmeyer, Heinz Steinmeyer, Dieter Stölting und Eduard Wanner.



Kommersabend war der Höhepunkt

25 Jahre SC Epe/Malgarten

Epe/Malgarten. Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Bestehens des SC Epe/Malgarten war der Kommersabend, verbunden mit der Jubiläarehrung. Vorsitzender Hartmut Walter begrüßte die Mitglieder, Gäste und Ehrengäste und gab einen Abriss über die Arbeit der verfloßenen 25 Jahre. „Die vergangenen 25 Jahre haben unserem Verein beachtliche Erfolge gebracht, die gemeinsam von den Tischtennis-, Volleyball-, Turn- und Fußballabteilungen

errungen wurden. Es gab mehrere Meisterschaften und viele Siege. Krisen blieben auch nicht aus. Diese konnten aber durch Idealismus und Vereinstreue Einzelner gemeistert werden“, sagte Walter.

Glückwünsche und gute Wünsche für die Zukunft klangen aus den Grußworten der Ehrengäste heraus. Sie stellten den guten Geist im SC heraus. Stellvertr. Landrat Kieseckamp, selbst Ehrenvorsitzender des Jubilars, übermittelte die Grüße des Landkreises und überreichte einen

Pokal. Er war symbolisch ein Ersatz für den „Pott“, der im Endkampf gegen Schwagstorf nur knapp verfehlt wurde. Weiter sprachen Bürgermeister Lewandowsky, Ortsbürgermeister Leismann, der Vorsitzende des Bezirkssportbundes Osnabrück, Kriek, Friedel Maschmeyer für den Großkreis, Otto Lukaschewski als Vertreter des Kreisfußballverbandes, sowie die Abordnungen der in Epe/Malgarten beheimateten Vereine, Geschenke und Glückwünsche konnte der SC auch von befreundeten Sportvereinen - Bramsche, Engter, Vörden, Kalkriese, Merzen und Hollandia - in Empfang nehmen.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Irmgard und Rudi Hellmich, Willi Aulbert, Hugo Alkemeyer, Fritz Quebbemann, Heinz Staarmann, Helmut Schomborg, Manfred

Schwarzer, Ewald Schröer, Adelbert Komm, Ewald Hurrelbrink, Albert Hedemann, Kurt Anker und August Görttemeyer jun. geehrt. Die besonderen Verdienste von Adelbert Komm, Rudi Hellmich und Karl-Heinz Ernst wurden herausgestellt.

Bei Tanz und froher Unterhaltung vergingen die nächsten Stunden. Der Spielmannszug gab Proben des Könnens, und die Enttäuschung über die 1:3-Niederlage im Pokalendspiel war schnell vergessen. Schließlich zählte die Erreichung des Finales zu den größten Erfolgen des Sportvereins.

-111-

Sportlich gesehen ein voller Erfolg

Große TT-Werbeveranstaltung des SCE

Bramsche-Epe. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des SC Epe-Malgarten führte am Donnerstagabend die Tischtennisabteilung des SCE eine große Werbeveranstaltung in der Eper Turnhalle durch. An der „grünen Platte“ standen sich zuerst die Mannschaften von Hesepe-Sögel und dem SCE gegenüber. Nach kampfbetonten Partien endete das Spiel verdient 8:8 unentschieden. Das Spiel TuS Bramsche gegen NV Nortrup endete mit einem verdienten 9:5-Sieg der Hasestädter.

30 aktive Spieler gehören zur TT-Abteilung des SC Epe/Malgarten. Horst Pieneemann, vor 18 Jahren Mitbegründer der Abteilung und spielt noch heute in der „Ersten“. Leiter der Abteilung ist Gerd Wippermann, der in der letzten Zeit forciert für den Aufbau der TT-Abteilung des SCE gesorgt hat.

Vor zwei Jahren legte der SCE im Tischtennis eine einjährige Zwangspause ein. Im letzten Jahr wurde der Trainingsfleiß der Eper mit dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse belohnt. Jeden Dienstag und Freitag trainiert Gerd Wippermann mit seinen Schütz-

lingen von 18.30 bis 22 Uhr.

Die Werbeveranstaltung des SCE war sportlich gesehen ein voller Erfolg, jedoch blieben die erhofften Zuschauer aus. Gerd Wippermann dazu: „Man geht lieber zu einem zweitklassigen Fußballspiel als zu einem erstklassigen Tischtennisspiel.“

-chd-



Die TT-Mannschaften von Hesepe/Sögel und dem SC Epe/Malgarten trennten sich beim Werbespiel anlässlich des SCE-Jubiläums 8:8 unentschieden.
Foto: Dietrich

Rahn und Szymaniak kamen nicht

500 Zuschauer sahen trotzdem hervorragenden Fußball

Bramsche/Epe-Malgarten (jek). 500 Zuschauer auf dem Sportplatz in Epe machten lange Gesichter, als die Mannschaftsaufstellung der Prominentenauswahl bekanntgegeben wurde. Helmut Rahn und Horst Szymaniak fehlten ohne jede Begründung. Trotz dieser wenig erfreulichen Tatsache sahen die Zuschauer hervorragenden Fußball beim Pokalturnier.

In der Gruppe 1 standen sich die 1. Herrenmannschaften vom BS Vörden, Spvg. Haste, SC Achmer und FCR Bramsche 09 gegenüber. Die Resultate lauteten: Achmer-Vörden 0:1, Haste-Bramsche 1:1, Vörden-Haste 1:0 und Bramsche-Achmer 1:0. Damit hatte sich der BS Vörden ungeschlagen mit 2:0 Toren und 4:0 Punkten für das Endspiel qualifiziert. Um die Teilnahme am Finale kämpften in der anderen Gruppe die Teams vom SV Hesepe Sögel, FC Kalkriese, FC Hollandia und Blau-Weiß Merzen.

In den Gruppenspielen wurden folgende Ergebnisse verzeichnet: Kalkriese schlug Hollandia mit 1:0, Hesepe und Merzen trennten sich 1:1, Hesepe kanterte Kalkriese mit 5:0 Toren ab und zwischen Hollandia und Merzen gab es ein 1:1 Unentschieden. Aufgrund der beiden Erfolge qualifizierte sich der BS Vör-

den für das Endspiel. Vor dieser Partie stand das mit Spannung erwartete Spiel zwischen einer Prominentenauswahl und einer Südkreisauswahl auf dem Programm.

Wie bereits eingangs erwähnt, fehlten mit Rahn und Szymaniak die beiden „Zugpferde“. Sie hatten es nicht einmal nötig, telefonisch abzusagen. Bürgermeister Lewandowsky, der im Namen der Stadt Bramsche den Spielball überreichte, begrüßte folgende Spieler: Mehlmann (VfL), Fettig (RW Essen), Nachtwey (Werder), Iwanzik (TuS Lingen), Willmann (VfL), Schröder, Lorenz, Stagge, Hähl (alle Werder), Schöneich (VfB Oldenburg) sowie Borchering und H. Bensmann vom VfL Osnabrück. Mannschaftsbetreuer war „Tummel“ Möller, Mannschaftsarzt Dr. Wefel (VfL). In der Südkreisauswahl standen folgende Spieler: Ickert, Weweler, Kuhlmann (FCR Bramsche), Dan-

lowsky, Berger (Hesepe), van Hüllen (Hollandia) G. Tschöke, H. Steinmeyer, Wanner, Krebs (Epe), Torbecke (Rieste), Schorer, Sachteleben (Engter), Rüdiger (Vörden), Bury (Achmer) sowie Borchert aus Kalkriese. Diese Mannschaft betreute Horst Ponert.

Bei schwülem Wetter war es kein Wunder, daß es die Prominenten ein wenig ruhig angehen ließen. Gestalteten die Stars von gestern in der ersten Halbzeit das Spiel tonangebend, so wendete sich in der 2. Spielhälfte das Blatt. Zwar kamen die Gäste nach dem Seitenwechsel durch Tore von Hähl und Stagge in den Genuß einer 2:0 Führung, doch mußten sie immer häufiger Fortuna um Hilfe bitten. So verfehlten Weweler und Kuhlmann nur knapp das Gehäuse von Mehlmann. Kurz vor Schluß zeigte Helmut Bensmann mit einem satten Drehschuß zum 3:0, wer Herr auf dem Sportplatz in Epe war.

Bei den Prominenten überzeugten vor allen Dingen Klaus Iwanzik, der in der letzten Saison noch das Bundesligatrikot von Fortuna

Düsseldorf trug, sowie Keeper Mehlmann und mit Abstrichen auch der frühere Nationalspieler Max Lorenz, der allerdings nicht immer mit der größten Spielfreude aufwartete.

In der Südkreisauswahl wußten die Bramscher Ickert, Kuhlmann und Weweler zu gefallen. Weiter verdiente sich van Hüllen Lob. Vor dem Pokalendspiel zwischen dem BS Vörden und dem SV Hesepe/Sögel mußte noch ein Elfmeterschießen um den Fairneßpokal zwischen Hollandia und Bramsche durchgeführt werden. Bramsche behielt mit 4:2 die Oberhand und nahm den Pokal in die Hasestadt mit.

Ein schnelles, kampfbetontes Endspiel erlebten die Zuschauer zwischen Hesepe und Vörden. Vörden ging in der 1. Halbzeit mit 1:0 Toren in Führung. Zwei Eigentore der Heseper ließen den Vorsprung dann auf 3:0 hochschnellen. Damit gewannen die Vörder die begehrte Pokaltrophäe. Mit diesem Endspiel klang die Jubiläumswoche erfolgreich aus. Nachtragend sei noch gesagt, daß Hartmut Klugg zum Jugendspieler des Jahres ernannt worden ist.

Guter Start für Eper TT-Asse

„Zweite“ überraschte angenehm trotz Niederlage

Bramsche-Epe. Zum Beginn der Punktspiele der 1. Kreisklasse mußte Epe-Malgarten in Pente antreten. Die Mannschaft war stark gehandikapt, da zwei Leute an Brett 5 und 6 ersetzt werden mußten. Doch es lief gleich gut für Epe. Beide Eingangsdoppel wurden überraschend eindeutig zu Gunsten der Eper entschieden. Hier machte sich schon der Ausfall des Penter Spitzenspielers Winkelmann bemerkbar.

An den unteren Brettern hatte Epe die beiden Youngster W. Satzio und A. Wehefritz eingesetzt. Die große Überraschung war dabei W. Satzio, der seine beiden Spiele gewann und somit für nicht eingeplante Punkte sorgte. Wehefritz sah nicht schlecht aus, mußte aber beide Spiele abgeben. An den Spitzen setzte sich die Erfolgsserie der Eper fort; denn sowohl Heimburger wie auch Moeller hatten keine Schwierigkeiten, Meyer und Peselmann klar zu besiegen. R. Timper entwickelt sich immer mehr zu einem sicheren Punktelielfanten. Wippermann gewann ein Spiel und hätte bei größerer Routine und weniger Nervosität auch sein zweites Spiel gewinnen können, in dem er bereits mit 17:10 im 2. Satz vorn lag und dennoch Satz und Spiel abgeben mußte.

Der Sieg der Eper gewinnt noch an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die letzten beiden gewonnenen Spiele gar nicht mehr zur Wertung

kamen, da Heimburger bereits den 9. Punkt geholt hatte. Am Mittwoch, 19. September, bestreiten die Eper ihr zweites Punktspiel in Hesepe, Treffpunkt 19.30 Uhr bei Robker.

Die neugebildete 2. Herrenmannschaft des SC Epe/Malgarten, die sich aus der letztjährigen Jugendmannschaft zusammensetzt, begann mit einer einkalkulierten Niederlage in Hesepe. Der erfreuliche Effekt dabei waren die fünf gewonnenen Spiele, die durch das Doppel Satzio/Wehefritz A. und durch jeweils ein gewonnenes Spiel eines jeden Spielers geholt wurden. In einem mitreißenden Spiel konnte dabei A. Wehefritz den in der zweiten Halbserie für den SC Epe startenden Lutz Haase schlagen. An der anderen Platte zeigte Satzio wenig Nerven, mußte er doch den 2. Satz unbedingt gewinnen, doch im dritten Satz hatte er den Heseper klar in der Hand und gewann eindrucksvoll 21:11. G. Wehefritz und

H.-J. Luttmer gewannen jeweils gegen den selben Gegner ein Spiel.

Bei etwas mehr Routine hätte es bei den abschließenden Doppeln, die beide verloren gingen, bestimmt zu dem ersten Pluspunkt gereicht, aber auch so hat diese Mannschaft angenehm überrascht. Das nächste Spiel bestreiten die Eper am Freitag, 21. September, in der Eper Turnhalle. Beginn: 20 Uhr.

Eper Tischtennis weiter erfolgreich

Bald Spitzenmannschaft?

Bramsche/Epe. In der 1. Tischtennis-Kreisliga Osnabrück-Nord entpuppte sich die Eper-Mannschaft langsam aber stetig zu einer Spitzenmannschaft; denn in ihrem 4. Spiel gab es bereits den 3. Erfolg und auch diesmal fielen gegen Nortrup III ziemlich klar aus.

Vor dem Start gab es ein kleines Hindernis, da Nortrup sich nicht bereiterklärte, an drei Platten zu spielen (Epe hat nur zwei gute Platten anzubieten). Die etwas ange reizte Stimmung, die durch einige verschiedenartige Ten-

nisregelauslegungen noch mehr angeheizt wurden, schlug für Nortrup in Verwunderung um, als gleich zu Anfang beide Doppel klar vom Eper Team gewonnen wurden.

Noch im letzten Jahr waren

die Eper klarer Verlierer gewesen. An den Spitzen gewann Moeller J. beide Spiele, während Heimbürger jeweils das Nachsehen hatte und auch etwas unglücklich verlor. Bei etwas konzentrierterem Spiel hätte auch bei ihm ein Spiel gewonnen werden müssen. Die Mitte, mit Timper und Wippermann, spielte gewohnt sicher und hatte nur mit Lerch G. jeweils Schwierigkeiten.

Beide gewannen gegen ihn erst im 3. Satz. Unten wurde ein Punkt abgegeben, dabei mußte als erfreulich hingestellt werden, daß Möller H. gleich in seinem ersten Einsatz, nach über einem Jahr Pause, seinen Gegner klar bezwingen konnte.

Mit nunmehr 6:2 Punkten mußten die Eper an 3. Position liegen, davor Engter II

und Hesepe II, keine Zweifel daran, daß die beiden letztgenannten Teams klare Favoriten für einen der ersten Plätze sind. In diese Phalanx könnte Epe in der zweiten Halbserie einbrechen, müßte dann aber schon auf Schützenhilfe anderer Mannschaften hoffen.

Am Montag, dem 15. Oktober, testet die Eper Mannschaft die Spieler von Wallenhorst I, die ebenfalls in der 1. Kreisliga Osnabrück-Land startet, ein bestimmt sehr interessanter Vergleich!

Die „Zweite“ des SC Epe siegte in Ueffeln mit 7:1. Das Doppel Wehefritz G. und Luttmir gewannen knapp mit 25:23 und 22:20. Wehefritz A. und Sadzio mußten sich im dritten Satz mit 21:16 geschlagen geben. Der an Platte 2 spielende Sadzio ließ Pilatus keine Chance und gewann klar mit 21:7 und 21:11. Wehefritz A. lag im dritten Satz gegen Clausig 20:16 zurück, siegte aber noch mit 25:23. Den 4. Punkt holte Luttmir. Im dritten Satz schlug er Borchding 21:17.

Das spannendste Spiel lieferte Wehefritz G. Er schlug Schulenburg in zwei Sätzen mit 21:19 und 23:21. Wehefritz A. schlug Pilatus 22:20 und 21:17. Den alles entscheidenden Punkt holte W. Sadzio gegen Clausig. Er gewann 21:18 und 21:15.

Zwei Wochen vorher verlor die „Zweite“ in Quakenbrück 7:1. Den einzigen Punkt holte Luttmir im dritten Satz mit 21:15. Das nächste Spiel findet am 26. 10. um 20 Uhr gegen TV Gr. Mimmellage I in der Eper Turnhalle statt.



Eine Szene aus dem Werbespiel Epe - Hollage. Ein Hollager kommt unbehindert zum Schuß. Sein Volleyschuß streicht jedoch über das Eper Gehäuse.

Fotos: Jek



Diese Spieler des SC Epe/Malgarten traten gegen den Bezirksligisten aus Hollage an.

Punktspiele des SC Epe

In der vergangenen Woche waren Tischtennispieler in Aktion

Bramsche/Epe. In der vergangenen Woche waren die Eper TT-Spieler gleich dreimal in Aktion und das mit wechselndem Erfolg. Am Mittwoch, dem 19. September, stieg in der Heseper Turnhalle das vorverlegte Spitzenspiel, zwischen Hesepe II und Epe I. Epe mußte leider immer noch mit Ersatz antreten und konnte diesmal nur 5 Spieler aufbieten, dagegen war Hesepe komplett zur Stelle.

Nach den beiden Doppeln, von denen jede Mannschaft eines für sich entscheiden konnte, begann es gleich mit zwei faustdicken Überraschungen. Heimbürger konnte Keisekamp im 3. Satz besiegen und bestätigte wiederum seine Aufstellung an 2, während die Nummer 1 von Epe, Moeller, gegen den starken Zech nach zwei Sätzen das Nachsehen hatte.

Timper sorgte wieder für eine Eper Führung, die Stehr gegen Wippermann ausglich. Vortmann gewann sein Spiel kampflos und Gohmann hatte gegen Wehefritz G. keine Schwierigkeiten. An den Spitzen teilte man sich wieder die Punkte, so daß Zech ungeschlagen blieb. Äußerst knapp verlor Wippermann

sein Spiel, und Timper war es wieder, der einen Sieg gegen Stehr herausholte.

Im abschließenden Spiel konnte Vortmann klar gegen Wehefritz G. dominieren und erspielte so den neunten Punkt für Hesepe. Die Eper waren dennoch ob der 9:5-Niederlage guter Laune, hatte man doch nicht mit einem so guten Ergebnis gerechnet.

Am Freitag, dem 21. Sept., war dann der BV Quakenbrück zu Gast bei den Epern. Diesmal wurden wieder, die bisher sehr erfolgreich spielenden, Sadzio und Wehefritz A. als Ersatzleute eingesetzt. Die Eper spielten sich in einen wahren Spielrausch, und wo man hinsah, wurden Eper Punkte gemacht.

Ganze fünf Sätze wurden abgegeben, was wohl am deutlichsten die Überlegenheit zeigt. Beide Doppel wurden klar gewonnen, Moeller benötigte einen 3. Satz, gewann diesen aber klar, Heimbürger kam gegen Gese nicht zurecht und verlor deutlich.

Die Mitte war die Zuverlässigkeit selbst, was besonders für Wippermann spricht, der leicht nervös wird. Daß Timper beide Spiele gewann, ist inzwischen obligatorisch, er ist der erfolgreichste Spieler der Eper bisher. Doch den wichtigen Punkt, mit dem niemand gerechnet hatte, erspielte wieder einmal W. Sadzio und gewann in zwei Sätzen. In den bisherigen drei Einsätzen in der I. Mannschaft war er jedesmal erfolgreich. Wehefritz A. sah in seinem Spiel auch nicht schlecht aus, doch ein Punktgewinn war ihm nicht vergönnt. Moeller gewann sein zweites Spiel klar, und Heimbürger hatte auch keine Mühe.

Die Eper haben nun 4:2 Punkte und könnten noch stärker werden, sobald die Mannschaft wieder vollzählig antreten kann.

An gleicher Stätte hatte die Eper II. keine Chance gegen die Zweitvertretung von Rieste und verlor klar 7:1. Den einzigen Punkt holte H. J. Luttmer gegen Brune. Alle anderen standen auf verlorenem Posten und verloren eindeutig, wobei Wehefritz A. noch jedenfalls einen Satz erkämpfen konnte. Am Samstag fährt die Eper II. nach Quakenbrück, Spielbeginn dort um 16 Uhr.

SC Epe/Malgarten wurde noch nicht Herbstmeister

Von den vier in der Kreisliga, Staffel B, angesetzten Spielen wurden nur zwei ausgetragen. Der SC Epe/Malgarten verpaßte in Bersenbrück die Möglichkeit, schon an diesem Wochenende Herbstmeister zu werden. Quitt Ankum schlug SV Hesepe/Sögel 5:3 und machte mit diesem Erfolg einen Sprung auf den dritten Tabellenplatz.

TuS Bersenbrück - SC Epe/Malgarten 4:3

SC Epe/Malgarten mußte als Gast des TuS Bersenbrück vorerst die Herbstmeisterschaftsfeier verschieben. Der SC Epe handelte sich nämlich mit 3:4 eine Niederlage ein. Der Platz in Bersenbrück war gut bespielbar und sah meist den TuS überlegen. Sander hatte zunächst den TuS in Führung gebracht, aber die Eper nutzten einen Torwartfehler zum Ausgleich. Bis zur Pause brachte Hanselmann mit einem schönen Kopfballtreffer die Gastgeber aber wieder in Front. Nach dem Seitenwechsel glückte den Gästen abermals der Gleichstand, doch Medeke und Feldmann brachten die Bersenbrücker wieder in Führung. Nach dem Anschlußtreffer drückten die Eper noch einmal auf Tempo, aber großartige Paraden des Bersenbrücker Torstehers sicherten den Gastgeber den Sieg, der auch verdient war. Schiedsrichter Husmann war ein aufmerksamer Leiter.



Mit Karl Müller

ehrtens Vorsitzender H. Walter sowie W. Korte einen Sportler, der in seiner langjährigen aktiven Laufbahn beim SC Epe-Malgarten über 500 Spiele absolvierte. Die Übergabe eines Präsentes (Foto), war der äußere Dank des Vorstandes an den allseits beliebten Sportler. Karl Müller begann seine Fußballer-Laufbahn in der Schüler- und Jugendmannschaft des Vereins und gelangte 1953 in die I. Mannschaft, wo er 15 Jahre als Torwart mit viel Geschick und sportlichem Können mitwirkte. 1966 stellte K. Müller seinen Platz in der I. Mannschaft zur Verfügung und gab somit den talentierten Nachwuchsspielern des Vereins eine Chance, sich zu bewähren. Keineswegs hing Müller nun seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel, sondern kickte eifrig in der II. und bis zum heutigen Tage in der AH-Mannschaft weiter. Seine Frau, die in all den Jahren viel Verständnis für das Hobby ihres Mannes aufgebracht hat, freut sich mit ihm über diese Ehrung und Auszeichnung.

Foto: Jora



Herbstmeister der Kreisluga wurde am Sonnabend der SC Epe/Malgarten nach einem 4:1-Erfolg gegen SV Alfhausen. Die Eper Mannschaft war gegenüber dem Vorsonnabend nicht wiederzuerkennen, spielte druckvoller und mit letztem Einsatz. „Diesmal haben wir uns die Halbzeitmeisterschaft nicht wieder wegschnappen lassen“, meinten die Fußballer des SC, die im letzten Jahr bei Halbzeit um ein Tor schlechter waren als Eintracht Neuenkirchen. - Unser Foto zeigt die Mannschaft nach dem Spiel, das bei schlechten Platzverhältnissen und Schneeregen hohe Anforderungen an alle Akteure stellte.



In Epe 1973

Reihe oben v.l. Albert Komm, Eduard Wanner, Peter Reichow, Heinz Richter, Herbert Möller, Dieter Pohl, Helmut Mai, Reinhard Timper, Werner Pohl, Horst Ponert,
 Reihe vorne v.l. Horst Kittel, Walter Behning, Hans Staarmann, Dieter Pintatis, Günther Pösse,



In Epe 1973

Reihe oben v.l.

vorne v.l.

??? 12 Hartmut Walter,
Hans Kurz, Eduard Wanner, Hubert Grünebaum, Heinz Dynewski, Reinhard
Tschöke, Gerd Tschöke, Heinz Steinmeyer, Willi Leismann, Erhard
Schrutke, Dieter Molkenstroth, Herbert Koopmann, Otto Golchert,
August Voss.



Zuschauer - Kulisse in Epe 1973



25 Jahr-Feier 1973 v.l.
 Hardmut Walter, Kurt Anker, Ewald Schröder, Albert Komm, Manfred Schwarzer,
 August Görtemöller, Heinz Staarmann, Helmut Schomborg,



Kreispokal - Endspiel in Hesepe
 Links Grün-Weiß Schwagstorf
 Rechts S-C Epe-Malgarten



Schüler 1973

Reihe oben v.l.

Peter Moormann, Burghard Mai, Thomas Schlingelhoff, Wolfgang Dahms,
Thomas Weinrich, Manfred Pommerenke, Martin Kuhlmann-Warning,
Jürgen Westerhaus, Rainer Hackmann, Otto Golchert,

Reihe vorne

Klaus Schwalenberg, Norbert Rautenstrauch, Kirchner,



Pokal Übergabe in Vörden 1973



S.C. Epe Malgarten - S.C. Schwagsdorf 1973



Abrechnung erst in der Endphase Hesepe und Epe/Malgarten Sieger

Letzter Spieltag muß die Meisterschaftsfrage klären - Schlichthorst gewann

SC Epe/Malgarten ist Meister Hesepe/Sögeln ewiger Zweiter

Spvg. Fürstenau stellte dem „kleinen HSV“ ein Bein - Epe in der Bezirksklasse

SC Epe/Malgarten sicherte sich durch einen 2:0-Sieg beim SV Schlichthorst die Meisterschaft und erreichte damit den Aufstieg in die Bezirksklasse. SV Hesepe/Sögeln hat es nicht geschafft. Selbst der Platzvorteil gegen Spvg. Fürstenau reichte nicht. Angstgegner Fürstenau verbaute dem „kleinen HSV“ den Weg. Knapp vor dem Ziel wurden die Heseper wie-

der abgefangen. Ewiger Zweiter kann man da nur sagen. SC Rieste konnte sich durch einen 3:2-Sieg in Badbergen wieder vom Tabellenende lösen, doch nutzt dieser Sieg den Riestern wenig. Quitt Ankum mußte sich in Alfhausen eine klare 0:3-Schlappe gefallen lassen. Alle anderen Resultate entsprachen den Erwartungen.

SV Schlichthorst gegen
SC Epe/Malgarten 0:2

lieferte und nie aufsteckte, auch wenn er vorher wußte, daß ein Sieg ihm nichts mehr nützen konnte.

Sein Meisterstück baute der SC Epe/Malgarten als Gast des Absteigers SV Schlichthorst. Bis zur Pause leisteten die Platzherren dem Meisterschaftskandidaten erheblichen Widerstand, ehe in der zweiten Hälfte die Kraft doch nicht mehr reichte. Mitte der zweiten 45 Minuten gingen die Eper in Führung, und diesen Vorsprung bauten sie in der letzten Minute auf 2:0 aus. Dem SV Schlichthorst kann man bescheinigen, daß er dem Meister einen fairen Kampf

Kreisliga

Bramsche II - Grafeld	2:2
Venne - Lechtingen	1:4
Schlichthorst - Epe/Malgarten	0:2
Badbergen - Rieste	2:3
Hesepe/Sögeln - Fürstenau	3:3
Vörden - Bersenbrück	1:3
Alfhausen - Ankum	3:0
Wallenhorst II - Volklage	3:2
Epe/Malgarten	30 19 7 4 82:49 45:15
Hesepe/Sögeln	30 20 4 6 67:42 44:16
Sportfr. Lechtingen	30 14 10 6 65:42 38:22
TuS Bersenbrück	30 17 4 9 73:58 38:22
Spvg. Fürstenau	30 14 7 9 66:54 35:25
BS Vörden	30 12 7 11 49:58 31:29
SG Volklage	30 10 8 12 53:57 28:32
SV Alfhausen	30 9 9 12 48:50 27:33
Quitt Ankum	30 10 7 13 56:59 27:33
Bramsche II	30 11 5 14 44:51 27:33
SV Grafeld	30 10 7 13 55:64 27:33
Wallenhorst II	30 9 8 13 37:45 26:34
TuS Badbergen	30 11 4 15 48:58 26:34
TSV Venne	30 9 5 16 51:69 23:37
SC Rieste	30 8 4 18 50:86 20:40
SV Schlichthorst	30 7 4 19 43:67 18:42



Bürgermeister Lewandowsky übermittelte Grüße der Stadt und des Rates. Hier gratuliert Vorsitzender Walter Trainer Ponert stellvertretend für die Mannschaft. Foto: Lukaschewski

Bald zweiter Sportplatz

SC Epe/Malgarten feierte Meisterschaft - Bezirksligist

Epe/Malgarten. - Der SC Epe/Malgarten, der in der Saison 1973/74 die Meisterschaft der Kreisliga vor Hesepe/Sögel erringen konnte und in der nächsten Spielserie in der Bezirksklasse spielen wird, hatte zu einer Meisterschaftsfeier eingeladen.

Nach einem schwungvollen Auftakt durch den Spielmannszug begrüßte Vorsitzender H. Walter besonders Bürgermeister Lewandowsky, die Ortsratsmitglieder Leismann und Kremer, die Vertreter der Feuerwehr, des Schützenvereins, des Gesangsvereins, des Kreisfußballverbandes und des Spielmannszuges.

„Wenn wir unser Ziel erreichen konnten, so ist das ein Verdienst der Mannschaft, des Trainers Horst Ponert und der Zweiten“, meinte Walter weiter.

„Wir Epe/Malgarter blicken mit einer ganz gehörigen Portion Stolz und Freude auf diese Meisterschaft“, sagte Ortsrat Willy Leismann. Die Erfolge seien nicht zuletzt auf eine gute Jugendarbeit zurückzuführen. Beim SC werde aber nicht nur Fußball gespielt, sondern ein besonderes Augenmerk auf die Breitenarbeit gelegt. Mit Applaus wurde das Spenden eines Fasses Freibier von den Besuchern aufgenommen.

Die Glückwünsche des Rates und der Stadt Bramsche übermittelte Bürgermeister Lewandowsky. Er lobte die sportlichen Leistungen, die zur Meisterschaft geführt hätten. Als einen beachtlichen Erfolg bezeichnete es der Bür-

germeister, daß nunmehr vier Mannschaften der Stadt Bramsche in der Bezirksklasse spielen würden. Der Rat stehe dem Sport aufgeschlossen gegenüber. Er werde das erneut unter Beweis stellen, wenn es um die Gewährung eines zweiten Sportplatzes ginge.

Eine Anlage sei zu wenig. „Ich bin der Auffassung, daß die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden und noch in diesem Jahr der zweite Platz in Betrieb genommen werden kann. Über einen Scheck, den der Bürgermeister mitgebracht hatte, freute sich der SC natürlich besonders.“

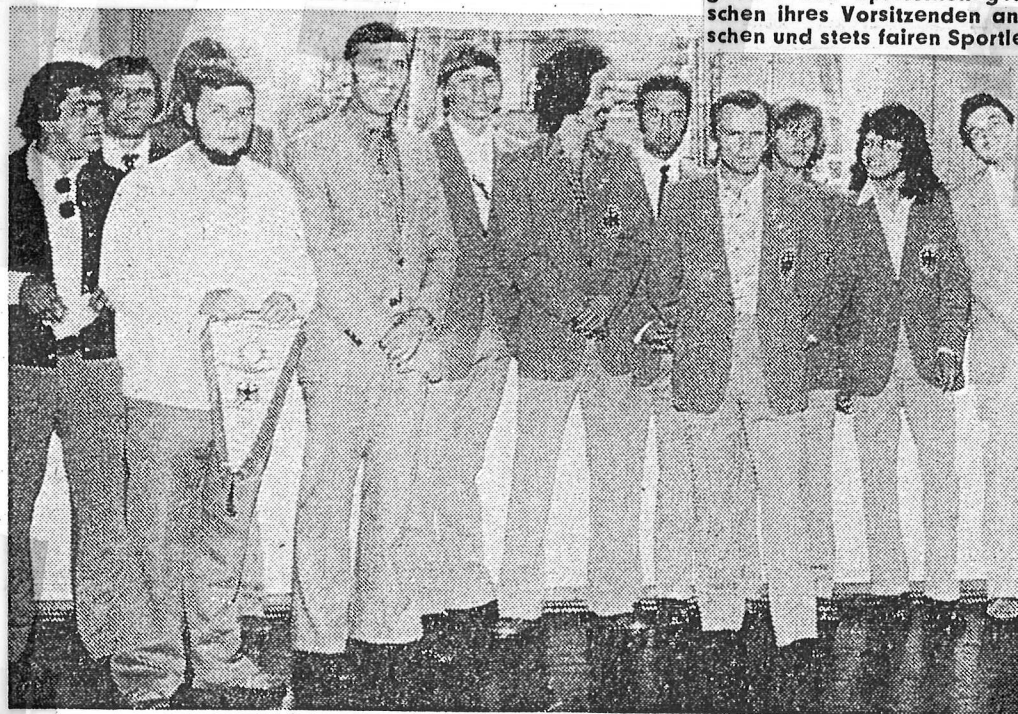
Die Glückwünsche zur Meisterschaft übermittelte für den Kreisfußballverband Osnabrück-Land Kreispressesobmann Otto Lukaszewski. Anschließend wurde „grünes Licht“ für einen Tanz- und Unterhaltungsabend gegeben.

Die Erfolge des SC Epe/Malgarten in den letzten Jahren können sich sehen lassen. Sie sind nicht zuletzt auf die Arbeit des Trainers Horst Ponert zurückzuführen, der die B-Lizenz besitzt. Er übernahm 1971 den SC und führte ihn gleich im ersten Jahr in die Kreisliga. Es folgte im nächsten Jahr ein dritter

Platz in der höheren Spielklasse. 1973 wurde die Vizemeisterschaft errungen und nur knapp der Aufstieg verpaßt. Im Wettbewerb des Kreispokals konnte das Endspiel gegen den Bezirks-Ligisten GW Schwagstorf erreicht werden.



Mit der silbernen Vereinsnadel zeichnete der 1. Vorsitzende des SC Epe-Malgarten, Hartmut Walter, Otto Golchert aus (Foto). Golchert bestritt über 200 Spiele im rot-weißen Dreß des SC. Ferner betreut und trainiert er die C-Jugend, versieht das Amt des Schiedsrichters und kümmert sich aktiv um die Sportanlagen des SC Epe-Malgarten. Die Vorstandsmitglieder und Spielerkollegen schlossen sich den Glückwünschen ihres Vorsitzenden an und gratulierten dem sympathischen und stets fairen Sportler zu dieser Auszeichnung.



Wohlbehalten im Ortsteil Epe eingetroffen sind am Sonntagabend 25 kalifornische Fußballspieler vom SC Alemania Los Angeles. Die Gäste des SC Epe/Malgarten wurden kurz nach ihrer Ankunft durch Bürgermeister Lewandowsky und Ortsrat Leismann begrüßt. Man freute sich, zum ersten Male Sportler aus Übersee in Bramsche begrüßen zu dürfen und wünschte den Fußballern einige schöne Tage in der Hasestadt.

Foto: Jek



In Epe 1973

Reihe oben v.l.

vorne v.l.

Albert Komm, Herbert Möller, Reinhard Timper, Hans Staarmann,
Dieter Pohl, Günther Pösse, Peter Reichow, Horst Ponert,
Horst Kittel, Eduard Wanner, Dieter Molkenstroth, Werner Schink,
Werner Pohl, Dieter Pintatis, Helmut Mai,



In Epe 1973

Reihe oben v.l.

Josef Goda, Albert Komm, Horst Ponert, Werner Pohl, Uli Schwering, Dieter Pohl, Herbert Möller, Günther Pösse, Peter Reichow, Reinhard Timper, Gerd Kespohl,

Reihe vorne v.l.

Dieter Pintatis, Helmut Mai, Dieter Molkenstroth, Eduard Wanner, Horst Kittel, Hans Staarmann,



Vor dem Spiel: Die Mannschaften von Los Angeles und Epe/Malgarten.

Kalifornische Ballgeschichten

Freundschaftliche Begegnung zwischen Amerikanern und Bramschern



Wimpeltausch zwischen dem kalifornischen und dem Eper Mannschaftskapitän. Fotos: Jek

Bramsche-Epe. (jek) - Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich am Montagabend die Fußballer des SC Alemnia Los Angeles und ihre Gastgeber vom SC Epe/Malgarten. Die Kalifornier galten in diesem Spiel als klare Favoriten, denn sie traten mit zwei mexikanischen Amateurnationalspielern an und hatten auch zwei ehemalige deutsche Regionalligaspieler dabei.

Auch die Resultate, die die Gäste bisher gegen deutsche Mannschaften erzielt hatten, ließen ein „Schützenfest“ erwarten. So wurde von den kalifornischen Profis eine Berliner Amateurauswahl geschlagen und der Hamburger TB sogar mit 7:0.

Bereits in den ersten Minuten dieses Spieles deutete sich eine klare Feldüberlegenheit an. Doch zur Überraschung der Zuschauer hatten die Eper die erste große Chance. Die Gäste wirkten zwar spritziger und schneller, doch wußten die Eper diese Vorteile im Laufe des Spiels immer besser auszugleichen. Zur Halbzeit stand es immer noch 0:0.

Dann kamen die Kalifornier etwas besser ins Spiel und gingen in Führung. Doch ihre Freude währte nicht lange, denn die Eper kamen in der 60. Minute zum Ausgleich. Doch wer jetzt erwartete, die Kalifornier würden „Ernst“ machen, sah sich getäuscht: Die Eper waren weiterhin feldüberlegen. In der Folgezeit erspielten sich die Gastgeber weitere Chancen und erzielten in der letzten Viertelstunde noch zwei weitere Tore zu einem verdienten 3:1-Sieg über Los Angeles. Die Treffer brachten Werner Pohl (2) und Timper an.

Kalifornische Fußballer spielen in Bramsche

SC Epe-Malgarten setzt die Serie internationaler Begegnungen fort



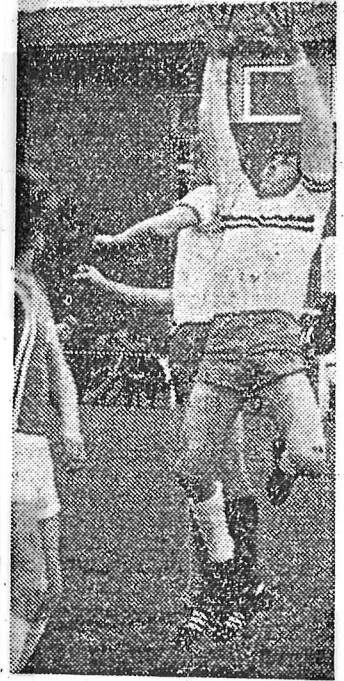
Bramsche/Epe. (jek) - Seltene Gäste haben sich für einige Tage beim SC Epe/Malgarten angesagt: Vom 23. bis 26. Juni werden die Eper 25 Personen des Fußballklubs SC Alemannia Los Angeles (Kalifornien) beherbergen. Am kommenden Sonntag werden die Gäste in den frühen Abendstunden in Epe eintreffen. Um 19 Uhr folgt ein offizieller Empfang bei Robker, zu dem sich auch Bürgermeister Lewandowsky angesagt hat. Montag werden die Gäste eine Stadtrundfahrt unternehmen. Sicherlich ein Höhepunkt für die Gastgeber wird das Spiel Los Angeles gegen die

„Erste“ aus Epe werden. Die Gastgeber haben es sicherlich um 19 Uhr schwer, ein achtbares Ergebnis zu erzielen, denn in der kalifornischen Mannschaft spielen der Amateurnationaltorhüter Mexikos sowie zwei frühere deutsche Regionalligaspieler vom VfL Wolfsburg und Hertha Zehlendorf. Im Anschluß an das Spiel wird es dann am Montagabend einen Empfang durch den Ortsrat Leismann geben.

Am Dienstag erwartet die Gäste dann ab 10 Uhr eine Kreisrundfahrt, die auch zur OAB nach Osnabrück führt.

Am Mittwoch werden dann die Kalifornier die Hasestadt für eine kurze Zeit verlassen, um in Hannover einem Weltmeisterschaftsspiel der 2. Finalrunde beizuwohnen. Nach ihrer Rückkehr in Bramsche geht es dann am Donnerstagnachmittag weiter in Richtung Heimat.

Nach dem FCR und dem TuS Bramsche hat sich mit SC Epe/Malgarten ein weiterer Verein der Hasestadt entschlossen, Gäste aus dem Ausland zu beherbergen. Im nächsten Jahr werden die Eper Sportler für ihre Gastfreundschaft mit Sicherheit belohnt, denn dann werden sie für eine Woche Gäste der Kalifornier sein.



Szene aus Epe gegen Engter. Torwart Brüggenmann (TuS) im fairen Kampf gegen Epes Mittelstürmer. Fotos: Jek

Bramsche hatte Glück

SC Epe/Malgarten im Endsprint stark

Die Partie begann für die Gäste mit einem Schock, denn schon nach drei Minuten hatte der SCE das 1:0 vorgelegt. Nach einem Kopfball von Timper an den Querbalken war Pohl zur Stelle und beförderte das Leder zum 1:0 über die Torlinie. Der FCR, mit Windunterstützung spielend, lief diesem Rückstand lange Zeit vergeblich hinterher. Nach deutlicher Überlegenheit und einigen guten Chancen erzwang Stossum in der 41. Minute schließlich den Gleichstand. Für Schlußmann Behning wurde der Schuß unhaltbar abgefaßt. Die Überlegenheit

des FCR hielt auch nach dem Wechsel an, und als Vlada einen Handelfmeter in der 55. Minute zum 2:1 für den FCR einschob, da schien einem klaren Erfolg der Gäste nichts mehr im Wege zu stehen.

Man hatte jedoch die Rechnung ohne die Platzherren gemacht. Sie kamen jetzt mächtig auf, während bei den Gästen der Faden gerissen war. In der Folge konnte der FCR von Glück sagen, den knappen Vorsprung über die Runden gerettet zu haben. Ein Remis wäre dem Spiel eher gerecht geworden.

BVQ hatte Spätzündung

SC Epe/Malgarten siegte 4:3

Dieser doppelte Punktverlust des BVQ war durchaus zu verhindern, wenn die BV-Akteure von Anfang an gekämpft hätten. Die Gäste erwischten einen guten Start. Sie deckten die Schwächen in der BV-Abwehr schonungslos auf und erzielten durch Richter, D. Pohl und Möller einen 3:0-Vorsprung. Der BVQ fing sich jedoch und erzielte durch Ulbert kurz vor der Pause das wichtige Anschlußtor. Nach dem Seitenwechsel aber hatten die Gäste das Glück, durch Timper auf

4:1 davonzuziehen. Das war der Sieg, wenn auch der BVQ nun immer stärker wurde und der SC Epe/Malgarten nun offenbar seinem großen Tempo Tribut zollen mußte. Zwar verkürzte Garber mit einem Freistoß auf 2:4, und Kroll brachte auch noch den BVQ auf 3:4 heran, aber zum Ausgleich reichte die Zeit nicht mehr. Der BVQ muß lernen, über die volle Distanz so zu kämpfen wie in der letzten halben Stunde, nur so kann die Misere beendet werden.



KARL-HEINZ BITTNER überreicht den riesigen Pokal dem SC Epe/Malgarten.

Foto: Lukaschewski

Epe/Malgarten überraschte

Durch Elfmeterschießen Pokalsieger bei den Alten Herren

Auf dem Sportplatz in Nortrup fand das Alfred-Bittner-Pokal-Turnier der Alten Herren statt. Überraschungssieger wurde die Mannschaft des SC Epe/Malgarten, die am Schluß des Wettbewerbs punktgleich mit dem TuS Bersenbrück an der Spitze der Tabelle lag. Beim Elfmeterschießen hatten die Eper die besseren Schützen und siegten 4:3. Kreisvorsitzender Franz Grammann hatte die Grüße des Kreisfußballverbandes überbracht. Er wünschte gute Spiele und ein faires Verhalten der Fußballspieler. Für den Torwart, der die wenigsten Gegentore hinnehmen würde, stiftete er ein Buch.

Ein Tor durch Diekmann entschied die Begegnung VfR Quakenbrück gegen BW Merzen. Die Merzener Stürmer hatten Schußspech. Trotz guter Chancen konnte in allen Begegnungen kein Tor geschossen werden. Durch ihre faire Spielweise hatten sie die



Eine neue Fußballgeneration wächst derzeit in Epe heran. Beim SC Epe/Malgarten wurde am Wochenende eine neue E-Jugend-Abteilung gegründet, die in Kürze am Spielbetrieb teilnehmen wird. Am Samstagnachmittag hatten die 5- bis 10-jährigen Fußballer ihre „Feuertaufe“ gegen den FC Hollandia zu bestehen. Die Eperer bewiesen in diesem Freundschaftsspiel (0:0) ihr bereits vorhandenes Können.

Sympathie der anderen Mannschaften und der Zuschauer schnell gewonnen. Ausgeglichen verlief die Begegnung SC Epe/Malgarten gegen TuS Bersenbrück. Sie endete 0:0. Ein Tor von Steinmeyer im Spiel SC Epe/Malgarten gegen VfR Quakenbrück brachte bereits eine Vorentscheidung. Als schönste Begegnung darf man das Spiel BW Merzen gegen TuS Bersenbrück bezeichnen. Parske, Blank und noch einmal Parske sorgten für einen 3:0-Sieg der Bersenbrücker. Die vorreichte Begegnung gab es zwischen SC Epe/Malgarten und BW Merzen. Schrüttke (2), Knuth und Steinmeyer schossen einen 4:0-Sieg heraus. Die Merzener hatten einige klare Chancen und in der zweiten Halbzeit mehr vom Spiel, ohne jedoch zum Erfolg zu kommen. Durch Tore von Hausfeld und Schröder erreichte der TuS Bersenbrück gegen den VfR Quakenbrück Punktgleichheit mit dem SC Epe/Malgarten.

Hausfeld, Parske, Mörbke, H. Rauf und Sander vom TuS sowie Korte, A. und H. Steinmeyer, Stölting und Reichhoff traten zum Elfmeterschießen an, um die Pokalentscheidung zu erzwingen. 4:3 endete das Elfmeterschießen für den SC. Das Buch des Kreisfußballverbandes nahm der Eper Torwart in Empfang, da er die wenigsten Tore zu kassieren brauchte. Vor dem Elfmeterschießen hatten die Torwarte der führenden Mannschaften keinen Treffer hinnehmen müssen.

Karl-Heinz Bittner überreichte die Trophäen. Er dankte für die faire Spielweise. Worte des Dankes fand er auch für die Schiedsrichter Georg Barton und Hermann Müller.

Traditionelles Fußballturnier

Zahlreiche Sportvereine nahmen an der großen Veranstaltung teil



Reinhard Timper wurde für 200 Spiele im Dreß des SC Epe/Malgarten durch Präsident Walter geehrt.

Bramsche/Epe. (jek)
Am vergangenen Wochenden veranstaltete der SC Epe/Malgarten wieder sein traditionelles Fußballturnier, an dem zahlreiche Vereine teilnahmen.

Der Auftakt bestand am Sonnabendnachmittag in einem Pokalturnier. In der Gruppe I kämpften der TuS Emstekerfeld, der STV Barbel, TuSpo Rahden und der SV Fallingbostal um die begehrte Trophäe. Nach Abschluß der Gruppenspiele waren die Teams aus Emstekerfeld und Rahden punktgleich. Ein Elfmeterschießen mußte die Finalteilnahme entscheiden. Hier waren die Fußballer aus Rahden die glücklicheren und zogen dank eines 4:3-Erfolges in das Endspiel ein.

Auch in der Gruppe II waren spannende Spiele zu erwarten, denn der BSV Rekenfeld, Eintracht Völkersen, SV Meinersen und die zweite Vertretung des Gastgebers kämpften um den Gruppensieg. Hier erwiesen sich die Spieler aus Völkersen als die stärksten, und somit waren die Teilnehmer für das Endspiel mit TuSpo Rahden und Eintracht Völkersen gefunden.

Bevor jedoch das Finale steigen konnte, bestritten die „Alten Herren“ aus Epe und Barbel ein Einlagenspiel. In einem fairen Kampf dominierten die Eper und kamen durch Tore von Schrutke (2) und Heinz Steinmeyer (2) zu einem verdienten 4:2-Erfolg.

Im anschließenden Endspiel war die Mannschaft von Eintracht Völkersen tonangebend und hatte keine großen Schwierigkeiten, die Vertretung von TuSpo Rahden mit 4:1 Toren zu schlagen und den Pokal nach Völkersen zu entführen. Damit war das Programm am Sonnabend abgewickelt.

Am Sonntagnachmittag fand dann ein weiteres Pokalturnier statt. Diesmal kämpften Mannschaften aus dem Altkreis Bersenbrück um den Sieg. In der Gruppe I trafen die Vertretungen vom SC Achmer, FC Hollandia, BS Vörden und SV Schwagstorf (Wittlage) aufeinander.

Hier galt der Bezirksklassist aus Schwagstorf als klarer Favorit. Im ersten Spiel des Tages setzte sich dann Vörden gegen Achmer mit 1:0 Toren durch. Schwagstorf gewann gegen Hollandia knapp mit 2:1. Vördens Hoffnungen auf den Gruppensieg wurden dann durch eine knappe 1:2-Niederlage gegen Schwagstorf zunichte gemacht. Im letzten Gruppenspiel setzte sich dann Achmer mit 4:1 klar gegen Hollandia durch. Damit hatte sich der SV Schwagstorf mit 4:0 Punkten und 3:1 Toren für das Endspiel qualifiziert. Auch in der anderen Gruppe gab es mit dem Bezirksklassisten FCR Bramsche einen klaren Favoriten.

Er mußte sich gegen den SV Osterfeine, SV Wallenhorst und den FC Kalkriese

durchsetzen. Hier gab es in den Gruppenspielen folgende Ergebnisse: Kalkriese-Wallenhorst 0:0, Bramsche-Osterfeine 2:1, Wallenhorst-Bramsche 0:2 und Osterfeine-Kalkriese 1:0. Damit hatte sich auch in dieser Gruppe der Favorit für das Endspiel qualifiziert. Ungeschlagen gewann damit der FCR Bramsche in dieser Gruppe.

Vor dem Endspiel stand ein interessantes Werbespiel auf dem Programm. Der SC Epe/Malgarten, in der nächsten Saison nach langer Abwesenheit wieder in der Bezirksklasse, wollte einen seiner zukünftigen Gegner testen. Mit dem TuS Engter stellte sich eine relativ starke Mannschaft in Epe vor.

Zwei Ehrungen fanden vor dem Anstoß auf dem Programm. Zum einen wurde Reinhard Timper für 200 Spiele in der Mannschaft des SC Epe/Malgarten geehrt, zum anderen überreichte die Mannschaft ihrem Trainer eine Schale als Andenken für die Kreismeisterschaft.

Die Mannschaft aus Epe startete fursios, und so hatten die Engteraner zu Beginn Schwerstarbeit zu verrichten. Doch mehr als ein Pfostenschuß sprang nicht dabei heraus. Auch in der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Epe stürmte, doch Engter erzielte ein Tor. Jetzt spielten die Eper druckvoller und kamen per Handelfmeter durch Reichhoff zum Ausgleich. Ge-

gen Ende des fairen Spiels gelang dann Werner Pohl der verdiente 2:1-Siegtreffer für den Gastgeber.

Im anschließenden Endspiel zwischen Bramsche und Schwagstorf sahen die zahlreichen Zuschauer ebenfalls einen 2:1-Sieg. Hier setzten sich die Bramscher durch und gewannen somit den Pokal.

501



Reihe oben
Vorne v.l.

1974 ?

Helmut Möller, Dieter Molkenstroth, Heinz Deynewski, Gustav Krebs, Gerd Tschöke,
Karl Müller, Heinz Steinmeyer, Herbert Koopmann, Eckhard Knuth, Hermann
Johannes, Hubert Grünebaum, Otto Golchert, Willi Leismann, Erhard Schruttke,
Hermann Kurz,

Hermann





In Epe 1974

Reihe oben v.l.

vorne v.l.

Horst Ponert, Heinz Richter, Dieter Pohl, Peter Reichow, Helmut Mai,
Herbert Möller, Günther Pösse, Friedhelm Richter, Albert Komm,
Horst Kittel, Kurt Behning, Dieter Pintatis, Reinhard Timper,
Eduard Wanner, Werner Pohl,



In Quakenbrück 1974

Reihe oben v.l. Detlef Jahnke, Dieter Pintatis, Adolf Steinmeyer, Uli Schwering,
Arnold Krämer, Friedhelm Richter,
Reihe vorne Heinz Steinmeyer, Hermi Seevers, Hans Steinmeyer, Günther Staarmann,
Horst Reichelt, Rolf Schröder,



In Epe 1974

Reihe oben v.l. Peter Krakowski, Helmut Schierberg, Detlef Jahnke, Adolf Steinmeyer,
Günther Staarmann, Uli Schwering, Arnold Krämer, Friedhelm Richter,
Ronald Klatka,
Reihe vorne Hermi Seevers, Heinz Steinmeyer, Holger Müller, Rolf Schröder,
Peter Pintatis,



In Bersenbrück 1974

Reihe oben v.l. Albert Komm, Peter Reichow, Günter Pösse, Eduard Wanner, Herbert Möller,
Dieter Pintatis, Hans Staarmann, Horst Ponert,
Reihe Vorne v.l. Friedhelm Richter, Reinhard Timper, Werner Pohl, Walter Behning,
Dieter Pohl, Horst Kittel,



Hinten v.l. Hartmut Walter, Werner Korte, Karl Müller, Willi Leismann, Hubert Grünebaum,
 1974 Albert Müller, Herbert Koopmann, Gerd Tschöke, Adolf Steinmeyer, Otto Golchert,
 Vorne v.l. Hermann Johannes, Erhard Schruttker, Dieter Stölting,